Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 18. November 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 274

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.")

Inland.

Opfer des Dampfrosses.

13 Arbeiter bei Jersey City getödtet.

Jersey City, N. J., 18. Nov. Dreizehn italienische und polnische Arbeiter wurden heute Vormittag um 8 Uhr auf den Hackensack-Wiesengründen, unmittelbar westlich von Jersey City, vom Millstone-Postzug auf der Pennsylvania-Bahn niedergeworfen und getödtet!

Elf wurden auf der Stelle getödtet, und die zwei andern starben kurz nachher. Alle übrigen (es waren im Ganzen 20 Mann, welche mit der Ausbesserung der Bahngeleise beschäftigt waren) wurden schlimm verletzt. Der Lokomotivführer des Zuges, John van Nostrand, konnte wegen des Nebels sowie wegen des Rauches eines andern, soeben in entgegengesetzter Richtung vorübergefahrenen Zuges die Leute nicht sehen. Plötzlich drang ein markerschütternder Schrei an sein Ohr. Der Kuhfänger der Lokomotive war ganz mit Blut bedeckt, und die Leichen oder Leichenstücke der Verunglückten waren auf einer Strecke von 200 Fuß verstreut. Als der Zug hielt, wurden viele Passagiere durch den gräßlichen Anblick ohnmächtig. Leichen und Verwundete wurden in einem Güterwagen nach Jersey City gebracht.

Morgen eine Entscheidung?

Paris, 18. Nov. Man glaubt hier, daß die morgige gemeinsame Sitzung der amerikanischen und der spanischen Friedenskommissäre die Frage des Besitzes der Philippinen „sogut wie entscheiden" werde. Spanien wird die Verhandlungen nicht abbrechen. Wahrscheinlich werden die Kommissäre auf den Schiedsgerichts-Vorwand hin eine weitere Verschiebung herbeiführen; nach der Ansicht der amerikanischen Kommissäre aber wurde der Schiedsgerichts-Vorschlag nicht in gutem Glauben gemacht, und wird alles weitere Feilschen nur noch sehr kurze Zeit dauern, worauf sich die Spanier in das Unvermeidliche fügen und noch an die Großmuth der Ver. Staaten appelliren werden, um ein petuniäres Schmerzenspflaster herauszuschlagen.

Santjago de Cuba, 18. Nov. General Wood hat beschlossen, die drei Farbigen-Regimenter, von denen dreißig Mitglieder den jüngsten blutigen Krawall in dem Städtchen San Luis verursacht hatten (das 9. Immunen-, das 23. Kansaser und das 8. Illinoiser-Regiment) von dort wegzunehmen und vorläufig in einem Lager fünf Meilen von dem Städtchen unterzubringen. Die Offiziere werden Weisung erhalten, keinem der Leute mehr das Betreten von San Luis zu gestatten, und wenn es den Offizieren nicht sehr bald gelingt, ihre Leute zur Raison zu bringen, so werden sie suspendirt werden.

Washington, D. C., 18. Nov. Der Flottensekretär hat angeordnet, daß am nächsten Dienstag in Norfolk eine Untersuchungs-Kommission zusammentreten soll, um festzustellen, ob es nothwendig war, den spanischen Kreuzer „Maria Teresa" aufzugeben, und wer dafür verantwortlich ist.

Madrid, 18. Nov. Der spanische Premierminister Sagasta befürchtet, daß jedes Abkommen mit den Ver. Staaten, durch welches Spanien die Philippinen-Inseln aufgäbe, das Signal zu einer allgemeinen Empörung gegen die spanische Regierung bilden würde. Die beunruhigenden Berichte über die karlistische Verschwörung gegen die Regierung scheinen jetzt das größte Hinderniß für ein Nachgeben Spaniens gegenüber den Amerikanern zu bilden.

Powderly gegen die „Arbeitsritter."

Washington, D. C., 18. Nov. Der Versuch des jetzigen Einwanderungs-Kommissärs Powderly, den Arbeitsritter-Orden, dessen Großmeister er früher gewesen, auf gerichtlichem Wege zum Bankerott zu drängen, trat heute vor Richter Cox wieder in eine neue Phase ein. Henry A. Hicks (der jetzige Großmeister dieses Ordens) und John Hayes, (der jetzige Sekretär und Schatzmeister desselben) reichten beschworene Aussagen ein, worin sie erklären, sie seien genöthigt, der jetzigen Konvention des Ordens beizuwohnen, und um 30 Tage Frist bitten, ehe sie die Klage Powderlys gegen den Orden auf Herauszahlung von $4000 formell beantworten. Sie versicherten, dieser Anspruch lasse sich als maßlos und ungesetzlich nachweisen, und wenn über Alles Rechenschaft abgelegt sei, so werde sich herausstellen, daß Powderly dem Orden mehr schulde, als der Orden ihm. Die 30 Tage Frist wurden gewährt.

Kostete es 4 Menschenleben?

Springfield, Jll., 18. Nov. Es heißt jetzt, daß bei der (schon an anderer Stelle kurz erwähnten) Keilerei zwischen importirten farbigen Grubenarbeitern und Streikern 2 Männer, sowie eine Frau (Mrs. Jack Dudy) und ihr Kind getödtet worden seien. Anderer Angabe nach sind die beiden Letzteren nur verwundet. Die Behörden und die Aerzte der Kohlengruben-Gesellschaft verhalten sich sehr zugeknöpft. Die Lage gilt für äußerst bedenklich, und die Zusammenstöße haben um so mehr überrascht, als man schon glaubte, daß die Streitigkeiten zwischen den weißen Arbeitern und den Grubenbesitzern auf dem besten Weg seien, gütlich geschlichtet zu werden.

„Spiele nicht mit Schießgewehr."

Cincinnati, 18. Nov. Julius Reidel wurde von seinem Bruder Walter in der elterlichen Wohnung beim fahrlässigen Hantiren mit einer Schrotflinte zufällig erschossen. Beide waren Schulkinder.

Ausland.

Der Dreyfus-Streit.

Paris, 18. Nov. Der Staatsanwalt im Kassationsgericht hat entschieden, daß kein Grund für die gerichtliche Verfolgung des Kammer-Abgeordneten Gohier vorhanden sei, welcher vom Kriegsminister de Freycinet angeklagt wurde, in einem Buch die französische Armee verächtlich gemacht zu haben.

(Diese Angelegenheit hatte bekanntlich auch zu einer Keilerei-Szene in der französischen Abgeordnetenkammer geführt.)

London, 18. Nov. Eine Depesche an die „Exchange Telegraph Co." besagt: Eine französische Ausgabe von Major Esterhazy's Buch wird wahrscheinlich nächste Woche erscheinen. In dem, im Voraus versandten Probebogen gibt Esterhazy zu verstehen, daß er durch seine Geldbedürfnisse und seine drohende Verfolgung seitens des Kriegsministers Cavaignac veranlaßt worden sei, sich fälschlicherweise als den Urheber des vielgenannten „Bordereau" zu bekennen.

Die braunschweigisch-hannöverische Frage.

Berlin, 18. Nov. Nachdem kürzlich gemeldet worden war, daß der Herzog von Cumberland seine Rechte auf Hannover und Braunschweig durch ein Manifest von Neuem reklamirte, kann jetzt mitgetheilt werden, daß diese Streitfrage endgiltig aus der Welt geschafft werden soll, indem der älteste Sohn des Herzogs, der Prinz Georg Wilhelm, den braunschweigischen Thron dereinst einnimmt. Vorher soll jedoch der, jetzt 18jährige Prinz in ein preußisches Garde-Grenadier-Regiment eintreten. Es verlautet, daß Kaiser Franz Josef die Aussöhnung zwischen dem Berliner Hofe und dem Cumberländer zu Stande gebracht habe. Die „Berliner Neuesten Nachrichten" sind mit dem Arrangement, durch welches der Prinz auf den braunschweigischen Thron gesetzt wird, nicht einverstanden und fragen mit Bezug auf die Vermittelung des Kaisers Franz Josef: „Wozu noch ein Bündniß mit Oesterreich, wenn es zu Aktionen zum Nachtheile Preußens und Deutschlands benutzt wird?"

Kirche für den Friedrichshain.

Berlin, 18. Nov. Der Berliner Hausbesitzer-Verein „Nord-Ost" hat in seiner letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, daß der Friedrichshain durch den Bau einer Kirche bedeutend gewinnen werde. Dieser Bau soll nun beschlossen worden sein; das geht aber dem sozialistischen „Vorwärts" über die Hutschnur. Das fehlte noch, sagt er ingrimmig, daß man eine Kirche an dem Ort baue, wo man noch nicht einmal den Todten ihre Ruhe lasse.

Automobile im Postdienst.

Berlin, 18. Nov. Die deutsche Postwaltung hat beschlossen, Automobile oder „Motocycles" für die Beförderung von Postsachen in den Straßen der großen Städte des Reiches einzuführen. Eingehende Versuche damit fielen zufriedenstellend aus, und man verspricht sich große Ersparniß an Zeit und Kosten von dieser Neuerung.

Halfen einem Deserteur.

Berlin, 18. Nov. Hier wurden der Kaufmann Wagenknecht und der Kutscher Neumann zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie dem Unteroffizier der Garde-Ulanen Hasse zur Desertion und zur Flucht nach Amerika verholfen hatten

Kaiser Franz Josef auf die Jagd.

Wien, 18. Nov. Der Kaiser-König Franz Josef ist nach der ungarischen Hauptstadt Budapest zurückgekehrt, und von dort wird er sich nach dem königlichen Schloß Goedoelloe begeben. (Etwa 20 englische Meilen von Budapest.) Vierzehn Tage lang wird er dem Jagdvergnügen obliegen, und um den 1. Dezember herum wird er nach Wien zurückkehren. Die vorgeschriebene zweimonatige Haupttrauer um die Kaiserin Elisabeth ist abgelaufen; es folgt aber noch eine tiefe Trauer von zwei Monaten, und dann kommt die leichtere Trauer.

Prinz Georg gefeiert.

Athen, 18. Nov. Prinz Georg von Griechenland, der bekanntlich jüngst zum zeitweiligen Kommissär der Kontrollmächte für die Verwaltung der Insel Kreta ernannt wurde, erhielt hier und in Piräus eine begeisterte Kundgebung, und die Ernennung soll noch extra gefeiert werden. König Georg sagt, er erwarte, daß Prinz Georg die offizielle Benachrichtigung von seiner Ernennung zum Statthalter von Kreta binnen drei oder vier Tagen erhalten werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Patria von Hamburg.
Liverpool: Cymric von New York.
Liverpool: Campania von New York.

Das heimkehrende Kaiserpaar.

Berlin, 18. Nov. Die reichshauptstädtischen Bläter verhalten sich der Pariser Meldung gegenüber, Kaiser Wilhelm habe bei der französischen Regierung wegen eines Besuches des „Hohenzollern" in französischen Gewässern sondirt, und ein französisches Geschwader habe Befehl erhalten, dem Kaiser entgegenzufahren, kühl zurückhaltend. Sie registriren nur die Thatsache, daß ein Theil der Pariser Presse verlangt, die Regierung solle in der Kammer über die Sache interpellirt werden, während andere Pariser Zeitungen von einer Interpellation abrathen, da Frankreich unter den jetzigen Verhältnissen mit Deutschland auf gutem Fuße bleiben müsse.

Zentrum und Arbeiter-Schutzgesetz.

Köln, 18. Nov. Die „Kölnische Volkszeitung" sagt in einer Besprechung der Vorlage zum Schutz williger Arbeit, welche Vorlage (wie vom Kaiser in seiner Oynhausener Rede angekündigt sei) dem Reichstage demnächst zugehen werde, daß nunmehr auch die Stellung des Zentrums zu dem Gesetzentwurf gekennzeichnet sei. Das ultramontane Blatt schreibt, der Reichstag werde wohl schwerlich in die Berathung des Entwurfs eintreten, so lange nicht die Regierung bei der Berathung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches das dem Reichstage 1896 gegebene Versprechen erfüllt habe, das Vereinsverbindungsverbot aufzuheben. Der Bundesrath möge der Aufhebung des Verbots zustimmen, dadurch werde die preußische Regierung aus großer Verlegenheit befreit werden. Der Minister des Inneren, Freiherr von der Recke von der Horst, werde dann allerdings gehen müssen, aber es sei ja bekannt, daß er ohnehin schon amtsmüde sei.

Anarchistisches.

Köln, 18. Nov. Die hiesige Polizei hat eine ganze Kolonie italienischer Anarchisten entdeckt. Auf das Vorhandensein derselben wurden die Polizeibehörden durch die Ermordung eines hervorragenden deutschen Bürgers durch einen Italiener auf offener Straße aufmerksam. Die ganze Kolonie wird aus Deutschland ausgewiesen werden.

Hamburg, 18. Nov. Wie früher gemeldet, war der Anarchist Oldenburg verhaftet worden, nachdem er sich gebrüstet hatte, zur Ermordung des Kaisers Wilhelm gedungen worden zu sein. Er nahm dann seine Aeußerung zurück, und es stellte sich heraus, daß er nur ein jämmerlicher Prahlhans ist. Nach der jüngsten Meldung wird er jedoch nicht ganz ohne Strafe davonkommen, sondern er wird wegen Majestätsbeleidigung prozessirt werden.

Die Verfolgung Berkemeyers.

Detmold, 18. Nov. Der hiesige Gerichtshof hat jetzt, auf Veranlassung des Biesterfelder Regenten von Lippe-Detmold, den Archive-Bewahrer Berkemeyer in Bückeburg (der Hauptstadt des Fürstenthums Schaumburg-Lippe) in aller Form in Anklagezustand versetzt, wegen Entwendung wichtiger Schriftstücke und Verrathens von Geheimnissen in dem bekannten Lippe-Detmolder Regentschafts-Nachfolgestreit zwischen Graf Ernst v. Biesterfeld und dem Fürsten Adolf von Schaumburg-Lippe, dem Schwager des Kaisers und Gönner Berkemeyer's.

Meineidiger Zeuge.

Hannover, 18. Nov. Der, in Verbindung mit dem kürzlichen Wucherprozeß gegen den Agenten Löwenstein wegen Meineids verhaftete Zeuge Georges ist, wie sich herausgestellt hat, früher Maschinendirektor am Hoftheater in Stuttgart und ein Günstling König Karls I. gewesen.

Dampfer-Zusammenstoß.

Hamburg, 18. Nov. Der britische Dampfer „German Beer" stieß zu Otterdorf, an der Mündung der Elbe, mit dem britischen Dampfer „Corso" zusammen, und letzterer versank fast augenblicklich. Die, aus 19 Mitgliedern bestehende Mannschaft, sowie die vier Passagiere und der Lootse wurden gerettet.

Rückwärts schreitet China.

Yokohama, Japan, 18. Nov. Die neuesten Nachrichten bestätigen, daß die chinesische Politik wieder im vollen Rückwärtsschreiten ist! So hat die chinesische Regierung auch Alle, welche in die Armee eintreten wollen, in Kenntniß gesetzt, daß sie sich einer Prüfung im Bogenschießen und Steinschleudern unterwerfen müssen.

Wirbelsturm in Nordafrika.

London, 18. Nov. Aus Tunis, Nordafrika, wird gemeldet, daß ein Wirbelsturm über die Bai von Bizeria dahinfegte. Auf Meilen in der Runde wurde das Land verwüstet, Gebäude wurden zerstört, und Fahrzeuge strandeten. Eine Anzahl Personen kam um, und viele andere wurden verletzt.

Blutige Kämpfe in Formosa.

Tacoma, Wash., 18. Nov. Neuerliche Nachrichten aus dem Orient besagen, daß wieder eine blutige Schlacht auf der Insel Formosa geschlagen wurde, in welcher 450 Aufständische fielen, und eine große Anzahl anderer verwundet wurde. Aber auch die Japaner erlitten schwere Verluste. Man erwartet noch mehr Schlachten.

Maulkorb für Reichsraths-Reden.

Wien, 18. Nov. Der Justizminister des Kabinets Thun, Ruber, hat eigenthümliche Begriffe von der Preßfreiheit; denn er hat angeordnet, daß jede, die im Reichsrath gehaltenen Reden der Deutschnationalen Schönerer, Wolf und Türk gutheißende publizistische Auslassung straffrei sei und gerichtlich geahndet werde.

Mord und Selbstmord.

Wien, 18. Nov. In Belgrad hat der achtzigjährige ehemalige ungarische Freiheitskämpfer Dr. Johann Aftalosch in Folge von Vermögensverlusten seine Gattin und dann sich selbst erschossen.

Weltbekannter Rheder gestorben.

Bremen, 18. Nov. Herr H.H. Meier, der bekannte Begründer der Norddeutschen Lloyd-Dampfergesellschaft, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

Des Papstes Gesundheitszustand.

Rom, 18. Nov. Dr. Lapponi, der Leibarzt des Papstes Leo, theilt mit, daß sich der Papst zur Zeit einer besseren Gesundheit erfreue, als seit Jahren.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gomez's „Flügel-Adjutant."

William D. Smith, ehemals Leibgardist des cubanischen Freischärler-Generals Maximo Gomez, hat heute Bivak im — County-Gefängniß bezogen! Er wurde von einem hiesigen Hilfs-Sheriff in Mount Sterling, Wis., dingfest gemacht, woselbst Smith im elterlichen Heime Erholung von den Strapazen des Krieges suchte. Der Arrestant wird von den Geld-Maklern Greene & Jenks der Unterschlagung von $150 bezichtigt, die sie ihm angeblich lange vor Ausbruch der Feindseligkeiten anvertrauten, um damit in Cuba für sie zu spekuliren. Smith erklärt, daß es ihm absolut ferngelegen, das Geld zu veruntreuen; der Krieg habe einfach seine Pläne durchkreuzt und, glücklich heimgekehrt, habe er bisher noch keine Gelegenheit gefunden, mit den Maklern abzurechnen. Auf alle Fälle sei er kein Verbrecher.

Smith war es auch, der seiner Zeit unter gewaltigen Schwierigkeiten einen Brief von Gomez an den Präsidenten und an General Miles brachte.

Ein Recht des Angeklagten.

Kreisrichter Gibbons hat heute auf das von Jeremiah Corridon eingereichte Habeas-corpus-Gesuch hin eine Entscheidung abgegeben, die von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, wenngleich ihre Anwendung wohl nicht allzu häufig vorkommen dürfte. Corridon war eines Einbruchsdiebstahls schuldig befunden worden, machte aber in seinem Habeas Corpus-Gesuch geltend, daß die Jury entlassen wurde, ehe ihr Wahrspruch in offener Gerichtssitzung verlesen war. Und der Richter entschied, daß die Geschworenen thatsächlich bei der Bekanntmachung eines jeden Verdikts im Gerichtsaal zugegen sein müssen, und nicht schon vorher entlassen werden dürfen, es sei denn, der Gefangene willige ausdrücklich hierin ein.

Ließ Milde walten.

Richter Gary ließ heute die 17 Jahre alte Louise Downer, welche des Diebstahls schuldig befunden war, auf ihr Versprechen der Besserung hin straffrei ihres Weges ziehen. Frau Lena Fehereisen, von Nr. 691 Racine Ave., hatte das Mädchen, welches bei ihr im Haushalt beschäftigt war, beschuldigt, ihr mehrere Kleider gestohlen zu haben.

Kurz und Neu.

* Der vor Kurzem des Einbruchs schuldig befundene Josef Reynolds wurde heute, da er geisteskrank ist, nach dem Irrenasyl für Verbrecher in Chester gebracht.

* Ein Feuer, welches heute zu früher Morgenstunde in Folge der Explosion einer Petroleumlampe in der Wohnung von H. Delapointe, Nr. 1777 N. Ashland Ave., ausbrach, richtete einen Schaden von ungefähr $500 an.

* Die Erledigung des von der „Combined Locks Paper Co." gestellten Antrages auf Einleitung des Banierottverfahrens gegen die „Dispatch Co." ist heute von Bundesrichter Großcup bis zum nächsten Freitag verschoben worden.

* An Chestnut und Clark Straße stürzte gestern Nachmittag die 30 Jahre alte Frau Marie Keary, von Nr. 419 West 29. Straße, plötzlich bewußtlos zu Boden und verschied bald darauf im Polyklinik-Hospital, wohin man sie gebracht hatte.

* Im Lokale des Union League-Klub fand heute Nachmittag eine Versammlung der Bundesbeamten statt, welche mit den Vorkehrungen für die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Postgebäude betraut sind. Die Feier wird wahrscheinlich erst im Oktober nächsten Jahres stattfinden. Der Präsident McKinley hat unter der Hand bereits zugesagt, zu derselben nach Chicago zu kommen.

Blutig verlaufen.

Der Schauspieler Ray von einem Schankkellner lebensgefährlich verwundet.

Im Verlaufe eines Streites ist heute zu früher Morgenstunde der 34 Jahre alte Schauspieler Richard Ray von dem in Sam Bartleys Wirthschaft, Nr. 15 N. Clark Str., angestellten Schankkellner Harry Craig lebensgefährlich verwundet worden. Craig, der in der Chicago Ave.-Polizeistation eingesperrt ist, behauptet aus Nothwehr geschossen zu haben. Wie der Arrestant angibt, betraten Ray und zwei seiner Freunde, Namens John Landers und „Kid" Davis, um 6 Uhr Morgens das genannte Lokal und machten dort solchen Lärm, daß er sie habe zur Ruhe verweisen müssen. Das hätten die Leute übel genommen und sich daran gemacht, ihn anzugreifen, weshalb er schleunigst die Flucht ergriffen hätte. Von den Dreien verfolgt, sei er die Clark Straße südlich geflohen, aber auf dem Clark Str.-Viadukt gestrauchelt und zu Boden gefallen, worauf seine Verfolger ihn eingeholt und sich auf ihn gestürzt hätten. Um sich seines Lebens zu wehren, habe er drei Mal seinen Revolver abgefeuert. Alle drei Kugeln trafen Ray und fügten ihm so schwere Wunden zu, daß er jetzt tödtlich verletzt im Countyhospital daniederliegt. Der Verwundete stammt aus Buffalo, N. Y., und wohnt im Hause Nr. 387 State Straße. Seine beiden Begleiter wurden ebenfalls in der Chicago Ave.-Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht, und außerdem wurden 10 in der Wirthschaft anwesende Männer und zwei Frauenzimmer in Zeugenhaft genommen.

Wieder vor Gericht.

Der frühere Detektive Charles Nordrum, welcher sich schon unzählige Male auf verschiedene Anklagen hin in den Polizeigerichten zu verantworten hatte, wurde heute von dem Barbier Peter Pasilly vor Polizeirichter Dooley des versuchten Raubes beschuldigt. Der Barbier berichtete, daß Nordrum vor einigen Tagen in seinen, des Zeugen, Laden, Nr. 194 W. 18. Straße, gekommen sei und, nachdem er von ihm vergeblich Geld gefordert, den Versuch gemacht habe, ihm eine Rolle Papiergeld aus der Tasche zu ziehen. Er, Pasilly, habe dann einen Revolver hervorgeholt und damit seinen Angreifer so lange in Schach gehalten, bis Passanten ihm zu Hilfe gekommen seien und Nordrum festgenommen hätten. Der Richter verschob die Verhandlung der Anklage bis zum 23. November.

Die Bürgschaft verfallen.

Die auf $2000 festgesetzte Bürgschaft des Italieners Angelo Capeto, welcher des Mordversuchs beschuldigt ist, ist heute für verfallen erklärt worden, weil der Angeklagte nicht zum Prozeß in dem 35. Str.-Polizeigericht erschienen war. Capeto soll am 10. Oktober einen gewissen James Finlis im Hause Nr. 1920 Wentworth Ave. in den Hals geschossen haben. Da die Kugel bis jetzt noch nicht entfernt werden konnte, so befindet sich der Verwundete immer noch nicht außer Lebensgefahr.

* County-Schatzmeister Kochersperger ist heute mit der Versteigerung der Grundstücke zu Ende gekommen, auf welche die Steuern für das Jahr 1897 noch nicht bezahlt waren.

* Der Konvent des Arbeitsritter-Ordens, welcher hier zur Zeit in Sitzung ist, hat sich von Neuem zu Gunsten der Silber-Freiprägung im Werthverhältniß von 16:1 erklärt.

* Unter der Anklage, Frau Marie Wright in das Haus Nr. 3020 Armour Avenue gelockt und dort um Schmucksachen im Werthe von mehreren Hundert Dollars beraubt zu haben, find heute ein junger Bursche, Namens H. Behon und eine gewisse Mabel Evans, von Polizeirichter Wallace an's Kriminalgericht verwiesen worden.

* Schankwirth Patrick Cahill, Nr. 3558 Parnell Avenue wohnhaft, hat heute in Robert Cochran und John Moran, die im Polizeigericht an der 35. Straße hinter Schloß und Riegel sitzen, die beiden Burschen wieder erkannt, welche gestern Abend versucht haben, ihn zu berauben. Er verscheuchte die Kerle durch Revolverschüsse und bald darauf fielen die Schächer der Polizei in die Hände.

* Thomas Smith's Vorschlag zur Güte ist nicht angenommen worden. Die Firma Stevens & Co. hat sich nicht eingelassen auf sein Anerbieten, er wolle sie — falls man seiner Frau gegenüber Gnade vor Recht ergehen lasse — eine Woche lang von Dieben schützen. Jessie Smith und Maud Owens, die im Geschäftslokale der genannten Firma beim Ladendiebstahl erwischt worden sind, wurden heute vom Kadi Foster dem Kriminalgericht überwiesen.

* Die Jury, vor welcher in Richter Steins Abtheilung des Kriminalgerichts die gegen Harry Wilkins und Leonard H. Blaisdell erhobene Einbruchsanklage verhandelt wurde, hat entlassen werden müssen, ohne sich geeinigt zu haben. Die Angeklagten sind in dem Hausgang des Gebäudes Nr. 1159 W. Congreß Straße verhaftet worden, wo sie angeblich eine Thür zu sprengen versucht haben. Sie behaupten, sie seien nur auf der Wohnungssuche gewesen.

Ein Wintergarten am Seeufer.

Die „Civic Federation" räth der „Commercial Association" zum Bau eines solchen.

Herr John W. Ela, Frau Henrotin und Miß Jane Addams sprachen gestern als ein Komite der „Civic Federation" bei dem Direktorium der „Chicago Commercial Association" vor, um mit demselben wegen des Ausstellungs-Gebäudes Rücksprache zu nehmen, welches die Association in dem östlich vom Illinois Central-Geleise anzulegenden Uferpark errichten lassen will. Herr Ela und seine Begleiterinnen befürworteten, daß der Bau zu einem öffentlichen Hallenlokal gemacht werden möge, welches auch als Wintergarten einzurichten wäre, und dessen einzelne Säle Vereinen gegen ein kleines Entgelt zur Veranstaltung von Konzerten und belehrenden Vortrags- und Diskussions-Versammlungen überlassen werden müßten. Die Staats-Legislatur, deren Einwilligung zu dem Bau erst eingeholt werden muß, würde auf alle Fälle leichter ihre Erlaubniß zu einem derartigen öffentlichen Unternehmen ertheilen, als zu der mehr oder weniger privaten Spekulation einer Ausstellungs-Gesellschaft die Hand bieten. — Präsident Shayne erklärte sich mit den Vorschlägen des Herrn Ela und der Miß Addams völlig einverstanden. Er will versuchen, für die Ausführung des Planes sämmtliche hervorragende Klubs und Vereine der Stadt zu interessiren. An der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaft zweifelt er nicht, und ist diese erst einmal eingeholt, so wird die Aufbringung des Baufonds seiner Ansicht nach eine Kleinigkeit sein.

Im Bureau des Architekten Burnham liegen die Pläne für den Wintergarten am Seeufer übrigens schon fix und fertig da. Dieselben zeigen einen Bau von 575 Fuß Breite bei 675 Fuß Länge; in der Mitte desselben befindet sich eine große Halle von 350 bei 500 Fuß, und diese ist von zwölf kleineren Sälen umgeben.

Ein gutes Beispiel.

Die kleine Stadtgemeinde Evanston läßt sich von Herrn Yerkes nicht so ohne Weiteres „en canaille" behandeln wie das große Chicago. Als der North Shore Co. kürzlich vom Gemeinderath Evanstons die Berechtigung ertheilt wurde, ihre Linie bis nach North Evanston zu verlängern, wurde an diese Vergünstigung die Bedingung geknüpft, daß die Waggons auf der besagten Strecke in Zeitabständen von höchstens 15 Minuten auf einander folgen sollten. Die Gesellschaft hat nun diese Bedingung nicht eingehalten. Sie läßt nur jeden zweiten Waggon bis nach North Evanston fahren, die anderen Wagen fahren von dem alten Haltepunkt der Linie aus nach Chicago zurück. Nun hat die Polizeiverwaltung von Evanston diese Charterverletzung amtlich festgestellt, und jetzt wird die Gesellschaft vor die Wahl gestellt werden, ihren Freibrief zu verlieren oder den Bestimmungen desselben nachzukommen.

Gefunden: Ein linker Fuß.

J. D. Smith, Nr. 343 West 62. Str. wohnhaft, hat an der 62. Straße neben dem Geleise der Fort Wayne-Bahn einen linken Menschenfuß gefunden. Da er den Eigenthümer desselben nicht zu ermitteln vermochte, hat er seinen Fund an die Polizei abgeliefert. Auch deren Nachforschungen nach dem Verlierer des Fußes sind bisher erfolglos gewesen, und der Fuß ist jetzt nach der County-Morgue geschafft worden.

$127,653.31 Schulden.

Die Townverwaltung der Westseite hat heute dem Countyrath eine Liste ihrer Verbindlichkeiten unterbreitet. Diese beziffern sich danach auf das niedliche Sümmchen von $127,653.31. Den größten Theil dieser Schuld machen Gehaltsanweisungen im Betrage von $83,395.93 aus, welche die Bankfirma A. J. Graham & Sons mit großer Bereitwilligkeit eingelöst hat.

Griff zum Messer.

Zwischen den Farbigen John Miller und Roger Wilson kam es heute zu früher Morgenstunde an Polk und State Straße zu einem Streite, welcher damit endete, daß der Erstere seinem Gegner zwei Messerstiche im Rücken beibrachte. Der Verletzte fand Aufnahme im County-Hospital, während der blutdürstige Mohr in der Harrison Str.-Polizeistation eingesperrt wurde.

Kurz und Neu.

* Die Drainage-Kommission hat mit der Northern Pacific-Bahn noch immer keine Vereinbarung erzielt bezüglich der Erweiterung und Ueberbrückung des Flußbettes zwischen Taylor und 12. Straße.

* In Seoul, Korea, befindet sich ein Irländer, Namens John G. Flanagan, unter Mordanklage in Haft. Derselbe hat den Schutz des amerikanischen Konsuls angerufen und behauptet, er sei im Dezember 1884 hier in Chicago naturalisirt worden. Hilfs-Staatsanwalt Abee läßt nun Nachforschungen anstellen, ob diese Angabe auf Wahrheit beruht.

Aus Rathhauskreisen.

Ober-Baukommissär McGann fährt gründlich dazwischen.

Drei weitere Ward-Inspektoren im Straßenreinigungsamt sind heute vom Ober-Baukommissär McGann wegen grober Pflichtversäumniß suspendirt worden. Die Namen der Gemaßregelten sind: W. A. Wight (14. Ward); J. E. Clarke (21. Ward) und Claus Hamann (31. Ward). Der Letztgenannte ist mit dem Korporationsanwalt Thornton eng befreundet, und sobald dieser von der Suspendirung Hamanns hörte, eilte er spornstreichs zu dem Vorsteher Crosette, vom Straßenreinigungs-Bureau, und ersuchte um nähere Aufklärung. Es wurde ihm der Bescheid zu Theil, daß sich der Ward-Inspektor während der letzten Kampagne mehr um die leidige Politik, als um gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten bekümmert habe, sodaß die Straßen und Gassen der 31. Ward total vernachlässigt worden seien. Seine Suspendirung sei somit aus guten Gründen erfolgt.

Gestern schon wurden, ebenfalls wegen Pflichtvernachlässigung, vier Ward-Inspektoren vom Amt suspendirt, und zwar Edw. H. Rohrig (9. Ward), P. J. Burns (10. Ward), T. C. Ryan (11. Ward) und Michael W. Gleason (12. Ward).

Sämmtliche Suspendirte sind Zivildienstangestellte und ihre Maßregelung ist gleichbedeutend mit Entlassung.

* * *

Mayor Harrison glaubt nicht daran, daß die Chicago & Jefferson Urban Co. den Stadtrath am Montag Abend von Neuem um eine 50jähr. Straßenbahn-Freibriefgerechtsame für Grand Ave., zwischen Armitage und Fullerton Ave., angehen wird. Auf alle Fälle, so meint er, könne dies nicht als ein „Fühler" seitens der großen Straßenbahngesellschaften betrachtet werden, deren Wünsche unerfüllt bleiben würden, so lange es noch ehrliche Stadtväter gebe.

Eine Abordnung von Bewohnern der 25. Ward sprach heute beim Mayor vor, um sich über den Straßenbahndienst der North Halsted Str.-Linie zu beklagen, vornehmlich über die gänzlich unzulängliche Anzahl von Waggons. Dann beschwerte man sich auch bitter darüber, daß nach Mitternacht überhaupt keine Züge mehr auf jener Strecke fahren. Der Mayor bedauerte, nicht in der Lage zu sein, irgend etwas in der Angelegenheit thun zu können. So lange die Bahngesellschaften nicht durch gänzliche Einstellung des Betriebs ihre Freibrief-Gerechtsame verletzen, sei ihnen kaum beizukommen. Immerhin versprach der Bürgermeister den Bürgern, die Angelegenheit dem Korporationsanwalt unterbreiten zu wollen, damit dieser entscheide, ob man doch nicht etwa irgendwie gegen die „Nord Chicago Straßenbahngesellschaft" vorgehen könne.

Cook County Appellhof.

Die zweite Abtheilung des Appellhofes von Cook County hat heute 15 Entscheidungen abgegeben. In neun Fällen wurde das Urtheil der unteren Instanz bestätigt, fünf Prozesse wurden zu nochmaliger Verhandlung an den unteren Gerichtshof zurückverwiesen, im fünfzehnten Falle wurde das Urtheil der unteren Instanz direkt umgekehrt.

In Sachen des Frank Musial gegen den Kosziusko Bauverein hielten Richter Freeman und Shepard die Entscheidung des Kreisgerichtes aufrecht, daß Musial nicht für die Verbindlichkeiten des genannten Vereins haftbar gemacht werden könne, nachdem er bereits vor dessen Bankerott-Erklärung seinen Austritt erklärt hatte. Richter Horton blieb mit seiner gegentheiligen Ansicht in der Minderheit.

Bundes-Zivildienstprüfungen.

In Chicago wird am 29. November von der Bundes-Zivildienstkommission eine Prüfung für Bewerber um Stenographen- resp. Maschinenschreiber-Stellen abgehalten werden. Die Altersgrenze für die Bewerber wie folgt vorgeschrieben: Für den Postdienst 18 Jahre oder darüber, für den Dienst im Binnensteuer-Amt 21 Jahre oder darüber und für alle anderen Zweige des Bundesdienstes 20 Jahre oder darüber. Applikationsformulare können bei dem Sekretär der Prüfungsbehörde im Post-amt erlangt werden. Am 29. November findet auch eine Prüfung für Bewerber um Botenjungen-Stellen statt, woran Personen im Alter von 14—20 Jahren theilnehmen können. Die Bewerber werden im Schreiben, Lesen und Rechnen geprüft.

* Der 14jährige Frank Miller wurde heute vom Polizeirichter Fitzgerald auf ein halbes Jahr in die Bridewell geschickt, weil er mit Steinen nach seiner Mutter geworfen hat.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; starke südwestliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Im Allgemeinen schon heute Abend und morgen; kälter in den südlichen und mittleren Theilen von Indiana; südwestliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; starke südwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad und Mittags 12 Uhr 40 Grad.

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av

Spezial-Verkäufe für Samstag, den 19. Nov.

Main Floor.

200 Dutzend Ecru gerippte mit schwerem Fleece gefütterte Unterhemden und -Hosen für Damen, volle Größe, mit Seidenband-Besatz und Perlmutterknöpfen, werth 35c, am Samstag das Stück zu **19c**

75 Dutzend Ecru und silbergraue Fleece gefütterte gerippte Unterleibchen für Mädchen, das Stück zu **10c**

500 Pfd. bestes spanisches Garn, werth 12c per Strang, am Samstag zu **7c**

$1.50 schwarze Sateen Damen-Skirts mit fancy Seiden-Stickerei, werden Samstag offerirt bis sie alle sind, d. Stück . . . **49c**

78 Dutzend 25c wollene Damen-Strümpfe, das Paar zu . . . **15c**

210 Dutzend gerippte Fließ gefütterte Kinder-Strümpfe, das Paar zu . . . **5c**

38 Dutzend 50c Drab Damen-Corsets mit guten starken Side Steels und perfekt passend, am Samstg zu . . . **25c**

200 Dutzd. Fancy Plaid Mufflers, wurden immer zu 19c verkauft, Samstag das Stück zu . . . **10c**

25c schwere doppelte wollene Männer-Mittens, das Paar zu . . . **18c**

Wollene Damen-Mittens mit Fancy Seide-Taffel, am Samstag das Paar zu . . . **10c**

25 Gros extra große Stücke 5c Theer-Seife, Samstag das Stück zu . . . **2c**

White Pine Tar Husten Syrup, während dieses Verkaufs die Flasche zu . **10c**

10 Dutzd. Tafel Sets bestehend aus gesticktem und handgesteppten Scarf und 3 Doylies, werth 50c d. Set, Samstag für . . **25c**

Schuh-Verkauf.

Ein weiterer saisongemäßer Einkauf.

17,000 Paar Flanell gefütterte Slippers für Mädchen und Kinder, mit ledernen Sohlen werth 50c, Größen von 9—11, das Paar zu **25c**

$3.00 Vici oder kalblederne Schnür-Schuhe für Männer, mit extra 3 doppelten Sohlen, dieselben lohfarbig, ein eleganter glatter Schuh von der neuesten Facon, garantirt $3.00 werth, während dieses Verkaufs das Paar zu **2.00**

Unsere Leader Schnür- und Gaiter-Schuhe für Männer, jedes Paar aus solidem Leder gemacht, irgend eine Facon die Ihr wünscht, alle Größen, ein $1.69-Schuh, das Paar zu . . . **1.25**

Dieselben Schuhe für Knaben, Größen 2½—5½, das Paar zu **1.15**

Dieselben Schuhe für Knaben, Größen 12—2, das Paar zu **1.00**

Damen-Schnürschuhe mit Beaver Flanell gefüttert, Leder-Absätze und Leder-Vamps, jedes Paar $1.00 werth, alle Größen vorräthig, während dieses Verkaufs das Paar zu . . **75c**

Feine $2.50 Box Calf oder Dongola Schür-Schuhe für Damen, neuer Coin Toe und extra doppelte Sohlen, Samstag ds Paar zu **1.69**

Wir offeriren unseren ganzen Vorrath von $2.50 Damen-Schuhen mit Fancy Cloth Top, zum Schnüren, am Samstag das Paar zu . . . **1.50**

Ganzwollen eschwarze und blaue Beaver-Ueberröcke für Männer, mit schwerem Farmer Satin gefüttert, Velvet Kragen, werth $7.50 das Stück, Samstag jeder . . **4.95**

Ganzwollene Männer-Ueberröcke aus schwarzem und blauem importirtem Kersey gemacht, mit italienischem Satin gefüttert und seidenem Velvet Kragen, werth $10.00, werden Samstag offerirt zu . . . **6.50**

Kleider.

Ganzwollene schwarze und blaue Beaver Ueberröcke für Jünglinge, mit schwerem Farmer Satin gefüttert, seidnem Velvet Kragen, für Jünglinge von 14—18 Jahren, werth $6.50, Samstag zu **4.48**

Schwarze Melton Ulsters für Knaben, mit großem Sturm-Kragen und mit Plaid Flanell gefüttert, werth $2.75, Alter 9—14 Jahre, Samstag das Stück zu . . . **1.98**

Ganzwollene Anzüge für Knaben von 3 bis 8 Jahren, aus schwarzem und blauem Cheviot und Fancy Cashmere gemacht, Reefer Style und Röcke mit doppelter Knopfreihe, werth $1.95, während dieses Verkaufs der Anzug zu . . . **1.25**

Ganzwollene blaue Chinchill Reefers für Knaben im Alter von 3—8 Jahren Braided Sailor Kragen und mit Fancy Plaid gefüttert, Samstag zu . . . **1.48**

Ganzwollene Cashmere Gray Hair Line gestreifte Männerhosen, gut gemacht und $2.00 werth, während dieses Verkaufs das Paar zu **98c**

Brighton Kappen für Männer, aus Seide-Plüsch gemacht, mit doppeltem Band und mit Seide gefüttert, werth 75c das Stück, Samstag zu **48c**

Kleider—(Fortsetzung.)

Seiden Plüsch Kappen für Knaben, mit doppeltem Band und Seide gefüttert, werden Samstag offerirt zu **25c**

Männer-Unterhemden und -Hosen aus Naturwolle und Kameelhaar, mit Seide eingefaßt, Perlmuttrknöpfen, werth 68c, Samstag zu **48c**

Putzwaaren-Dept.—3. Floor.

Schwarze Curl Bonnet Aigrettes, werth 25c, das Stück . . . **10c**

Ganzwollene Jersey Stocking Kappen für Kinder, ein gutes Assortiment in Farben, werth 39c, Samstag das Stück . . . **25c**

Domestics.

200 Paar feine Nottingham Spitzen-Gardinen, schöne Muster in Brussels Effekt, 60 Zoll breit, 3½ Yards lang, würden billig sein für $2.25 die Yard, für **1.29**

150 Paar Nottingham Fischnetz Spitzen-Gardinen, in allen den neuesten Designs, volle Länge und Weite, werth $1.25 das Paar, Samstag für **69c**

300 Dutzend 6×4 schwere Chenille Tischtücher, mit fancy geknoteten Fransen, verschiedene Entwürfe, werth $1.50 das Stück, für **85c**

100 fancy Flannelette Wrappers für Damen, besetzt mit Novelty Braid, werth $1.25, das Stück für . . . **75c**

250 Kinder-Kleider aus Scotch Plaid, besetzt mit feiner Cashmere und Novelty Braid, Alter von 4 bis zu 14, werth $1.50, in diesem Verkauf zu . . . **89c**

50 Dutzend Damen-Shirtwaists aus einfacher und karrirter Flannelette, in verschiedenen Facons gemacht, werth $1.69, in diesem Verkauf . . . **79c**

500 weiße Angora Sets für Kinder, bestehend aus Muff und Kragen, werth $1.39 per Set, für . . . **69c**

121 Dutzend feine schwere Winter Weight Astrachan Jackets, besetzt mit Broadcloth Braid, werth $5.00, jeder für . . . **3.75**

100 gute Qualität Melton-Jackets für Damen, in allen Größen, perfekt passend, halb gefüttert mit Seide, werth $6.00, jeder für **4.75**

Teppich-Dept.—Vierter Floor.

500 schwere Moquette Rugs, 30×63, in allen den feinsten Mustern, werth $2.50, das Stück . . . **1.75**

15 Rollen bestes Oeltuch, 1 Yard breit, in diesem Verkauf das Stück für . . **19c**

300 gut gemachte Comforters, mit weißer Watte gefüllt, das Stück für **1.39**

200 hölzerne Cots, doppelt gewobener Draht, in diesem Verkauf für **98c**

Groceries.

Bestes Pumpernickelmehl, 17 Pfd. für . . .	20c
Fancy frische Farmerbutter, in Jars, Pfd.	18c
Swift & Co.'s Silver Leaf Lard, Pfd. . .	5¼c
Feinster runder Käse, per Pfd.	11¼c
Swift & Co.'s beste calif. Schinken, Pfd. .	4½c
Boston baked Beans, 3Pfd. Büchse . . .	5c
J. C. Lutz & Co.'s Family Seife, 7 St. .	25c
Jumbo Catsup, per Quartflasche . . .	10c
Feine kernlose Rosinen, 3 Pfund für . . .	10c
Frischer Pound-Cake, per Pfd. . . .	7½c
Beste XXXX Soda Crackers, per Pfd. . .	3½c

Basement.

2 Quart fancy Porzellan Milch-Pitchers, das Stück für **10c**

Porzellan Fleischplatten, fancy Muster, 10½ Zoll groß . . . . . 5c; 12 Zoll groß 10c

Assortment von fancy dekorirtem und goldverziertem Porzellan:
12zöll. Fleischplatten . . . .
8zöll. tiefe Gemüseschüsseln .
9zöll. ovale Gemüseschüsseln .
9zöll. Salat-Schüsseln . . .
7½zöll. tiefe Auster-Schüsseln
Cream Pitchers . . . . . .
Auswahl **10c**

Fancy Muster Porzellan Gemüseschüsseln, 7½zöll. **5c**, 8zöll. **10c**, 9½zöll. **15c**, 10zöll. **15c**, 11½zöll. **25c**

Samstag-Spezialitäten.

Von **8.30** bis **9.30** Samstag Vormittag:

350 Dutzend gute schwere gebleichte Kissenbezüge, werth 12c, 2 für **9c**

Von **2** bis **3** Samstag Nachm.

10000 Yards von fancy gestreiftem Gardinen Scrim, immer zu 6c die Yd. verkauft, für **2¾c**

Von **7** bis **8** Samstag Abend.

200 indigoblaue Wrappers für Damen, plaited Rücken, mit guter Qualität Muslin gefüttert, perfekt passend, volle Weite, das Stück für **35c**

Von **7.30** bis **10** Samstag Abend.

Leichte solidlederne Schnürschuhe für Männer, werth $1.50, das Paar für . . **75c**

THE HUB
HENRY C. LYTTON.
Samstag bis 10 Uhr Abends offen.

Ein Anlaß zum Danksagen

findet sich im Leben eines jeden Menschen—
und hier ist ein sehr triftiger Anlaß—

The Hub hat das gesammte Lager von Männer- und Knaben-Kleidern von Garson, Meyer & Co. zu 65 Cents am Dollar erworben! Morgen kommt es zum Verkauf.

Und jedes Kleidungsstück wird zu entsprechenden Herabsetzungen markirt. Dies ist ein Ereigniß von handgreiflicher Bedeutung. Rochester ist die erste Stadt in der Union für die Fabrikation von feinen fertigen Kleidern. Garson, Meyer & Co. gehören zu den ersten und hervorragendsten Fabrikanten in Rochester, und sie machen nur die allerfeinsten Sachen. Ihre Erzeugnisse sind bekannt wegen ihrer Qualität, Dauerhaftigkeit, Façon und Passens—und ihre Garantie, in Verbindung mit der des The Hub beweisen ohne jede Frage, daß dieser Vorrath weit über dem Durchschnitt steht. Wenn Ihr diesen Verkauf versäumt, so werdet Ihr es später bedauern. Bedenkt, morgen beginnt er, und hier sind einige der Preise:

Modische Männer-Anzüge

$7.95 ist der außerordentlich niedrige Preis, welchen wir festgesetzt haben für eine feine Partie von Geschäfts-Anzügen für Männer, hergestellt von Garson, Meyer & Co. — dieselben sind aus grauen Diagonals, ungeschnittenen Worsteds, einfachen Sawyer Cassimeres gemacht — in hübschen Plaid- und Check-Effekten — sie sind ausgezeichnet gefüttert und gemacht, um für $12 und $12.50 verkauft zu werden.

$9.75 ist der Minimal-Preis, welchen wir für eine große Anzahl Männer Dreß- und Geschäfts-Anzüge angesetzt haben—in einfachem und doppelbrüstigem Schnitt—gemacht von den besten Sorten Auburn Meltons, feinsten Cassimeres und Cheviots—geschnitten und gemacht, wie nur Garson, Meyer & Co. es thun können, und den $30 Anzügen, wie sie Euer Kunden-Schneider herstellt, ebenbürtig.

$15.00 kaufen Euch einen der feinsten Männer Anzüge in Sack und Frock Styles—gemacht von den feinsten Produkten aus- u. inländ. Webstühle—in feinster Weise gef. — ebenso gut im Passen, Aussehen und Qualität wie bei den besten Kunden-Schneidern, welche Euch $35 bis $40 rechnen —Garson, Meyer & Co. machen dieselben Retail zu $20 und $25, und kein anderer Kleider Laden kann Euch die gleiche Qualität für weniger als die zwei letztgenannten Ziffern verkaufen.

Feine Männer-Ueberzieher...

Wir lenken Eure spezielle Aufmerksamkeit auf unser Lager von neuen modernen Rough-Surface Ueberröcken für Männer — es sind dies die populärsten Röcke im Osten, und können nicht verfehlen, auch hier zu gefallen — dieselben sind von den feinsten ausländischen Vicuna und Rough Cheviots gemacht, in den neuesten Halb-Box Mustern geschnitten—in Tabackbraunen und Oxford Schattirungen gemacht — das allerneueste und feinste im Markte—sind von uns von Garson, Meyer & Co. zu viel weniger als den wirklichen Werth gekauft worden und werden morgen hier offerirt zu **$12, $15, $20 & $25.00**

Feine ganzwollene Kersey Ueberzieher für Männer—in schwarzen, braunen und blauen Schattirungen—Schnitt in den neuesten Facons—gefüttert mit fancy Worsteds—seidene Schultern—gemacht bei Garson, Meyer & Co. zum Verkauf für $15—jetzt offerirt speziell für nur **$10.00**

Feinste ausländ. Kersey u. Melton Ueberzieher für Männer—Schnitt in Chesterfield u. Half-Box Facons—gefüttert mit fancy Worsteds und triple warped Leder Tuch—gemacht mit handstouted Kragen und hand-padded Kragen—gemacht von Garson, Meyer & Co. zum Verkauf für $20—unser Spezial-Preis während dieses großen Verkaufs nur **$15.00**

Hüte und kleine Pelz-Waaren.

Eine Hut-Offerte, die von Männer aller Stände mit Zufriedenheit begrüßt werden wird — 200 Dutzend Derbys und Fedoras für Männer — in all den richtigen Facons und Farben — die gemacht wurden, um für $2.50 und $3.00 verkauft zu werden — werden in The Hub morgen geräumt zu dem ganz außergewöhnlichen Preis von **$1.90**

Ihr solltet niemals den Stetson vergessen, wenn Ihr Euch nach dem kleidsamsten Hut im Handel umseht! Dieser Hut ist es, und wir haben Stetson-Hüte in all' den schönsten Facons und Farben—bezahlt den exklusiven Huthändlern nicht $5, wenn Ihr den berühmten Stetson in The Hub kaufen könnt für nur **$3.50**

Ein extra spezieller Bargain in kleinen Pelzwaaren für Damen — Eure Auswahl morgen von 150 extra großen feinen schwarzen Marder Cluster Scarfs, besetzt mit acht großen echten Marder-Schwänzen. Werden im Retail von den Pelzhändlern für $10 verkauft, wir haben aber den Preis herabgesetzt auf **$7.50**

Samstags-Verkauf von Schuhen....

The Hub's berühmter „Cornell" Schuh für Männer — der beste Schuh der für $3 gemacht wird — sie werden morgen hier ausgestellt sein in den neuesten und hübschesten Facons für Herbst- und Winter-Gebrauch — bestes Box Calf, War Calf, Vici Kid und Winter Tan — mittlere und schwere doppelte Sohlen — Drill und Calf lined — Coin, English, London u. Bulldog Leisten — dies ist ein regul. $4 Schuh — wir unterbieten immer, und der Preis davon ist hier morgen nur **$3.00**

Etwas extra Spezielles für Samstag— Eure Auswahl von 1000 Paar von extra feinen schwarzen Box Calf Schuhen für Männer, mit schweren doppelten Sohlen, englischen Backstays und Goodyear welt genäht, die gemacht wurden um für $3.50 verkauft zu werden, und welche Ihr morgen hier haben könnt für nur **$2.50**

Mütter, kauft Euren Knaben ein Paar Winterschuhe — Ihr könnt die Auswahl haben von einer feinen Partie von dauerhaften Schulschuhen für Knaben, mit schweren quilted Sohlen und breiten Backstays — für einen ganz geringen Preis — in Größen 2½ bis 5½ nur $1.50 — und in Größen 12 bis 2 nur **$1.35**

Drei große Ausstattungen.

Ein großer spezieller Verkauf von Männer-Unterzeug, nur für einen Tag — morgen, 20 Kisten von feinem wollenem Unterzeug für Männer, in sechs verschiedenen Farben — das ursprünglich gemacht wurde um für $1.75 verkauft zu werden — für Samstag — nur für einen Tag — könnt Ihr irgend ein Kleidungsstück aus der Partie auswählen für **98c**

Eine extra spezieller Verkauf von Männer-Handschuhen — für Straßen-, Fahr- und Dreß-Zwecke— gefüttert und ungefüttert — Glace, Hundsleder und Mocha und Rennthier — nicht ein Paar weniger werth als $1.50 — alles neue Waaren — so tief herabgesetzt als es nur möglich ist—Eure Auswahl f. **98c**

Eine große Gelegenheit in Cashmerestrümpfen für Männer — feine Waaren — einschließlich etliche feine ganzwoll. Scotch — in allen Farben und zu einem Preis gekauft der bis aufs Aeußerste herabgesetzt wurde — für morgen Eure Auswahl für **25c**

Auf dem zweiten Floor.

Dieser Saisons größter Verkauf von hochfeinen Knaben-Kleidern.

Auf dem zweiten Floor.

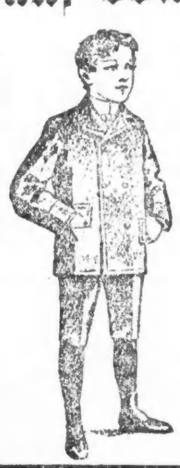
Feinste Anzüge für große Knaben—Alter 14 bis 19— Cheviots, Tweeds und Cassimeres — hübsche, feine Mischungen—feinste Entwürfe—schön geschneidert—dieselben sind in jeder Hinsicht $15 und $12 werth—morgen Eure Auswahl auf dem zweiten Floor $8.95 und **$7.50**

3-Stücke Anzüge für Knaben—Alter 7 bis 16—Coat, Vest und Kniehosen—Auswahl ganzwollener Stoffe—die neuesten und hübschesten Effecte—gefüttert mit der besten Qualität von Futterstoffen—moderner Schnitt—gemacht zum Verkauf für $10 und $8—Eure Auswahl auf dem zweiten Floor morgen für nur $5.95 und **$4.95**

Eine unvergleichliche Auswahl von Reefers, Ueberziehern und Ulsters für Knaben zu einer verhältnißmäßigen Herabsetzung. Versäumt diese Gelegenheit nicht, wenn Ihr 25 bis 30 Prozent an Eurer Knaben-Garderobe sparen wollt.

Sehr feines wollenes $1.25 Unterzeug für Knaben—kleine Größen—morgen **75c**

Reine Worsted $2.25 Sweaters für Knaben—alle Farben—morgen . . . **$1.48**



Kniehosen-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 16—Reefer, Sailor, Brownie und einfache und doppelbrüstige Façons—importirte und einheimische Wollstoffe—ausgewählte Muster—neueste Entwürfe—eine großartige Auswahl—thatsächlich angefertigt, um sie für $10, $8, $7, $6 und $5 zu verkaufen—kommen morgen Vormittag zuerst zum Verkauf zu sehr bemerkenswerth niedrigen Preisen — $5.95, $4.95, $3.95 $3.45 und **$2.95**

Einfache und doppelbrüstige Knaben Anzüge—bis zum Alter von 19 Jahren—schwarz, braun, blau und fancy Mischung—Satin piped Serge gefüttert—ganz mit Seide genäht—die wirkliche $8 u. $9 Qualität—Ihr könnt dieselben morgen haben auf dem 2. Floor f. **$4.95**

85c fancy Hemden für Knaben—zwei abnehmbare Kragen—Samstag **48c**

50c Doppel-Band Golf Kappen—einfache und fancy Muster—Samstag **25c**

Amors Gehilfen.

Es ist notorisch, daß die Ehen im Himmel geschlossen werden, aber auch gerichtskundig — der Prozeß Hartert in Berlin hat es erst jetzt wieder zur Genüge gezeigt, —, daß ein großer Prozentsatz unter Zuhilfenahme geschickter Makler beiderlei Geschlechts auf Erden vollzogen wird. Die große Mehrzahl der verspäteten Jungfrauen und Wittwen ist hieran schuld; in der Haupt- und Weltstadt Berlin sind beständig soviel Herzenskammern zu vermiethen, daß das Angebot stärker als die Nachfrage ist. Um in diesen schier unerträglichen Verhältnissen einen Ausgleich herbeizuführen, unterhält Amor jahraus, jahrein eine Anzahl geschickter Agenten, die seinerseits weniger auf ein Fixum als vielmehr auf seine starke moralische Unterstützung zu rechnen haben. Denn die Liebe spielt bei diesen Maklergeschäften allemal eine Hauptrolle! Alle heirathslustigen Seelen, welche die Hilfe eines Vermittlers in Anspruch nehmen, glauben nämlich, daß sie sterblich in die Gegenpartei verliebt seien. Zugegeben, daß die Herrschaften auch wirklich davon durchdrungen sind, daß ihre bisher unordentlich geführten Schicksalsbücher jetzt auf kaufmännischer Basis regulirt werden sollen, so wollen sie das doch niemals Wort haben. Sie verlangen vielmehr, daß in ihnen die Illusion wachgerufen werde, daß sie sich aus wirklicher Liebe einander nähern. Ganz ohne Neigung geht es also nicht, auch dann nicht, wenn die verschiedenartigsten Paare in Frage kommen. Sache des klugen Mittlers ist es nun, nachdem die ersten, oft unüberbrückbar scheinenden Schwierigkeiten gehoben sind, die Liebesflamme im Busen der Heirathslustigen anzublasen. Wie er das fertig bringt, das wissen allein der kleine Amor und seine himmlischen Helfershelfer! Und doch scheint dieser schwierige Trick leicht zu sein im Verhältniß zu der glücklichen Erledigung der Präliminarien. Der größte Widersacher, mit dem der Makler zu kämpfen hat, ist die Selbstüberschätzung der Parteien. Jedermann, der seine Hilfe in Anspruch nimmt, verlangt zunächst Unmögliches. „Ich brauche eine Frau mit mindestens 20,000 Mark in baar!" Der Antragsteller ist ein noch grünes Kerlchen, das außer seiner nicht zu leugnenden Dreistigkeit absolut nichts sein eigen nennt. „Ich will einen nur ganz reichen, älteren Herrn." Die Dame, welche diese Forderung erhebt, ist selbst weder Fräulein noch schön. Sie ist eine nicht unansehnliche Wittwe älteren Jahrganges und vielleicht nach richtiger Belehrung noch zweckentsprechend zu plaziren. Der Jüngling, der die 20 Mille so nothwendig braucht, wird von dem erfahrenen Geschäftsmann als vorläufig unbrauchbar auf einige Jahre zurückgestellt; mit der Wittwe aber redet er deutsch. Sie solle keine Witze mit ihm machen, sagt er. Er sei ein Mann der Thatsachen und sie selbst eine recht nette Erscheinung, doch über die Jugend-Thorheiten wohl hinaus. Ein Graf werde sich in sie nicht mehr verlieben, jedoch wenn sie vernünftig sein wolle. — Nun ja, ob er etwas Gescheites habe? Schließlich einigen sie sich auf einen Wittwer mit Grünkramhandel und fünf Kindern . . . Im Allgemeinen wird dem Vermittler bei den Frauen das Geschäft leichter als bei den Männern. Denn auch das weniger gebildete Weib verfügt über einen gewissen Takt und sicheres Auftreten, das über manchen peinlichen Zwischenfall hinweghilft. Eine Frau entschließt sich auch erfahrungsmäßig leichter dazu, zum Vermittler zu gehen, als der Herr. Sie trägt ihr Anliegen sicher vor und läßt sich durch die etwa abweisende Haltung des Maklers nicht so leicht aus dem Konzept bringen. Sie faßt eben zunächst wenigstens die Verhandlung vollständig richtig als geschäftliche auf. Anders der Mann. Auch Diejenigen, die sich zunächst einen Ulk leisten wollen, ein Umstand, mit dem der gewiegte Makler immer rechnet, werden leicht verlegen. Sie verwickeln sich in Widersprüche und haben bald die Empfindung, daß sie vor dem Untersuchungsrichter unter ihrem Eide eine verantwortliche Aussage abgeben. Ist der Freier noch in Berlin wenig befahren; kommt er aus der Provinz, um hier auf dem Heirathsmarkt einen möglichst hohen Kurs zu erzielen, so beginnt er bald mächtig bei dem Verhör zu schwitzen. Solch ein blonder Riese, dem Heirathsvermittler Rede und Antwort stehend, bietet ein Bild rührender Hilfslosigkeit. Es ist in der That Zeit, daß sich eine vernünftige Frau des großen Kindes annimmt, bevor es in unrechte Hände geräth.

Wieviel Heirathsvermittler wohl in Berlin sein mögen? Die Statistik schweigt sich hierüber vollständig aus; umgibt sich doch das prosaische Abschlußgeschäft mit dem Schleier des Geheimnisses. Diskretion Ehrensache! Unter dieser Devise segeln die Vermittler. Nur eine ganz winzige Minorität, die jedoch im Vergleich zu der ungeheuren Mehrheit der ungenannt Bleibenden gar nicht in Betracht kommt, hat den Muth, sich offen als Heirathsmakler zu bezeichnen. Die anonyme Majorität aber ist Legion. Die Beamtenwittwe mit hochklingendem Titel in Berlin W., die pensionirte Hebamme im Osten, jede hilft in ihrer Weise an dem staatserhaltenden Werke. Welch' ein Kontrast zwischen den feinen Salons, wo der Kavalier, der des Lebens recht gemischte Freude schon hinlänglich gekostet hat, die Dame des Hauses verblümt ihre Anleitung zu dem projektirbürgerlichen Wohnung der Vermittlerin im hohen Norden! Alle aber spinnen denselben Faden, nur daß die Nummern gröber oder feiner sind. Und alle haben dasselbe Endziel: Provision! Provision! Die Behandlung der Kundschaft ist natürlich je nach ihrer Qualität und dem Bildungsgange des Maklers verschieden. Voller Grazie dienert der sorglich behandschuhte Kavalier vor der liebenswürdigen Dame, die ihm von befreundeter Seite empfohlen ist; gewandt geht sie auf sein leichtes Geplauder ein. Der Gegenstand des Besuches wird zunächst gar nicht berührt. Man spricht von aller Welt, nur nicht von dem was dem Werber am Herzen liegt. Endlich ein kleiner geschickter Uebergang, und spielend holt die Kluge heraus, was sie zu wissen wünscht. Unter Beobachtung der besten gesellschaftlichen Formen wird das Geschäftliche geordnet, ein Depotwechsel als Sicherheit für die Maklergebühr hinterlegt. Brauchen wir zu sagen, daß der in Verlegenheit Befindliche mit seiner Dankbarkeit nicht geizt, daß oft Anerkennungsscheine gegeben werden, welche das übliche Provisionsmaß von zwei Prozent um das 5fache überschreiten? Die Helferin in der Noth aber findet diese Anerkennung nicht zu hoch, sie begründet sie mit den Auslagen, der hohen Wohnungsmiethe, den Repräsentationskosten, den vielen Fehlschlägen. Enorme Beträge fließen oft in die Taschen der Mittlerinnen. Würde die Oeffentlichkeit bei dem jüngst verhandelten Sensationsprozeß nicht ausgeschlossen worden sein, so hätten weite Kreise staunend erfahren, daß die Beziehungen der Heirathsvermittlerinnen bis in die Familien der großen Berliner Finanz hineinreichen. Hier reiche Mitgift, hier Wappenschild — unter diesen Zeichen werden die größten Maklerprovisionen eingeheimst. Der gut bürgerliche Makler, der nicht über diese Feinheit der äußeren Formen verfügt, arbeitet selbstverständlich auf ganz anderer Grundlage. Er hält sich auch nicht lange mit diplomatischen Kunststücken auf, sondern stellt das Geschäftliche sogleich in den Vordergrund. Die große Anzahl der in seinem Zimmer verstreuten Photographien gibt ihm Anlaß, das lange Register der Paare herzusagen, die alle durch seine Beihilfe selig geworden sind. Hin und wieder findet sich im Rahmen dieser Amateur-Ausstellung ein wirklich pikantes Gesichtchen. Der Beschauer bleibt gefesselt stehen. Gib fein Acht, Du wilder Knab', sie ist ganz zufällig noch zu haben, die Bezaubernde; bald wird es Dir der freundliche Herr in die Ohren tuscheln! Und nun noch ein drittes streng nach der Natur gezeichnetes Bild. Der Makler als Naturbursche. Er tritt der Bewerberin mit der klassischen Frage entgegen: „Na, Fräulein, sollen wir Ihnen ausknobeln?!!" Als sie den Taktlosen entrüstet zurechtweist, lacht er sie einfach aus. Treffen sich Herr und Dame in seinem beschränkten Lokal, was allemal ein Kunstfehler ist, so sperrt er eine der beiden entsetzten Partein, bis die Luft rein ist, in die finstere Kabuse. Aber schließlich macht er auch auf seine Weise das Geschäft. Denn der Liebesgott läßt keinen seiner ehrlichen Makler verhungern.

Leicht haben sie es freilich nicht, Männlein wie Weiblein, die beflissen sind, ihre Nächsten mit Rosenketten für diese Zeitlichkeit zusammenzuschmieden. Denn die Undankbarkeit ist tief in der menschlichen Natur begründet. Das jungvermählte Pärchen hat die Flitterwochen bereits hinter sich, aber an die Bezahlung der Provision wird nicht gedacht. Der Makler mahnt; er wird täglich dringender; da halten ihm die Eheleute vor, daß sie in der Ehe ihre Befriedigung nicht finden. Alle guten Eigenschaften, welche der Vermittler an den Parteien mit poetischem Schwunge gelobt, seien in der nüchternsten Prosa des Alltagslebens bereits verblaßt. Man sei arg getäuscht worden. Und dafür werde eine Provision verlangt? Ein Regreßanspruch des jungen Paares wegen Vorspiegelung falscher Thatsachen scheine begründeter. — Schwere Wolke beschatten zur Zeit den Kriegspfad aller Heirathsvermittler. Nach sachverständiger Ansicht wird das neue Bürgerliche Gesetzbuch den Lootsen beiderlei Geschlechts, welche das schwanke Schifflein der Ehelustigen berufsmäßig in den sichern Port steuern, das tarifmäßige Fahrgeld nicht mehr garantiren. Oder um deutlicher zu sprechen: Die Maklergebühren für eine perfekt gewordene Ehe sind vom Jahre des Heils 1900 ab nicht mehr einklagbar. Die Landgerichte in einzelnen deutschen Vaterländern entscheiden bereits jetzt nach rechtskräftig gewordenen Urtheilen in dieser Weise. Nun, Amor, der Schelm, wird den Bedrohten zu Hilfe kommen. Er selbst ist oft gezwungen, ein langes „Ziel" zu nehmen; aber seine Agenten werden fortan das Geschäft nur per Kassa machen. Und wenn nicht alle Bogensehnen reißen, dann wird er ihnen mit seinem göttlichen Schießzeug noch oft genug zu einem kernigen Vorschuß verhelfen. (Berl. Lokal-Anz.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

A-B STOVE-POLISH.
Rauchlos. Geruchlos.
Liquid, Paste and Powder.
Aelteste und Beste.
Ueberall verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Leset die Sonntags-Beilage der Abendpost.

Finanzielles.

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

1ST MORTGAGES
H. O. STONE & CO.
206 LA SALLE ST.

Wir leihen einem Jedem Beträge von $1000 aufwärts zur Vergrößerung des Geschäftes, oder zum Etabliren ohne Mortgage und rückzahlbar mit $10.50 per Monat. Nachzufragen: American Investors Co., 655 & 658 Monadnock Building, Chicago, Ill. 11novfrmomilm

Erben-Aufruf.

Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft **direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Str., wenden:**

Beck, Gustav Julius, aus Schönbühlhof, Erbschaft . . . . . . **Mk. 10,000**
Bruns, Fritz, Gärtner aus Sierße.
Fetzer, Lorenz, aus Westerstetten, Erbschaft . . . . . . **3,000 Mk.**
Haigold, Heinrich, aus Heimhausen, Erbschaft . . . . . . **3,200 Mk.**
Huber, Wilhelm, aus Iptingen, Erbschaft . . . . . . **78,550 Mk.**
Schedler, Heinrich Julius, aus Heilbronn, Erbschaft . . . . . . **55,000 Mk.**

Liste weiterer ca. 1200 Erben in meiner Office einzusehen.

K. W. KEMPF,
Konsulent, momifr
84 La Salle Str.

Für die größte Auswahl in **Herbst-** und **Winter-Kleidern** und **Schuhen** geht zu

BENSON & RIXON CO
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.
NORTHSIDE-CLYBOURN AVE. & DIVISION ST.
Wir haben zwei der größten Up-Town-Kleider-Geschäfte der Stadt. Unsere Preise sind wenigstens 25 Prozent niedriger als Down-Town. fr—jan1

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9–12 Vorm.

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.
Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten " "
Nach dem Westen " "
Nach dem Süden " "
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt } „Extra Billig"
Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Ehrliche Leute gewünscht!
um sich die beliebteste Attraction für den Familienkreis anzuschaffen. Wir verkaufen
Spieldosen
aller Art auf Abzahlung — **50 Cents die Woche.** Wir übervortheilen Euch nicht, weil Ihr nicht Baar bezahlt; **unsere Preise** sind als die **niedrigsten** bekannt und bleiben genau dieselben, ob Ihr auf Abzahlung oder gegen Baar kauft. Jede von uns gekaufte Spieldose wird auf **zwei Jahre garantirt.**
50 Cts. die Woche! 50 Cts. die Woche!!
MERMOD BROS.,
240 Wabash Ave.,
Offen bis 6½ Uhr Abdens. Ecke Jackson Bvdl
11nov,frmomi,1m

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B & O Lump	$3.50
No. 2 harte Chestnut	$4.75
No. 1 große Chestnut oder Range	$5.25

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER.
Zimmer 304 Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
21jlbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

81 & 83 E. Madison Str.,
gegenüber McVickers Theater, zweiter Stock.
Kredit.
Das einzige deutsche Haus dieser Art. Die beste Gelegenheit in Herren u. Knaben- **Anzügen und Ueberziehern** für Herbst und Winter, fertig oder nach Maß, sowie **Uhren, Diamanten 2c.,** ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.
Nur einen Dollar die Woche.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
81 & 83 E. Madison Str., zweiter Stock.
Abends offen bis 9 Uhr. 1sp.frmm,bw

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr,mz16,bw

Wenn Sie ein Anregungs- oder Stärkungsmittel, oder ein Heilmittel für die Leber brauchen, — und wer thut das nicht? — so nehmen Sie
Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine.
Pints 70c, Quarts $1.25.
Es steht hoch über den viel angezeigten Quacksalber-Mischungen. Es ist die neueste ärztliche Wissenschaft in der Nußschale. Eine Flasche hat bereits gute Ergebnisse. Sie können sich darauf verlassen. Wir garantiren dafür. Es verbessert den Appetit und die Verdauung, beseitigt Unverdaulichkeit, stärkt Gehirn, Nerven und Muskeln und zaubert die Rosen wieder auf Ihre Wangen. Man hüte sich vor Nachahmungen und glaube nicht den Marktschreiern, wenn sie behaupten, sie hätten etwas eben so Gutes. Es gibt nichts eben so Gutes. Wenn es nicht in Ihrer Apotheke vorräthig ist, wird es sich lohnen, Ihre Arzneien zu kaufen in 7sp,mifrmoll
AREND'S DRUG STORE,
Madison Str., Ecke Fifth Ave.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4ms

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Bargains für Samstag, den 19. November.

Hier geben wir Euch einige Artikel für Samstag, welche Jedermann interessiren sollten, wer gute, warme Sachen für die kalte Jahreszeit gern billig kaufen möchte. — Dieser großartige Verkauf findet auf allen unseren vier Flors statt!

Zweiter Floor.

- Schwere Kinder-Reefer, sehr warm und komfortabel für den Winter, werth $2.00 . . . 1.24
- Mädchen- (Misses) Jackets, aus hochmodernen Boucles gefertigt, regulärer Preis $3.00 . . . 1.48
- Schwere Damen-Capes. Ihr müßt dieselben sehen, um sie zu würdigen, das beste Cape, das jemals für $5.00 angeboten wurde, hochelegant mit Band besetzt, reich mit Thibet Pelz garnirt und mit Italian Cloth gefüttert, Empire Rücken, unser Preis . . . 2.98
- Biber Shawls, die beste Sorte, die je mit $2.50 verkauft wurde, für . . . 1.24
- Flanelette Damen-Wrappers, werth $1.25 69c
- Ganzwollene gestrickte Männersocken, extra schwer, die 25c Sorte, Paar . . . 15c
- Extra schweres Herren-Unterzeug, warm gefüttert, Stück . . . 29c
- Männer-Unterhosen, aus schwerem Barchent gemacht, alle Größen, das Paar . . . 24c
- Beste Sorte Indigo blaue Taschentücher, 27 Zoll, werth 10c . . . 5c
- Knaben = Hosenträger, nur . . . 5c

Noch eine großartige Millinery-Offerte!

- Garnirte Damenhüte, ganz reizend in den allerneuesten Moden garnirt und werth $3.00, $3.50, $4.00 und $4.50— alle geben, Eure Auswahl für . . . 2.48
- Damen Walking- und Cycling-Hüte, die wünschenswerthesten Facons, alle Farben, garnirt, fertig zum Tragen, einzelne wurden für 89c, andere für 98c und $1.25 verkauft, wir verschleudern sie alle für . 59c
- Metall-Spangen, Imitation Cut Stahl, schöne Muster, Milliners verlangen von 15c bis 25c mehr für gleiche Werthe. Ihr könnt Euch dieselben auswählen, das Stück für . . 5c
- Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19, schweres, reinwollenes Material, einfarbig und fancy Mischungen, zu weniger als den Herstellungskosten, großartiger Bargain . . . 3.50
- Flannelette Knaben-Waisten, dunkle Muster, nett gemacht und furchtbar billig, nur . . . 19c
- Knaben Chinchilla Reefers, extra schwer, mit großem Sturm - Kragen, Größen 3—8, nur . . . 1.49
- Schwere Knaben Kniehosen, gut gemacht, dunkle Muster, alle Größen, Paar . . . 19c
- Feine Dongola Schnür-Schuhe für Damen, Dull Tips, neuester Toe, alle Breiten, Größen 3—8, Paar . . . 1.69
- Damen Filz-Slippers, fleece gefüttert, Leder-Sohle und Counters, Eleganz und Comfort vereinigt, alle Größen, Paar 69c
- Männer Imitation Alligator Slippers, Kid lined, solide Leder-Sohle und Counter, alle Größen, spezieller Werth Paar 69c
- Mädchen- (Misses) Dongola Schnür- und Knöpf-Schuhe, Dull und Patent Leder-Tips, Größen 12—2, Paar 69c
- Junge Männer (Little Gents) Schnurschuhe, extra schwere Sohle, sehr dauerhaft, Größen 9—13½, Paar . . . 69c
- Kinder (Infants) Knöpfschuhe, Patent Tips, Größen 2—6, Paar . . . 15c

Main Floor.

- Ueberzuckerte Datteln, frisch und süß, Pfd. 10c
- Gerippte Cashmere Kinderstrümpfe, alle Größen, das Paar . . . 12½c
- Cashmere Damenstrümpfe, die 25c Sorte, das Paar . . . 15c
- Nahtlose schwarze Damenstrümpfe, warm gefüttert, das Paar . . . 9c
- Gefließte Jersey Damen-Handschuhe, das Paar . . . 9c
- Wollene doppelte Handschuhe für Kinder, alle Größen, das Paar . . . 19c
- Extra schweres Frauen-Unterzeug, geripptes Jersey, in allen Größen, per Stück . . . 18c
- Baumwollband in schwarz und weiß, alle Breiten, das Stück . . . 1c
- Velveteen Rock-Einfaßband, alle Farben, per Yard . . . 2c
- Curling Irons . . . 2c
- Fischbein-Bezug in 9-Yd.-Rollen, Rolle . . 5c
- Agat-Knöpfe, 12 Dutzend für . . . 5c
- Haken und Oesen, schwarz und weiß, zwei Dutzend für . . . 1c
- Geldbörsen, werth 15c, nur . . . 5c
- Japanische Papier-Servietten, 100 für . . . 10c
- Bestes importirtes Saxony Garn, alle Farben, per Strang . . . 5c
- Reinseidenes Atlas Band, Breite Nr. 9, alle Farben, ein wundervoller Bargain, per Yard . . . 4c

Vierter Floor.

- Eiserne Roasting-Pfannen, 10×15 Zoll . . . 5c
- Tranchirmesser und Gabeln, gute Qualität Stahl-Klinge, 9 Zoll lang, mit Knochengriffen, das Paar . . . 19c
- Holz-Frame Wasch-Wringer, gute Qualität Gummirollen, nur . . . 95c
- Schubbürsten mit Tauber, durchweg Borsten, spezieller Bargain . . . 10c
- Shelf-Papier, Imitation Lace Edge, assortirte Farben, 10 Yards zur Rolle, die Rolle . . . 2c
- Hartholz-Zahnstocher, 1000 in Packet, 2 Packete für . . . 5c

Groceries.

- Washburn's bestes Patentmehl — Faß 3.85 — Sack . . . 48c
- Pillsburys bestes Patentmehl — Faß 3.98 — Sack . . . 50c
- Bestes böhmisches Roggenmehl — Faß 3.40 — Sack . . . 39c
- Ausgesuchter Santos-Kaffee, vorzüglicher Flavor, per Pfund . . . 12½c
- Wilbur's Kakao, ½-Pfund-Packet . . . 19c
- Mixed Cakes, per Pfund . . . 6c
- California Schinken, per Pfund . . . 4½c
- Ausgesuchte Butterine in Country-Rollen, per Pfund . . . 12c
- Ausgelassenes Schmalz, per Pfund . . . 4c
- Carolina Head Reis, per Pfund . . . 5c
- Handgepflückte weiße Bohnen, Pfd. . . . 2c
- Gelbe Erbsen, Pfund . . . 2c
- Elgin Korn, Kanne . . . 6½c
- Mostrich Sardinen, Kanne . . . 5c
- Bartlett Birnen, 3 Pfd.-Kanne . . . 12c
- California Pflaumen, extra fancy, Pfd. . 6c
- Getrocknete Birnen, Pfund . . . 8c
- Beste Klumpen Stärke, Pfund . . . 2½c
- Wasch-Soda, 2 Pfund für . . . 1c
- Deutsche Familien-Seife, 1 Pfd.-Stück . . . 2c
- 1776 Wasch-Pulver, Packet . . . 2½c
- **Perfumes, alle beliebten Gerüche, wie Violet, Jockey Club, White Rose, Crab Apple Blossom, usw., die Unze zu . . . 5c**

Männer-Handschuhe. Main Floor—nördlich. Echte importirte schottische wollene Handschuhe — gut gemacht und dauerhaft — werth 50c — 25c

Gute Gas-Lichter. Basement—südlich. Rothschild Inzandescent — neueste Verbesserungen — vollständig mit guter Sorte Mantel — 39c

A. M. ROTHSCHILD & Co.

2. Floor Elevated Loop Eingang und Ticket-Station. STATE & VAN BUREN STRASSE.

Samstags großartige Kleider-Offerten...

Kleider die die Rothschild-Marke tragen, haben den Ruf, daß es die „besten fertigen Kleider der Welt" sind. Eins ist sicher, keine größere Sorgfalt könnte bei der Auswahl der Stoffe, Zuthaten und Schnitt und die fachmännische Arbeit verwendet werden, als wie es hier geschieht. Es ist sofort Jedermann einleuchtend, daß wir als Fabrikanten Euch des Zwischenhändlers Profit (gewöhnlich 33 Prozent) sparen, aber dieser letzte Tag des riesigen November Abladungs-Verkaufs bietet noch viel größere Ersparnisse. Stellt Euch selbst die Frage: Solltet Ihr diese Gelegenheit versäumen? 2. Floor — nördlich.

Eine Sensation in Anzügen und Ueberziehern.

Wir haben für das gewöhnlich sehr große Samstags-Geschäft beinahe drei tausend sorgfältig ausgewählte Männer Anzüge und Ueberzieher zu einem großen Assortiment zusammengestellt— dieselben sind gemacht aus den populären Stoffen in den herschenden einfachen Farben, schwarz, fancy Muster u. Mischungen—gefüttert mit Skinner's garantirtem Atlas, importirtem Clay Kammgarn oder Double Warp italienischem Tuch—handgemacht wattirte Kragen und Schultern—genug elegante Kleider, um einen Kleiderladen gewöhnlicher Größe auszufüllen—einschließlich

$15. Serge-Anzüge. $15. Cassimere-Anzüge. $16. Cheviot-Anzüge. $17. Worsted-Anzüge.
$16. Covert-Ueberzieher. $15. Kersey-Ueberzieher. $15. Frieze-Ueberzieher. $17. Frieze-Ulsters.

Eine Auswahl von modischen Männer-Kleidern — hergestellt mit größtmöglichster Sorgfalt und genau in jedem Detail — ein sensationeller November Abladungs-Verkaufspreis für Alle — Eure Auswahl zu

$9.75 Werth bis $17.

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer — Anzüge gemacht von importirten Clay worsteds, unfinished Worsteds, schwarzen Cheviots und fancy Worsteds — Ueberzieher gemacht von Kersey, Frieze und Covert Cloths — in braun, olive, blau, schwarz und lohfarbig — die neue Half Box Facon, oder die reguläre Länge — Seidensammet-Kragen — ein prachtvolles Assortment von Anzügen und Ueberziehern — werth $12 — ganz spezieller November Abladungs-Verkauf — nur am Samstag — **$7.75**

Feinste Anzüge und Ueberzieher für Männer — gemacht von den besten fremden und hiesigen Stoffen — in den neuesten und hübschen einfachen Farben und Mustern der Saison — Anzüge sind gefüttert mit garantirtem Satin oder Serge — Ueberzieher kommen in allen Längen und sind gefüttert mit Skinners garantirtem Satin, fancy worsted oder unzerstörbarem Ledertuch — gemacht und ausgearbeitet in richtiger Kundenschneider-Manier — werth $22.— November-Abladungs-Verkaufspreis **$14.75**

Kurze Hosen-Anzüge für Knaben.

2 Stück Knaben-Anzüge— in Reefer-, Vestee- und einfachen doppelknöpfigen Facons — Größen 3 bis 16 Jahre—aus Cassimeres, Cheviots und Clay Worsteds gemacht — große Assortment von Moden, Mustern und Farben — kleinere Nummer mit hübsch besetzten Vestee- u. Matrosen - Kragen—Anzüge bei deren Herstellung die peinlichste Sorgfalt verwandt wurde—werth $4.50 — November Abladungs-Verkaufs-Preis **$2.95**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben.

Anzüge und Ueberzieher für große Knaben — Größen 14 bis 19 Jahre — Anzüge sind aus schwarzen Clay Worsteds und fancy Cheviots und Cassimeres gemacht — in einfacher oder doppelknöpfiger Facon—Ueberzieher in allen beliebten Farben können in diesem Assortment gefunden werden— richtig gemacht und perfekt passend—werth $12.—November-Abladungs-Verkaufs-Preis **$7.50**

Sehr feine Reefers für Knaben.

Durchaus reinwollene Reefers für Knaben—in indigoblauem Chinchilla oder import. Frieze, in all' den populären Farben—Größen 3 bis 16 Jahre—Sturm- oder Matrosen-Kragen—durchweg gefüttert mit schwerem ganzwoll. Futter—gerade der Rock für Wärme und Dauerhaftigkeit—volle $6. werth—spezieller November Abladungs-Verkaufs-Preis— —nur für Samstag **$3.95**

Feine ganzwollene Knaben-Reefers.

Blaue Chinchilla-Reefers für Knaben—durchaus ganz Wolle—Größen 8 bis 16 Jahre—Sturm- oder Matrosen-Kragen—schweres Plaid- oder karrirtes Futter—hübsch geschneidert und perfekt passend—Reefers die für Dauerhaftigkeit gemacht sind u. positiv $3 werth sind—ein volles Assortment—geben im Verkauf morgen zu dem sensationellen niedrigen November Abladungs-Verkaufspreis — **$1.95**

Candy Spezialitäten.

Haupt-Floor—Mitte.

- Assortirte Chokoladen — reg. 40c Werth, per Pfund . . . 19c
- Vanilla Chocolate Creams — per Pfund . . . 12c
- Cocoanut Bon-Bons — per Pfund . . . 10c
- Süße kleine Buttercups, per Pfund . . . 12c
- In Chokolade getünchte Caramels — per Pfund . . . 12c
- Assortirte Cream Caramels — per Pfund . . . 19c

Wohlbekannte Cigarren.

Basement—nördlich.

- Alle die leitenden Sorten von 5-Cent Zigarren— Samstags-Spezial-Preis — 8 Stück für . . . 25c
- Cuban Dandy Zigarren — eine schöne, rauchbare Zigarre — Kiste mit 50 Stück 59c
- Government Standard Zigarren, lange Einlage, Sumatra-Deckblatt, Kiste mit 25 98c

Rauch- u. Kau-Tabake.

Basement—nördlich.

- Klondike Tabak — zum Rauchen oder Kauen — Pfd. Packet . . . 15c
- Plow Boy Rauchtabak — 1 2-3 Unzen-Packet — das Pfd. . . . 35c
- Climax Kautabak, weltberühmt, 16 Unzen Plug für . . . 36c

Pferde Blankets.

Basement—nördlich.

- Straßen-Blankets — grauer Grund mit fancy gestreiften Borders — zwei Schnallen in der Front — Größe 90 bei 96—9 Pfd.—$4 Wth. Samstags Spezialpreis . . . $2.49
- Das Sampson Blanket — extra schweres double Warp — große — sehr warm — Samstag . . . $1.29

Grocerie Laden.

5. Floor—südlich.

- Frisch gerupfte Spring Chickens, Pfd. — 9c
- Junge Truthähne, Pf. 11½c
- Frische candled Eier — Dutzend — 15c
- Jersey Süßkartoffeln, Pfd. 2c
- Country Butter — das Pfd. 17c
- Cape Cod Cranberries — Qt. — 6½c
- Calif. lose Muskatelrosinen — Pfd. . . . 5½c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach jüngstem Bericht $241,088,630, der gesammte Baarvorrath $296,616,654.

— In Danville, Ill., wurde John Johnson wegen Ermordung von Ballard Johnson, in Grape Creek, zum Tode verurtheilt, und sein Mitschuldiger Martyn zu 14 Jahren Zuchthaus.

— Wie aus Newport, R. I., gemeldet wird, erwies sich das Torpedoboot „Dupont" als das schnellste Schiff der Flotte. Es erreichte bei einer Uebung in der Narragansett-Bai eine Geschwindigkeit von 30 Knoten, während nur zwei von den drei Dampfkesseln in Thätigkeit waren.

— Im Bundes-Anspruchsgericht wurde ein Zahlungs-Urtheil von nahezu 2 Millionen Dollars zugunsten der New Yorker Indianer gegen die Regierung ausgesprochen, welche seinerzeit diesen Indianern große Landstrecken in Kansas geschenkt, das Land aber später verkauft hatten.

— Die New Yorker Zigarrenfirma Seidenberg, Steifel & Co. hat ihren Bankerott angemeldet. Verbindlichkeiten $308,866, Bestände noch nicht angegeben. — Der Pittsburger Spirituosen-Großhändler G. W. Schmidt machte mit $818,723 Schulden Bankerott; Bestände $496,417. — In Louisville hat die „Birmingham Rolling Mills Co." Bankerott gemacht.

— Zu Pana, Ill., resp. in der Vorstadt Springside, kam es wieder zu zwei Zusammenstößen zwischen weißen und farbigen Grubenarbeitern. Letztere schossen aus Winchesterbüchsen, mit denen die Grubenbesitzer sie versehen hatten. Die Streiker warfen sich auf der Erde und erwiderten die Schüsse; schließlich zogen die Farbigen sich zurück. Die Milizsoldaten kamen wieder einmal zu spät an, und ihr Hauptmann C. P. Butler schlug dann einen wehrlosen Bürger in's Gesicht und verwundete ihn, blos weil derselbe die Bemerkung machte: „Es ist hohe Zeit, daß ihr kommt, nachdem zweimal gekämpft worden ist." Große Aufregung herrscht wieder in Pana.

Ausland.

— Die koreanische Regierung hat allen Ausländern den Handelsverkehr mit dem Innern verboten.

— Auch die Japaner machen durch besonders großartige Militär-Manöver, in der Nähe von Hiogo, viel von sich reden.

— Chinesische Aufständische griffen die Stadt Kwie Fu an und plünderten die dortige katholische Mission. Näheres darüber ist noch nicht bekannt.

— In Portsmouth fand der Stapellauf des britischen Schlachtschiffes „Formidable" statt, welches das größte Kriegsschiff der Welt sein soll und 5 Millionen Dollars gekostet hat.

— Der Sultan der Türkei soll dem deutschen Kaiser versprochen haben, der Zionisten-Bewegung (Ansiedlung von Israeliten in Palästina) seine Genehmigung zu ertheilen. So sagt wenigstens ein Londoner Blatt.

— Das deutsche Panzer = Kreuzerboot „Kaiser", Flaggenschiff des vom Prinzen Heinrich von Preußen befehligten Geschwaders, ist in der Sam-Sah-Bai gestrandet. Man glaubt aber nicht, daß es ernstlichen Schaden erlitten hat.

— Ein Madrider Blatt spricht den Verdacht aus, daß die Briten die Wühlereien von Don Carlos mit Geld unterstützten, um bei einen Aufstand in Spanien sich Gibraltars zu bemächtigen.

— Das Pariser Blatt „La Petite Republique" sagt, man habe während des Zola-Prozesses gehört, wie Graf Esterhazy gesagt habe, der frühere Kriegsminister General Billot habe ihm 80,000 Franken für die Fälschung des „Bordereau" gegeben.

— Im österreichischen Reichsrath wurde der Antrag des Herrn Pangermann erörtert, den früheren Ministerpräsidenten Grafen Badeni in Anklagezustand zu versetzen, wegen Verletzung parlamentarischer Regeln und Rechte. Der Antrag wurde schließlich mit 193 gegen 174 Stimmen abgelehnt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Maine von London.
Liverpool: Italia von Philadelphia.

Angekommen.

Philadelphia: Nederland nach Antwerpen.
Rotterdam: Maasdam nach New York.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York; Belgenland, von Liverpool nach Philadelphia.
Genua: Ems nach New York.

Lokalbericht.

Große Oper.

Die gestrige Wiederholung von Gounods „Romeo und Julie."

Im Auditorium wurde gestern die Gounod'sche Oper „Romeo und Julie" wiederholt. Der Besuch der Vorstellung war etwas zahlreicher, als er bei der ersten Aufführung der Oper in der vorigen Woche gewesen ist. Frl. Suzanne Adams als „Julie" war eine ansprechende Erscheinung und sang ihre Partie mit Gefühl und gutem Ausdruck. Es fehlt der Künstlerin noch an dramatischer Kraft, aber man merkt es ihr an, daß sie sich mit der Zeit zu einer Diva ersten Ranges entwickeln wird. Herr Saleza als „Romeo" ermangelte der Leidenschaftlichkeit, welche die Partie erforderte, sang aber annehmbar. Herr de Reszke wirkte gestern Abend zum ersten Male mit. Er sang den Frater Laurent und theilte sich mit dem Darsteller des Capulot, Herrn Plançon, in die Ehren der Abends.

Heute Abend wird Wagners Oper „Die Walküre" gegeben, und zwar mit folgender Rollenbesetzung:

Siegmund	Herr Van Dyck
Hunding	Herr Pringle
Wotan	Herr Bispham
Sieglinde	Frau Eames
Fricka	Frau Schumann-Heink
Brunhilde	Frau Nordica
Gerhilde	Frl. Maud Roudez
Ortlinde	Frl. Bauermeister
Waltraute	Frau Schumann-Heink
Schwertleite	Frau Meißlinger
Helmwiege	Frl. Pevny
Siegrune	Frau Mantelli
Grimgerde	Frl. Brugiere
Roßweiße	Frl. Bach

Sollte Herrn Bisphams Unpäßlichkeit denselben am Auftreten verhindern, so wird an seiner Stelle Herr Mühlmann die Rolle des Wotan übernehmen.

Plötzlicher Tod.

Der 38 Jahre Arzt Dr. Hermann Borger ist während der letzten Nacht in seiner Wohnung, Nr. 181 Clark Str., in Folge eines Blutsturzes plötzlich gestorben. Er wurde in seinem Zimmer bewußtlos aufgefunden und hauchte bald darauf, obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, seinen Geist aus. Der Verstorbene stammte aus Zanesville, O., und war hier seit 15 Jahren als Arzt thätig.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalpolitisches.

Die Republikaner streben einen vierjährigen Mayors-Termin an.

Demokratische Versöhnungsversuche.

In lokal-politischen Kreisen wird augenblicklich ein Projekt eifrig besprochen, welches eine Verlängerung der bürgermeisterlichen Amtszeit auf vier Jahre anstrebt. Der Plan geht zweifelsohne von der republikanischen Seite aus, und es bedarf nach Ansicht der Rechtsgelehrten nur einer Amendirung des städtischen Freibriefes, um ihn zur Ausführung bringen zu können. Ein dahin zielender Antrag soll nun, sobald es angeht, der Staats-Legislatur unterbreitet werden, damit die gewünschte Abänderung noch vor der nächsten Mayors-Wahl in Kraft trete. Dies aber deutet darauf hin, daß die Republikaner heute schon voller Siegeszuversicht sind, denn sonst würden sie sicher nicht einen Plan ausgeheckt haben, der möglicherweise ihren Gegnern gleich auf weitere vier Jahre die munizipale Macht überlassen könnte. Die demokratischen Führer sind aber auch schon deshalb wenig erbaut von dem Projekt, weil sie in demselben eine schlau eingefädelte Kriegslist gegen Harrison's Aspirationen auf das Gouverneursamt erblicken, falls der Mayor thatsächlich im nächsten Frühjahr wiedergewählt werden sollte.

Auch noch ein anderes „Schreckgespenst" ist plötzlich vor den Demokraten aufgetaucht, nämlich die durchaus nicht unwahrscheinliche Aufstellung John M. Harlan's als republikanischer Mayors-Kandidat! Bei einem solchen Wettrennen dürfte es aber Harrison doch wohl Angst und Bange werden, denn das ausschlaggebende unabhängige Votum würde zweifelsohne seinem Gegner und nicht ihm zufallen. Daß die Republikaner thatsächlich Derartiges im Schilde führen, erhellt schon aus dem ruhigen Verhalten Harlan's bei der eben beendeten County-Kampagne. Anfänglich posaunten die Demokraten zwar in alle Welt hinaus, daß der „große Reform-Republikaner" das reguläre Partei-Ticket stramm bekämpfen würde, nichts Dergleichen ist indessen geschehen; Harlan verhielt sich ganz ruhig, und hierfür wird er wohl auch seine guten Gründe gehabt haben.

* * *

Wie gestern bereits an vorliegender Stelle erwähnt wurde, hat die Altgeld-Harrison-Fehde allenthalben im demokratischen Lager ein Gefühl banger Unzufriedenheit erregt, und es werden jetzt redliche Versuche gemacht, die beiden feindlichen Parteibrüder wieder miteinander auszusöhnen. M. F. Dunlap, der geschlagene demokratische Kandidat für das Staats-Schatzmeisteramt, hat gleich gestern als Friedensbote sowohl Herrn Altgeld, wie auch Herrn Harrison aufgesucht und dann später auch noch eingehend mit „Bobby" Burke konferirt, ohne indessen soweit etwas Positives erreichen zu können. Dennoch ist er der festen Ueberzeugung, daß ihm seine Mission schließlich gelingen wird. „Mayor Harrison wünscht aufrichtig, in Frieden mit dem Ex-Gouverneur zu leben," ließ sich Dunlap aus, „Letzterer aber ist vorläufig noch etwas wortkarg; er scheint es dem Bürgermeister vornehmlich übelzunehmen, daß derselbe Gold-Demokraten in Amt und Würden eingesetzt hat, doch glaube ich nicht, daß Altgeld einer nochmaligen Mayors-Kandidatur Harrisons feindlich im Wege stehen würde."

* * *

Dr. S. A. Robinson, der Vorsitzer des Finanz-Komites der New Yorker Handelsbörse, sowie Allen R. Foote, aus Washington, halten sich schon seit einigen Tagen hier auf, um Propaganda für die „National Municipal League of Civic Federation" zu machen, deren Hauptziel die pflichttreue Durchführung der Steuergesetze, sowie die Anbahnung einer guten und ehrlichen Munizipalverwaltung ist. In allen größeren Städten des Landes sollen Zweigorganisationen in's Leben gerufen werden und auch hier haben sich bereits viele Grundeigenthumsbesitzer bereit erklärt, der Vereinigung beitreten zu wollen. Die Liga ist zwar eine eifrige Verfechterin des Zivildienst-Systems, doch soll sonst absolut keine Partei-Politik betrieben werden.

* * *

Die Wahlbehörde hat gestern die offizielle Nachzählung des Votums in der 12. und 13. Ward zu Ende gebracht. Das Resultat lautet wie folgt:

Staats-Schatzmeister.	Whittemore	Dunlap
12. Ward	8,299	6,326
13. Ward	4,581	4,169
Kongreßmann—4. Distrikt.	Mills	Cusack
12. Ward	9,121	5,469
Kongreßmann—5. Distrikt.	White	Noonan
13. Ward	4,689	3,992
Sheriff.	Magerstadt	Kersten
12. Ward	8,783	5,724
13. Ward	4,703	4,004
Richter.	12. Ward	13. Ward
Carter	9,454	4,958
Martin	5,210	3,951
Kohlsaat	9,339	4,962
Maher	5,255	3,747
Chetlain	8,315	4,667
Black	5,772	4,034
Baird	8,185	4,575
Prentiß	5,562	3,834
Holdom	8,946	6,285
Trude	4,554	4,100
Smith	8,210	4512
Hutchinson	6,413	4,090
Chytraus	8,403	4,542
Thornton	5,392	3,770
Freeman	8,665	4,633
Stein	6,315	4,073
Assessoren.	12. Ward	13. Ward
Miller	8,869	4,702
Gray	6,149	4,017
Randall	8,876	4,941
McDonald	5,379	3,797
Wilson	8,330	4,573
Stuckart	5,529	3,856
Wolf	8,918	4,827
Brown	5,383	3,777
Weber	8,573	4,679
O'Rourke	5,313	3,755

HELPS WHERE OTHERS FAIL — A NON-INTOXICANT

Blatz MALT-VIVINE

No earthly excuse for women TO BE AFFLICTED WITH POOR COMPLEXIONS WITH THIS INCOMPARABLE LIQUID MALT FOOD AT THEIR BECK AND CALL.

POOR COMPLEXIONS, CAUSED BY THIN, STARVED BLOOD AND FAULTY DIGESTION, ARE SWEPT AWAY BY THE MAGIC TOUCH OF MALT-VIVINE.

IT PRODUCES RICH, PURE BLOOD, GOOD DIGESTION AND IN CONSEQUENCE A CLEAR, HEALTHY COMPLEXION.

ALL DRUGGISTS.

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, U.S.A. Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets. Tel. 4357 Main.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verein „Bavaria."

In Folz' Halle, an North Avenue und Larrabee Straße, feiert morgen der Verein „Bavaria", Sektion Nr. 21 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, sein 18. Stiftungsfest durch eine gemüthliche Abendunterhaltung mit nachfolgendem Festball. Das Arrangements-Komite hat für diese „Geburtstagsfeier" ein interessantes Vergnügungs-Programm entworfen, das den Besuchern einen recht fidelen Abend verheißt.

Der Anfang der Festlichkeit ist auf 8 Uhr angesetzt. Tickets 25 Cents die Person.

* In der Wohnung von J. H. Lysted, Nr. 1922 Arlington Place, kam gestern Abend ein Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von $900 zur Folge hatte.

Ein merkwürdiges Heilmittel.

Etwas über die neue Entdeckung zur Heilung von Dyspepsia.

Pastor F. J. Bell, ein hoch geachteter Geistlicher, wohnhaft in Weedsport, Cayuga, County, N. Y., schreibt in einem kürzlichen Briefe folgendes: Von allen Mitteln die ich je gebraucht habe, hat mich keines von Dyspepsia, woran ich seit 10 Jahren litt, erlöst, mit Ausnahme des neuen Heilmittels, genannt Stuarts Dyspepsia Tablets. Seit ich diese genommen habe, fühle ich auch nicht das geringste Unbehagen nach dem Essen und kann seit vielen Jahren wieder gut schlafen. Rev. F. J. Bell, Weedsport, N. Y., vormals, Idalia, Colo.

Stewart's Dyspepsia Tablets sind eine bemerkenswerthe Arznei, nicht nur weil sie ein sicheres Heilmittel für Unverdaulichkeit sind, sondern sie scheinen in alten chronischen Fällen von Dyspepsia sowie bei leichten Anfällen von Unverdaulichkeit oder Billiosität gründlich zu wirken. Leute leiden an Dyspepsia einfach, weil Ihr Magen überarbeitet ist, und alles was derselbe braucht, ist ein harmloses aus Pflanzenstoffen hergestelltes Heilmittel, um die Nahrung zu verdauen, und ihm so die benöthigte Ruhe zu gewähren.

Dies ist das Geheimniß des Erfolges dieses merkwürdigen Heilmittels. Ganz gleich, wie schwach oder wie unregelmäßig die Verdauung ist, Stuarts Dyspepsia Tablets helfen die Speise verdauen ob der Magen arbeitet oder nicht. Neues Leben und Energie wird nicht nur dem Magen, sondern auch jedem Organ und Nerv im Körper gegeben. Ein Versuch dieser ausgezeichneten Medizin wird den Ungläubigsten überzeugen, daß Dyspepsia und alle Magenbeschwerden geheilt werden können. Die Tablets werden hergestellt von F. A. Stuart Co., Marshall, Mich., und so populär ist dieses Heilmittel geworden, daß man es bei allen Apothekern zu 50 Cents per Packet kaufen kann. Schickt für freies Buch über Magen-Krankheiten. mitf

Nach Yucatan.

Herr Allison V. Armour stellt seine Jacht in den Dienst der Wissenschaft.

Wie er bereits vor drei Jahren gethan, wird der Chicagoer Millionär Allison V. Armour — beiläufig kein Verwandter des reichen Großschlächters und Getreidehändlers — auch in diesem Winter wieder seine Jacht in den Dienst der Wissenschaft stellen. Wie vor drei Jahren, geht die Fahrt auch jetzt nach Yukatan. Eigentlich war Patagonien zum Reiseziel bestimmt gewesen, aber man würde zu spät dorthin kommen, um dort noch den Sommer zu Forschungen benutzen zu können. Die Fahrt geht deshalb wieder nach Yukatan, wo Dank der Hilfe des Herrn Armour vor drei Jahren der Professor Holmes unter den Trümmern der versunkenen Kultur der Mayas eine so große Ausbeute für die anthropologische Abtheilung des Kolumbischen Museums gefunden hat. Herr Holmes ist inzwischen an das anthropologische Museum nach Washington berufen worden. Der wissenschaftliche Begleiter des Hrn. Armour ist deshalb dieses Mal Dr. Charles F. Millspaugh, der Kurator der botanischen Abtheilung des Kolumbischen Museums und Lehrer der Pflanzenkunde an der Chicagoer Universität. Dr. Millspaugh ist schon früher drei Mal in Yucatan gewesen und gilt für den gründlichsten zeitgenössischen Kenner der dortigen Pflanzenwelt.

An Stelle der zwar schnellen und sehr hübsch eingerichteten Jacht „Ituno", mit welcher Herr Armour und seine Begleiter vor drei Jahren nach Yucatan reisten, hat der für Kunst und Wissenschaft begeisterte Millionär jetzt ein bedeutend größeres Fahrzeug, „Utowana" geheißen. Während des Krieges hatte er dasselbe der Regierung als Depeschenboot zur Verfügung gestellt.

Außer der Armour'schen Expedition geht demnächst von Chicago noch eine zweite nach Zentral-Amerika ab. Professor Star von der Chicagoer Universität begibt sich, von einem reichen Londoner Arzte begleitet, nach dem Golf von Tehuantepec, um die Lebensführung der Indianer zu studiren, welche auf den Inseln des Golfes hausen. Der hauptsächliche Zweck der Reise ist die Einziehung genauer Erkundigungen über den Gottesdienst dieser wenig bekannten Stämme von wilden Menschenbrüdern.

Lieferungen für das Heer.

Captain Palmer, der stellvertretende Quartiermeister des Departements der Binnensee'n ist vom Kriegsministerium angewiesen worden, hier um Angebote auf Lieferung von Waaren im Werthe von $375,000 bis $675,000 auszuschreiben. Es handelt sich vornehmlich um Schuhe und wollene Decken. Vorläufig werden 25,000 Paar Schuhe und 95,000 Decken verlangt. Entsprechen die angebotenen Waaren in Bezug auf ihre Beschaffenheit den Anforderungen, so wird die Bestellung verdoppelt werden.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Eine hübsche Veranstaltung.

Eine sehr genußreiche Abendunterhaltung wurde gestern Abend vom Frauenverein der Bethlehems-Gemeinde in deren Schullokal, Ecke Diversey Court und Diversey Boulevard, veranstaltet. Pfarrer J. G. Kircher hieß die zahlreich erschienenen Gäste willkommen, worauf ein interessantes und an Abwechslung reiches Programm zur Durchführung gebracht wurde, bestehend aus Chorgesängen sowie musikalischen und deklamatorischen Einzelvorträgen. Besonders lebhaft applaudirt wurden folgende Nummern: Pianoduett von Krüger, vorgetragen von Frls. Emilie Haas und Emma Radtke; Altsolo: „The Holy City", Frl. Emma Schultz; „Der Wanderer" von Schubert, gesungen von Frl. Clara Nehls, auf der Violine begleitet von Herrn Otto Moenzer; Sopransolo: „Die Frühlingszeit", Frau Tegtmeier; Deklamationen: „Schweige still" und „Die Bürgschaft", vorgetragen von Frau Boltz, bezw. Frau Raßmann. — Nach Erledigung des Unterhaltungs-Programms wurden von den Damen des Vereins Kaffee, Kuchen und Gefrorenes aufgetragen. — Die Vorbereitungen für das hübsche Fest sind von einem Ausschuß getroffen worden, der aus den Damen Haas, Albrecht, Tegtmeier und Haverkamp bestand.

Versuchet und Ihr werdet staunen. ANAKESIS, das weltberühmte Heilmittel der hartnäckigsten **Hämorrhoiden-Fälle**, von Dr. S. Silsbee erfunden, hat die wunderbarsten Kuren dieses schrecklichen Leidens bewirkt und 20,000 dankbare Menschen, die es anwandten, können dies bezeugen. Muster mit Gebrauchsanweisung werden auf Verlangen durch P. Neustaedtler & Co., Box 2416, New York, frei verschickt. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Achtet darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D. sich auf jeder Seite der Schachtel befindet. momifr

Vereitelter Raubanfall.

Drei bewaffnete Banditen versuchten während der letzten Nacht den Wirth Patrick Cahill in seinem Lokal, Nr. 3558 Parnell Ave., zu berauben, fanden aber dort einen so heißen Empfang, daß sie unverrichteter Sache abziehen mußten. Cahill folgte den Kerlen auf die Straße und feuerte drei Schüsse ab, welche von den Fliehenden erwidert wurden. Die Kugeln gingen sämmtlich fehl. Später verhaftete die Polizei an Parnell Ave. und 55. Str. zwei Männer Namens R. Coughlin und T. Moran unter dem Verdachte, an dem Ueberfall betheiligt gewesen zu sein.

Der erste Maskenball.

Dem allbekannten „Frauen-Verein La Salle" fällt in dieser Saison die Ehre zu, dem Prinzen Carneval den ersten Willkommen-Gruß zu entbieten. Das soll bereits morgen, am Samstag, Abend gelegentlich eines großen Kostümfestes in der neuen Aurora - Turnhalle, Ecke von Ashland Avenue und Division Straße, geschehen, und das aus den Damen Brandau, Rabe, Kunde, Sitz und Frike bestehende Arrangements-Komite trifft die umfassendsten Vorkehrungen, den Inaugurations-Preismaskenball zu einem möglichst glänzenden und fidelen zu gestalten. Alles Narrenvolk ist eingeladen. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Bargains für Samstag, den 19. November.

Hier geben wir Euch einige Artikel für Samstag, welche Jedermann interessiren sollten, wer gute, warme Sachen für die kalte Jahreszeit gern billig kaufen möchte. — Dieser großartige Verkauf findet auf allen unseren vier Flors statt!

Zweiter Floor.

Schwere Kinder-Reefer, sehr warm und komfortabel für den Winter, werth $2.00 . . . **1.24**

Mädchen (Misses) Jackets, aus hochmodernen Boucles gefertigt, regulärer Preis $3.00 . . . **1.48**

Schwere Damen-Capes. Ihr müßt dieselben sehen, um sie zu würdigen, das beste Cape, das jemals für $5.00 angeboten wurde, hochelegant mit Band besetzt, reich mit Thibet Pelz garnirt und mit Italian Cloth gefüttert, Empire Rücken, unser Preis . . . **2.98**

Biber Shawls, die beste Sorte, die je mit $2.50 verkauft wurde, für . . . **1.24**

Flanelette Damen-Wrappers, werth $1.25 **69c**

Ganzwollene gestrickte Männersocken, extra schwer, die 25c Sorte, Paar . . . **15c**

Extra schweres Herren Unterzeug, warm gefüttert, Stück . . . **29c**

Männer Unterhosen, aus schwerem Barchent gemacht, alle Größen, das Paar . . . **24c**

Beste Sorte Indigo blaue Taschentücher, 27 Zoll, werth 10c . . . **5c**

Knaben - Hosenträger, nur . . . **5c**

Noch eine großartige Millinery-Offerte!

Garnirte Damenhüte, ganz reizend in den allerneuesten Moden garnirt und werth $3.00, $3.50, $4.00 und $4.50— alle gehen, Eure Auswahl für . . . **2.48**

Damen Walking- und Cycling-Hüte, die wünschenwerthesten Facons, alle Farben, garnirt, fertig zum Tragen, einzelne wurden für 89c, andere für 98c und $1.25 verkauft, wir verschleudern sie alle für . **59c**

Metall Spangen, Imitation Cut Stahl, schöne Muster, Milliners verlangen von 15c bis 25c mehr für gleiche Werthe, Ihr könnt Euch dieselben auswählen, das Stück für . . **5c**

Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19, schweres, reinwollenes Material, einfarbig und fancy Mischungen, zu weniger als den Herstellungskosten, großartiger Bargain . . . **3.50**

Flannelette Knaben-Waisten, dunkle Muster, nett gemacht und furchtbar billig, nur . . . **19c**

Knaben Chinchilla Reefers, extra schwer, mit großem Sturm - Kragen, Größen 3—8, nur . . . **1.49**

Schwere Knaben Kniehosen, gut gemacht, dunkle Muster, alle Größen, Paar . . . **19c**

Feine Dongola Schnür Schuhe für Damen, Tull Tips, neuester Toe, alle Breiten, Größen 3—8, Paar . . . **1.69**

Damen Filz-Slippers, fleece gefüttert, Leder-Sohle und Counters, Eleganz und Comfort vereinigt, alle Größen, Paar **69c**

Männer Imitation Alligator Slippers, Kid lined, solide Leder-Sohle und Counter, alle Größen, spezieller Werth Paar **69c**

Mädchen (Misses) Dongola Schnür- und Knopf Schuhe, Tull und Patent Leder-Tips, Größen 12—2, Paar . . . **69c**

Junge Männer (Little Gents) Schnurschuhe, extra schwere Sohle, sehr dauerhaft, Größen 9—13½, Paar . . . **69c**

Kinder (Infants) Knöpfschuhe, Patent Tips, Größen 2—6, Paar . . . **15c**

Main Floor.

Ueberzuckerte Datteln, frisch und süß, Pfd. **10c**

Gerippte Cashmere Kinderstrümpfe, alle Größen, das Paar . . . **12½c**

Cashmere Damenstrümpfe, die 25c Sorte, das Paar . . . **15c**

Nahtlose schwarze Damenstrümpfe, warm gefüttert, das Paar . . . **9c**

Gefließte Jersey Damen-Handschuhe, das Paar . . . **9c**

Wollene doppelte Handschuhe für Kinder, alle Größen, das Paar . . . **19c**

Extra schweres Frauen-Unterzeug, geripptes Jersey, in allen Größen, per Stück . . . **18c**

Baumwollband in schwarz und weiß, alle Breiten, das Stück . . . **1c**

Velveteen Rock-Einfaßband, alle Farben, per Yard . . . **2c**

Curling Irons . . . **2c**

Fischbein-Bezug in 9 Yd.-Rollen, Rolle . . **5c**

Agat-Knöpfe, 12 Dutzend für . . . **5c**

Haken und Oesen, schwarz und weiß, zwei Dutzend für . . . **1c**

Geldbörsen, werth 15c, nur . . . **5c**

Japanische Papier-Servietten, 100 für . . **10c**

Bestes importirtes Saxony Garn, alle Farben, per Strang . . . **5c**

Reinseidenes Atlas Band, Breite Nr. 9, alle Farben, ein wundervoller Bargain, per Yard . . . **4c**

Vierter Floor.

Eiserne Roasting-Pfannen, 10×15 Zoll . . **5c**

Tranchirmesser und Gabeln, gute Qualität Stahl-Klinge, 9 Zoll lang, mit Knochengriffen, das Paar . . . **19c**

Holz Frame Wasch-Wringer, gute Qualität Gummirollen, nur . . . **95c**

Schuhbürsten mit Dauber, durchweg Borsten, spezieller Bargain . . . **10c**

Shelf-Papier, Imitation Lace Edge, assortirte Farben, 10 Yards zur Rolle, die Rolle . . . **2c**

Hartholz-Zahnstocher, 1000 in Packet, 2 Packete für . . . **5c**

Groceries.

Washburn's bestes Patentmehl — Faß 3.85 — Sack . . . **48c**

Pillsburys bestes Patentmehl — Faß 3.98 — Sack . . . **50c**

Bestes böhmisches Roggenmehl — Faß 3.40 — Sack . . . **39c**

Ausgesuchter Santos-Kaffee, vorzüglicher Flavor, per Pfund . . . **12½c**

Wilbur's Kakao, ½ Pfund-Packet . . . **19c**

Mixed Cakes, per Pfund . . . **6c**

California Schinken, per Pfund . . . **4½c**

Ausgesuchte Butterine in Country-Rollen, per Pfund . . . **12c**

Ausgelassenes Schmalz, per Pfund . . . **4c**

Carolina Head Reis, per Pfund . . . **5c**

Handgepflückte weiße Bohnen, Pfd. . . . **2c**

Gelbe Erbsen, Pfund . . . **2c**

Elgin Korn, Kanne . . . **6½c**

Mostrich Sardinen, Kanne . . . **5c**

Bartlett Birnen, 3 Pfd.-Kanne . . . **12c**

California Pflaumen, extra fancy, Pfd. . **6c**

Getrocknete Birnen, Pfund . . . **8c**

Beste Klumpen Stärke, Pfund . . . **2½c**

Wasch Soda, 2 Pfund für . . . **1c**

Deutsche Familien-Seife, 1 Pfd.-Stück . . **2c**

1776 Wasch-Pulver, Packet . . . **2½c**

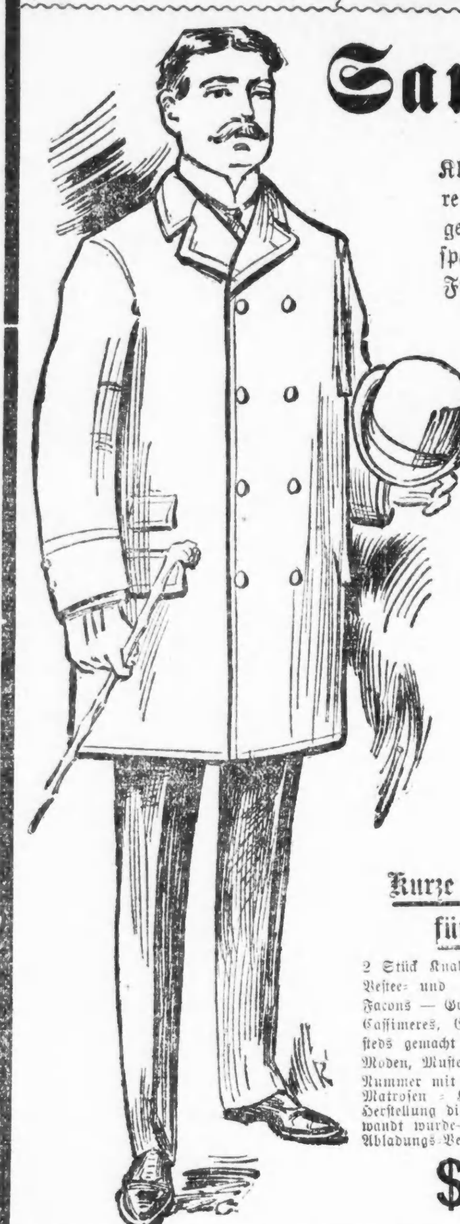
Perfumes, alle beliebten Gerüche, wie Violet, Jockey Club, White Rose, Crab Apple Blossom, usw., die Unze zu . . . 5c

Männer-Handschuhe. Main Floor—nördlich.
Echte importirte schottische wollene Handschuhe — gut gemacht und dauerhaft — werth 50c — **25c**

Gute Gas-Lichter. Basement—südlich.
Rothschild Inzandescent — neueste Verbesserungen — vollständig mit guter Sorte Mantel — **39c**

A. M. ROTHSCHILD & Co.

2. Floor Elevated Loop Eingang und Ticket-Station.
STATE & VAN BUREN STRASSE.



Samstags großartige Kleider-Offerten...

Kleider die die Rothschild-Marke tragen, haben den Ruf, daß es die „besten fertigen Kleider der Welt“ sind. Eins ist sicher, keine größere Sorgfalt könnte bei der Auswahl der Stoffe, Zuthaten und Schnitt und die fachmännische Arbeit verwendet werden, als wie es hier geschieht. Es ist sofort Jedermann einleuchtend, daß wir als Fabrikanten Euch des Zwischenhändlers Profit (gewöhnlich 33 Prozent) sparen, aber dieser letzte Tag des riesigen November Abladungs-Verkaufs bietet noch viel größere Ersparnisse. Stellt Euch selbst die Frage: Solltet Ihr diese Gelegenheit versäumen? 2. Floor — nördlich.

Eine Sensation in Anzügen und Ueberziehern.

Wir haben für das gewöhnlich sehr große Samstags-Geschäft beinahe drei tausend sorgfältig ausgewählte Männer Anzüge und Ueberzieher zu einem großen Assortiment zusammengestellt—dieselben sind gemacht aus den populären Stoffen in den herschenden einfachen Farben, schwarz, fancy Muster u. Mischungen—gefüttert mit Skinner's garantirtem Atlas, importirtem Clay Kammgarn oder Double Warp italienischem Tuch—handgemacht wattirte Kragen und Schultern—genug elegante Kleider, um einen Kleiderladen gewöhnlicher Größe auszufüllen—einschließlich

$15. Serge-Anzüge. $15. Cassimere-Anzüge. $16. Cheviot-Anzüge. $17. Worsted-Anzüge.
$16. Covert-Ueberzieher. $15. Kersey-Ueberzieher. $15. Frieze - Ueberzieher. $17. Frieze-Ulsters.

Eine Auswahl von modischen Männer-Kleidern — hergestellt mit größtmöglichster Sorgfalt und genau in jedem Detail — ein sensationeller November Abladungs-Verkaufspreis für Alle — Eure Auswahl zu

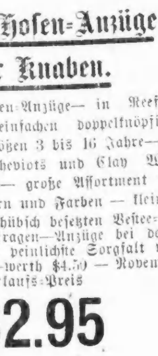
$9.75

Werth bis $17.

Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer — Anzüge gemacht von importirten Clay worsteds, unfinished Worsteds, schwarzen Cheviots und fancy Worsteds — Ueberzieher gemacht von Kersey, Frieze und Covert Cloths — in braun, olive, blau, schwarz und lohfarbig — die neue Half Box Facon, oder die reguläre Länge — Seidensammet-Kragen — ein prachtvolles Assortment von Anzügen und Ueberziehern — werth $12 — ganz spezieller November Abladungs-Verkauf — nur am Samstag — **$7.75**

Feinste Anzüge und Ueberzieher für Männer — gemacht von den besten fremden und hiesigen Stoffen — in den neuesten und hübschen einfachen Farben und Mustern der Saison — Anzüge sind gefüttert mit garantirtem Satin oder Serge — Ueberzieher kommen in allen Längen und sind gefüttert mit Skinners garantirtem Satin, fancy worsted oder unzerstörbarem Ledertuch — gemacht und ausgearbeitet in richtiger Kundenschneider-Manier — werth $22.— November-Abladungs-Verkaufspreis **$14.75**

Kurze Hosen-Anzüge für Knaben.



2 Stück Knaben-Anzüge— in Reefer-, Vestee- und einfachen doppelknöpfigen Facons — Größen 3 bis 16 Jahre—aus Cassimeres, Cheviots und Clay Worsteds gemacht — große Assortment von Moden, Mustern und Farben — kleinere Nummer mit hübsch besetzten Vestee- u. Matrosen - Kragen—Anzüge bei deren Herstellung die peinlichste Sorgfalt verwandt wurde—werth $4.50 — November Abladungs-Verkaufs-Preis **$2.95**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben.

Anzüge und Ueberzieher für große Knaben — Größen 14 bis 19 Jahre — Anzüge sind aus schwarzen Clay Worsteds und fancy Cheviots und Cassimeres gemacht — in einfacher oder doppelknöpfiger Facon—Ueberzieher in allen beliebten Farben können in diesem Assortment gefunden werden— richtig gemacht und perfekt passend—werth $12.—November-Abladungs-Verkaufs-Preis **$7.50**

Sehr feine Reefers für Knaben.

Durchaus reinwollene Reefers für Knaben—in indigoblauem Chinchilla oder import. Frieze, in all' den populären Farben—Größen 3 bis 16 Jahre—Sturm- oder Matrosen-Kragen—durchweg gefüttert mit schwerem ganzwoll. Futter—gerade der Rock für Wärme und Dauerhaftigkeit—volle $6. werth—spezieller November Abladungs-Verkaufs-Preis—nur für Samstag **$3.95**

Feine ganzwollene Knaben-Reefers.

Blaue Chinchilla-Reefers für Knaben—durchaus ganz Wolle—Größen 8 bis 16 Jahre—Sturm- oder Matrosen-Kragen—schweres Plaid- oder karrirtes Futter—hübsch geschneidert und perfekt passend—Reefers die für Dauerhaftigkeit gemacht sind u. positiv $3 werth sind—ein volles Assortment—gehen im Verkauf morgen zu dem sensationellen niedrigen November Abladungs-Verkaufspreis — **$1.95**

Candy Spezialitäten. Haupt-Floor—Mitte.
Assortirte Chokoladen — reg. 40c Werth, per Pfund . . . **19c**
Vanilla Chocolate Creams — per Pfund . . . **12c**
Cocoanut Bon-Bons — per Pfund . . . **10c**
Süße kleine Buttercups, per Pfund . . . **12c**
In Chokolade getünchte Caramels — per Pfund . . . **12c**
Assortirte Cream Caramels — per Pfund . . . **19c**

Wohlbekannte Cigarren. Basement—nördlich.
Alle die leitenden Sorten von 5-Cent Zigarren— Samstags-Spezial-Preis — 8 Stück für . . . **25c**
Cuban Dandy Zigarren — eine schöne, rauchbare Zigarre — Kiste mit 50 Stück **59c**
Government Standard Zigarren, lange Einlage, Sumatra-Deckblatt, Kiste mit 25 **98c**

Rauch- u. Kau-Tabake. Basement—nördlich.
Klondike Tabak — zum Rauchen oder Kauen — Pfd. Packet . . . **15c**
Plow Boy Rauchtabak — 1 2-3 Unzen-Packet — das Pfd. . . . **35c**
Climax Kautabak, weltberühmt, 16 Unzen Plug für . . . **36c**

Pferde Blankets. Basement—nördlich.
Straßen-Blankets — grauer Grund mit fancy gestreiften Borders — zwei Schnallen in der Front — Größe 90 bei 96—9 Pfd.—$4 Wth. Samstags Spezialpreis . . . **$2.49**
Das Sampson Blanket — extra schweres double Warp — große — sehr warm — Samstag . . . **$1.29**

Grocerie Laden. 5. Floor—südlich.
Frisch gerupfte Spring Chickens, Pfd. — **9c**
Junge Truthähne, Pf. **11½c**
Frische candled Eier — Dutzend — **15c**
Jersey Süßkartoffeln, Pfd. **2c**
Country Butter — das Pfd. **17c**
Cape Cod Cranberries — Qt. — **6½c**
Calif. lose Muskatelrosinen — Pfd. . . . **5½c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach jüngstem Bericht $241,088,630, der gesammte Baarvorrath $296,616,654.

— In Danville, Jll., wurde John Johnson wegen Ermordung von Ballard Johnson, in Grape Creek, zum Tode verurtheilt, und sein Mitschuldiger Martyn zu 14 Jahren Zuchthaus.

— Wie aus Newport, R. J., gemeldet wird, erwies sich das Torpedoboot „Dupont“ als das schnellste Schiff der Flotte. Es erreichte bei einer Uebung in der Narragansett-Bai eine Geschwindigkeit von 30 Knoten, während nur zwei von den drei Dampfkesseln in Thätigkeit waren.

— Im Bundes-Anspruchsgericht wurde ein Zahlungs-Urtheil von nahezu 2 Millionen Dollars zugunsten der New Yorker Indianer gegen die Regierung ausgesprochen, welche seinerzeit diesen Indianern große Landstrecken in Kansas geschenkt, das Land aber später verkauft hatten.

— Die New Yorker Zigarrenfirma Seidenberg, Steifel & Co. hat ihren Bankerott angemeldet. Verbindlichkeiten $308,866, Bestände noch nicht angegeben. — Der Pittsburger Spirituosen-Großhändler G. W. Schmidt machte mit $818,723 Schulden Bankerott; Bestände $496,417. — In Louisville hat die „Birmingham Rolling Mills Co.“ Bankerott gemacht.

— Zu Pana, Jll., resp. in der Vorstadt Springside, kam es wieder zu zwei Zusammenstößen zwischen weißen und farbigen Grubenarbeitern. Letztere schossen aus Winchesterbüchsen, mit denen die Grubenbesitzer sie versehen hatten. Die Streiker warfen sich auf der Erde und erwiderten die Schüsse; schließlich zogen die Farbigen sich zurück. Die Milizsoldaten kamen wieder einmal zu spät an, und ihr Hauptmann C. P. Butler schlug dann einen wehrlosen Bürger in's Gesicht und verwundete ihn, blos weil derselbe die Bemerkung machte: „Es ist hohe Zeit, daß ihr kommt, nachdem zweimal gekämpft worden ist.“ Große Aufregung herrscht wieder in Pana.

Ausland.

— Die koreanische Regierung hat allen Ausländern den Handelsverkehr mit dem Innern verboten.

— Auch die Japaner machen durch besonders großartige Militär-Manöver, in der Nähe von Hiogo, viel von sich reden.

— Chinesische Aufständische griffen die Stadt Kwie Fu an und plünderten die dortige katholische Mission. Näheres darüber ist noch nicht bekannt.

— In Portsmouth fand der Stapellauf des britischen Schlachtschiffes „Formidable“ statt, welches das größte Kriegsschiff der Welt sein soll und 5 Millionen Dollars gekostet hat.

— Der Sultan der Türkei soll dem deutschen Kaiser versprochen haben, der Zionisten-Bewegung (Ansiedlung von Jsraeliten in Palästina) seine Genehmigung zu ertheilen. So sagt wenigstens ein Londoner Blatt.

— Das deutsche Panzer - Kreuzerboot „Kaiser“, Flaggenschiff des vom Prinzen Heinrich von Preußen befehligten Geschwaders, ist in der Sam-Sah-Bai gestrandet. Man glaubt aber nicht, daß es ernstlichen Schaden erlitten hat.

— Ein Madrider Blatt spricht den Verdacht aus, daß die Briten die Wühlereien von Don Carlos mit Geld unterstützten, um bei einen Aufstand in Spanien sich Gibraltars zu bemächtigen.

— Das Pariser Blatt „La Petite Republique“ sagt, man habe während des Zola-Prozesses gehört, wie Graf Esterhazy gesagt habe, der frühere Kriegsminister General Billot habe ihm 80,000 Franken für die Fälschung des „Bordereau“ gegeben.

— Im österreichischen Reichsrath wurde der Antrag des Herrn Pangermann erörtert, den früheren Ministerpräsidenten Grafen Badeni in Anklagezustand zu versetzen, wegen Verletzung parlamentarischer Regeln und Rechte. Der Antrag wurde schließlich mit 193 gegen 174 Stimmen abgelehnt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Maine von London.
Liverpool: Jtalia von Philadelphia.

Angekommen.

Philadelphia: Nederland nach Antwerpen.
Rotterdam: Maasdam nach New York.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York; Belgenland, von Liverpool nach Philadelphia.
Genua: Ems nach New York.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Große Oper.

Die gestrige Wiederholung von Gounods „Romeo und Julie.“

Im Auditorium wurde gestern die Gounod'sche Oper „Romeo und Julie“ wiederholt. Der Besuch der Vorstellung war etwas zahlreicher, als er bei der ersten Aufführung der Oper in der vorigen Woche gewesen ist. Frl. Suzanne Adams als „Julie“ war eine ansprechende Erscheinung und sang ihre Partie mit Gefühl und gutem Ausdruck. Es fehlt der Künstlerin noch an dramatischer Kraft, aber man merkt es ihr an, daß sie sich mit der Zeit zu einer Diva ersten Ranges entwickeln wird. Herr Saleza als „Romeo“ ermangelte der Leidenschaftlichkeit, welche die Partie erforderte, sang aber annehmbar. Herr de Reszke wirkte gestern Abend zum ersten Male mit. Er sang den Frater Laurent und theilte sich mit dem Darsteller des Capulot, Herrn Plançon, in die Ehren des Abends.

Heute Abend wird Wagners Oper „Die Walküre“ gegeben, und zwar mit folgender Rollenbesetzung:

Siegmund	Herr Van Dyck
Hunding	Herr Pringle
Wotan	Herr Bispham
Sieglinde	Frau Eames
Fricka	Frau Schumann-Heink
Brunhilde	Frau Nordica
Gerhilde	Frl. Maud Roudez
Ortlinde	Frl. Bauermeister
Waltraute	Frau Schumann-Heink
Schwertleite	Frau Meißlinger
Helmwiege	Frl. Pevny
Siegrune	Frau Mantelli
Grimgerde	Frl. Brugiere
Roßweiße	Frl. Bach

Sollte Herrn Bisphams Unpäßlichkeit denselben am Auftreten verhindern, so wird an seiner Stelle Herr Mühlmann die Rolle des Wotan übernehmen.

Plötzlicher Tod.

Der 38 Jahre Arzt Dr. Hermann Borger ist während der letzten Nacht in seiner Wohnung, Nr. 181 Clark Str., in Folge eines Blutsturzes plötzlich gestorben. Er wurde in seinem Zimmer bewußtlos aufgefunden und hauchte bald darauf, obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, seinen Geist aus. Der Verstorbene stammte aus Zanesville, O., und war hier seit 15 Jahren als Arzt thätig.

Lokalpolitisches.

Die Republikaner streben einen vierjährigen Mayors-Termin an.

Demokratische Versöhnungsversuche.

In lokal-politischen Kreisen wird augenblicklich ein Projekt eifrig besprochen, welches eine Verlängerung der bürgermeisterlichen Amtszeit auf vier Jahre anstrebt. Der Plan geht zweifelsohne von der republikanischen Seite aus, und es bedarf nach Ansicht der Rechtsgelehrten nur einer Amendirung des städtischen Freibriefes, um ihn zur Ausführung bringen zu können. Ein dahin zielender Antrag soll nun, sobald es angeht, der Staats-Legislatur unterbreitet werden, damit die gewünschte Abänderung noch vor der nächsten Mayors-Wahl in Kraft trete. Dies aber deutet darauf hin, daß die Republikaner heute schon voller Siegeszuversicht sind, denn sonst würden sie sicher nicht einen Plan ausgeheckt haben, der möglicherweise ihren Gegnern gleich auf weitere vier Jahre die munizipale Macht überlassen könnte. Die demokratischen Führer sind aber auch schon deshalb wenig erbaut von dem Projekt, weil sie in demselben eine schlau eingefädelte Kriegslist gegen Harrison's Aspirationen auf das Gouverneursamt erblicken, falls der Mayor thatsächlich im nächsten Frühjahr wiedergewählt werden sollte.

Auch noch ein anderes „Schreckgespenst“ ist plötzlich vor den Demokraten aufgetaucht, nämlich die durchaus nicht unwahrscheinliche Aufstellung John M. Harlan's als republikanischer Mayors-Kandidat! Bei einem solchen Wettrennen dürfte es aber Harrison doch wohl Angst und Bange werden, denn das ausschlaggebende unabhängige Votum würde zweifelsohne seinem Gegner und nicht ihm zufallen. Daß die Republikaner thatsächlich Derartiges im Schilde führen, erhellt schon aus dem ruhigen Verhalten Harlan's bei der eben beendeten County-Kampagne. Anfänglich posaunten die Demokraten zwar in alle Welt hinaus, daß der „große Reform-Republikaner“ das reguläre Partei-Ticket stramm bekämpfen würde, nichts Dergleichen ist indessen geschehen; Harlan verhielt sich ganz ruhig, und hierfür wird er wohl auch seine guten Gründe gehabt haben.

* * *

Wie gestern bereits an vorliegender Stelle erwähnt wurde, hat die Altgeld-Harrison-Fehde allenthalben im demokratischen Lager ein Gefühl banger Unzufriedenheit erregt, und es werden jetzt redliche Versuche gemacht, die beiden feindlichen Parteibrüder wieder miteinander auszusöhnen. M. F. Dunlap, der geschlagene demokratische Kandidat für das Staats-Schatzmeisteramt, hat gleich gestern als Friedensbote sowohl Herrn Altgeld, wie auch Herrn Harrison aufgesucht und dann später auch noch eingehend mit „Bobby“ Burke konferirt, ohne indessen soweit etwas Positives erreichen zu können. Dennoch ist er der festen Ueberzeugung, daß ihm seine Mission schließlich gelingen wird. „Mayor Harrison wünscht aufrichtig, in Frieden mit dem Ex-Gouverneur zu leben,“ ließ sich Dunlap aus, „Letzterer aber ist vorläufig noch etwas wortkarg; er scheint es dem Bürgermeister vornehmlich übelzunehmen, daß derselbe Gold-Demokraten in Amt und Würden eingesetzt hat, doch glaube ich nicht, daß Altgeld einer nochmaligen Mayors-Kandidatur Harrisons feindlich im Wege stehen würde.“

* * *

Dr. S. A. Robinson, der Vorsitzer des Finanz-Komites der New Yorker Handelsbörse, sowie Allen R. Foote, aus Washington, halten sich schon seit einigen Tagen hier auf, um Propaganda für die „National Municipal League of Civic Federation“ zu machen, deren Hauptziel die pflichttreue Durchführung der Steuergesetze, sowie die Anbahnung einer guten und ehrlichen Munizipalverwaltung ist. In allen größeren Städten des Landes sollen Zweigorganisationen in's Leben gerufen werden und auch hier haben sich bereits viele Grundeigenthumsbesitzer bereit erklärt, der Vereinigung beitreten zu wollen. Die Liga ist zwar eine eifrige Verfechterin des Zivildienst-Systems, doch soll sonst absolut keine Partei-Politik betrieben werden.

* * *

Die Wahlbehörde hat gestern die offizielle Nachzählung des Votums in der 12. und 13. Ward zu Ende gebracht. Das Resultat lautet wie folgt:

Staats-Schatzmeister.

	Whittemore	Dunlap
12. Ward	8,299	6,326
13. Ward	4,581	4,160

Kongreßmann—4. Distrikt.

	Mills	Cusack
12. Ward	9,121	5,469

Kongreßmann—5. Distrikt.

	White	Noonan
13. Ward	4,689	3,992

Sheriff.

	Magerstadt	Kersten
12. Ward	8,783	5,724
13. Ward	4,703	4,004

Richter.

	12. Ward	13. Ward
Carter	9,454	4,958
Martin	5,210	3,951
Kohlsaat	9,339	4,962
Maher	5,255	3,747
Chetlain	8,315	4,667
Black	5,772	4,034
Baird	8,185	4,575
Prentiß	5,562	3,834
Holdom	8,946	6,285
Trude	4,554	4,100
Smith	8,210	4512
Hutchinson	6,413	4,090
Chytraus	8,403	4,542
Thornton	5,392	3,770
Freeman	8,665	4,633
Stein	6,315	4,073

Assessoren.

	12. Ward	13. Ward
Miller	8,869	4,702
Gray	6,149	4,017
Randall	8,876	4,941
McDonald	5,379	3,797
Wilson	8,330	4,573
Studart	5,529	3,856
Wolf	8,918	4,827
Brown	5,383	3,777
Weber	8,573	4,679
O'Rourke	5,313	3,755

HELPS WHERE OTHERS FAIL — **A NON-INTOXICANT**

Blatz MALT-VIVINE

No earthly excuse for women TO BE AFFLICTED WITH POOR COMPLEXIONS WITH THIS INCOMPARABLE LIQUID MALT FOOD AT THEIR BECK AND CALL.

POOR COMPLEXIONS, CAUSED BY THIN, STARVED BLOOD AND FAULTY DIGESTION, ARE SWEPT AWAY BY THE MAGIC TOUCH OF MALT-VIVINE.

IT PRODUCES RICH, PURE BLOOD, GOOD DIGESTION AND IN CONSEQUENCE A CLEAR, HEALTHY COMPLEXION.

ALL DRUGGISTS.

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, U.S.A.
Chicago Branch, cor. Union and Erie Streets.
Tel. 4357 Main.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verein „Bavaria.“

In Folz' Halle, an North Avenue und Larrabee Straße, feiert morgen der Verein „Bavaria“, Sektion Nr. 21 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, sein 18. Stiftungsfest durch eine gemüthliche Abendunterhaltung mit nachfolgendem Festball. Das Arrangements-Komite hat für diese „Geburtstagsfeier“ ein interessantes Vergnügungs-Programm entworfen, das den Besuchern einen recht fidelen Abend verheißt.

Der Anfang der Festlichkeit ist auf 8 Uhr angesetzt. Tickets 25 Cents die Person.

* In der Wohnung von J. H. Lysted, Nr. 1922 Arlington Place, kam gestern Abend ein Feuer zum Ausbruch, das einen Schaden von $900 zur Folge hatte.

Ein merkwürdiges Heilmittel.

Etwas über die neue Entdeckung zur Heilung von Dyspepsia.

Pastor F. J. Bell, ein hoch geachteter Geistlicher, wohnhaft in Weedsport, Cayuga, County, N. Y., schreibt in einem kürzlichen Briefe folgendes: Von allen Mitteln die ich je gebraucht habe, hat mich keines von Dyspepsia, woran ich seit 10 Jahren litt, erlöst, mit Ausnahme des neuen Heilmittels, genannt Stuarts Dyspepsia Tablets. Seit ich diese genommen habe, fühle ich auch nicht das geringste Unbehagen nach dem Essen und kann seit vielen Jahren wieder gut schlafen. Rev. F. J. Bell, Weedsport, N. Y., vormals, Jdalia, Colo.

Stewart's Dyspepsia Tablets sind eine bemerkenswerthe Arznei, nicht nur weil sie ein sicheres Heilmittel für Unverdaulichkeit sind, sondern sie scheinen in alten chronischen Fällen von Dyspepsia sowie bei leichten Anfällen von Unverdaulichkeit oder Billiosität gründlich zu wirken. Leute leiden an Dyspepsia einfach, weil Ihr Magen überarbeitet ist, und alles was derselbe braucht, ist ein harmloses aus Pflanzenstoffen hergestelltes Heilmittel, um die Nahrung zu verdauen, und ihm so die benöthigte Ruhe zu gewähren.

Dies ist das Geheimniß des Erfolges dieses merkwürdigen Heilmittels. Ganz gleich, wie schwach oder wie unregelmäßig die Verdauung ist, Stuarts Dyspepsia Tablets helfen die Speise verdauen ob der Magen arbeitet oder nicht. Neues Leben und Energie wird nicht nur dem Magen, sondern auch jedem Organ und Nerv im Körper gegeben. Ein Versuch dieser ausgezeichneten Medizin wird den Ungläubigsten überzeugen, daß Dyspepsia und alle Magenbeschwerden geheilt werden können. Die Tablets werden hergestellt von F. A. Stuart Co., Marshall, Mich., und so populär ist dieses Heilmittel geworden, daß man es bei allen Apothekern zu 50 Cents per Packet kaufen kann. Schickt für freies Buch über Magen-Krankheiten. mifr

Nach Yucatan.

Herr Allison V. Armour stellt seine Jacht in den Dienst der Wissenschaft.

Wie er bereits vor drei Jahren gethan, wird der Chicagoer Millionär Allison V. Armour — beiläufig kein Verwandter des reichen Großschlächters und Getreidehändlers — auch in diesem Winter wieder seine Jacht in den Dienst der Wissenschaft stellen. Wie vor drei Jahren, geht die Fahrt auch jetzt nach Yukatan. Eigentlich war Patagonien zum Reiseziel bestimmt gewesen, aber man würde zu spät dorthin kommen, um dort noch den Sommer zu Forschungen benutzen zu können. Die Fahrt geht deshalb wieder nach Yukatan, wo Dank der Hilfe des Herrn Armour vor drei Jahren der Professor Holmes unter den Trümmern der versunkenen Kultur der Mayas eine so große Ausbeute für die anthropologische Abtheilung des Kolumbischen Museums gefunden hat. Herr Holmes ist inzwischen an das anthropologische Museum nach Washington berufen worden. Der wissenschaftliche Begleiter des Hrn. Armour ist deshalb dieses Mal Dr. Charles F. Millspaugh, der Kurator der botanischen Abtheilung des Kolumbischen Museums und Lehrer der Pflanzenkunde an der Chicagoer Universität. Dr. Millspaugh ist schon früher drei Mal in Yucatan gewesen und gilt für den gründlichsten zeitgenössischen Kenner der dortigen Pflanzenwelt.

An Stelle der zwar schnellen und sehr hübsch eingerichteten Jacht „Ituno“, mit welcher Herr Armour und seine Begleiter vor drei Jahren nach Yucatan reisten, hat der für Kunst und Wissenschaft begeisterte Millionär jetzt ein bedeutend größeres Fahrzeug, „Utowana“ geheißen. Während des Krieges hatte er dasselbe der Regierung als Depeschenboot zur Verfügung gestellt.

Außer der Armour'schen Expedition geht demnächst von Chicago noch eine zweite nach Zentral-Amerika ab. Professor Star von der Chicagoer Universität begibt sich, von einem reichen Londoner Arzte begleitet, nach dem Golf von Tehuantepec, um die Lebensführung der Indianer zu studiren, welche auf den Inseln des Golfes hausen. Der hauptsächliche Zweck der Reise ist die Einziehung genauer Erkundigungen über den Gottesdienst dieser wenig bekannten Stämme von wilden Menschenbrüdern.

Lieferungen für das Heer.

Captain Palmer, der stellvertretende Quartiermeister des Departements der Binnensee'n ist vom Kriegsministerium angewiesen worden, hier um Angebote auf Lieferung von Waaren im Werthe von $375,000 bis $675,000 auszuschreiben. Es handelt sich vornehmlich um Schuhe und wollene Decken. Vorläufig werden 25,000 Paar Schuhe und 95,000 Decken verlangt. Entsprechen die angebotenen Waaren in Bezug auf ihre Beschaffenheit den Anforderungen, so wird die Bestellung verdoppelt werden.

* **Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.**

Eine hübsche Veranstaltung.

Eine sehr genußreiche Abendunterhaltung wurde gestern Abend vom Frauenverein der Bethlehems-Gemeinde in deren Schullokal, Ecke Diversey Court und Diversey Boulevard, veranstaltet. Pfarrer J. G. Kircher hieß die zahlreich erschienenen Gäste willkommen, worauf ein interessantes und an Abwechslung reiches Programm zur Durchführung gebracht wurde, bestehend aus Chorgesängen sowie musikalischen und deklamatorischen Einzelvorträgen. Besonders lebhaft applaudirt wurden folgende Nummern: Pianoduett von Krüger, vorgetragen von Frls. Emilie Haas und Emma Radtke; Altsolo: „The Holy City“, Frl. Emma Schultz; „Der Wanderer“ von Schubert, gesungen von Frl. Clara Nehls, auf der Violine begleitet von Herrn Otto Moenzer; Sopransolo: „Die Frühlingszeit“, Frau Tegtmeier; Deklamationen: „Schweige still“ und „Die Bürgschaft“, vorgetragen von Frau Boltz, bezw. Frau Raßmann. — Nach Erledigung des Unterhaltungs-Programms wurden von den Damen des Vereins Kaffee, Kuchen und Gefrorenes aufgetragen. — Die Vorbereitungen für das hübsche Fest sind von einem Ausschuß getroffen worden, der aus den Damen Haas, Albrecht, Tegtmeier und Haverkamp bestand.

Versuchet und Ihr werdet staunen. ANAKESIS, das weltberühmte Heilmittel der hartnäckigsten **Hämorrhoiden-Fälle**, von Dr. S. Silsbee erfunden, hat die wunderbarsten Kuren dieses schrecklichen Leidens bewirkt und 20,000 dankbare Menschen, die es anwandten, können dies bezeugen. Muster mit Gebrauchsanweisung werden auf Verlangen durch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, frei verschickt. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Achtet darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D. sich auf jeder Seite der Schachtel befindet. momifr

Vereitelter Raubanfall.

Drei bewaffnete Banditen versuchten während der letzten Nacht den Wirth Patrick Cahill in seinem Lokal, Nr. 3558 Parnell Ave., zu berauben, fanden aber dort einen so heißen Empfang, daß sie unverrichteter Sache abziehen mußten. Cahill folgte den Kerlen auf die Straße und feuerte drei Schüsse ab, welche von den Fliehenden erwidert wurden. Die Kugeln gingen sämmtlich fehl. Später verhaftete die Polizei an Parnell Ave. und 55. Str. zwei Männer Namens R. Coughlin und T. Moran unter dem Verdachte, an dem Ueberfall betheiligt gewesen zu sein.

Der erste Maskenball.

Dem allbekannten „Frauen-Verein La Salle“ fällt in dieser Saison die Ehre zu, dem Prinzen Carneval den ersten Willkommen-Gruß zu entbieten. Das soll bereits morgen, am Samstag, Abend gelegentlich eines großen Kostümfestes in der neuen Aurora - Turnhalle, Ecke von Ashland Avenue und Division Straße, geschehen, und das aus den Damen Brandau, Rabe, Kunde, Sitz und Frike bestehende Arrangements-Komite trifft die umfassendsten Vorkehrungen, den Inaugurations-Preismaskenball zu einem möglichst glänzenden und fidelen zu gestalten. Alles Narrenvolk ist eingeladen. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Echt amerikanische Anarchie.

Der Staat Illinois hat jetzt die zweifelhafte Ehre, stets mit den Staaten Nord= und Süd=Carolina zusammen genannt zu werden. So oft nämlich die Bundesregierung auf die „Rassenkriege" in den beiden letzteren hingewiesen wird, die mit einer Massenflucht der Neger enden dürften, führt sie zur Entschuldigung der südlichen Staatsstreiche „die noch viel schlimmeren Zustände" in Illinois an. In den beiden Carolinas sei doch die Verfassung wenigstens nicht von den Staatsbehörden nullifizirt, sondern nur nicht nachdrücklich genug vertheidigt worden. In Illinois dagegen habe der Staat selbst — in der Person seines amtlichen Oberhauptes — auf einen mit Negern gefüllten Bahnzug schießen lassen und die Drohung ausgestoßen, daß er Gatlingkanonen gegen alle Neger auffahren werde, die aus anderen Staaten nach Illinois gebracht werden würden. Die Gouverneure von Nord= und Süd=Carolina hätten es nur „bedauert", daß sie nicht im Stande seien, der Bundesverfassung Gehorsam zu verschaffen, während Gouverneur Tanner von Illinois zugegeben habe, daß er „den Gesetzen vorgegriffen" und sich herausgenommen hat, auf eigene Faust die Freizügigkeit aufzuheben. Daher soll der Präsident die Absicht haben, die Einsetzung eines Kongreßausschusses anzuregen, welcher die Verfassungsverletzungen in allen drei Staaten „untersuchen" soll. Er selbst fühlt sich noch immer nicht verpflichtet, der Oberhoheit des Bundes Geltung zu verschaffen.

Die Folgen dieser Schwachheit machen sich leider nur allzu deutlich fühlbar. Ein aus Süd=Carolina vertriebener Weißer, dessen einziges Verbrechen darin besteht, daß er es in der Politik mit den Negern hielt, hat den Gouverneur seines Staates gebeten, ihm die Rückkehr in die Heimath zu ermöglichen. Der Gouverneur hat ihm geantwortet, er könne den verlangten Schutz noch nicht gewähren und müsse dem Flüchtling rathen, wenigstens so lange zu warten, bis die Aufregung sich gelegt habe. In der Grubenstadt Pana in Illinois ist es aber gar schon zu mehreren regelrechten Schlachten zwischen den ausständigen weißen Kohlengräbern und den schwarzen Streikbrechern gekommen. Nachdem sich die Chicago Virden Coal Company mit den von ihr ausgeschlossenen Arbeitern verständigt hat, soll die Grubengesellschaft in Pana mit Waffengewalt gezwungen werden, ihre Neger zu entlassen. Diese Neger wehren sich aber selbst ihrer Haut und machen aus ihrer Festung kunstgerechte Ausfälle auf die Belagerer. So wird denn mitten in dem Rechts= und Kulturstaate Illinois eine echt mittelalterliche Privatfehde ausgefochten, welche sehr bald in eine Massenabschlachtung ausarten kann. Im Waffenlärm schweigen die Gesetze.

Was bei einer Untersuchung durch den Kongreß herauskommen wird, läßt sich leicht vorhersagen. Die amerikanischen Politiker stehen auf dem Standpunkte, daß sich geschehene Dinge nicht ungeschehen machen lassen, und treiben am liebsten vor dem Winde her. Sie haben sich um die Sklavereifrage so lange mit „Kompromissen" herumgedrückt, bis sie zu dem blutigsten Bürgerkriege der Neuzeit führte, und sie haben die Erledigung aller anderen Fragen hinausgeschoben, bis das Land in die größten Gefahren gerieth. Bei den Wahlen Stimmen zu verlieren, ist für sie der schrecklichste der Schrecken. Ehe sie sich dieser Möglichkeit aussetzen, lassen sie lieber die demokratische Republik zugrunde gehen.

Die „Golddecke" wird groß.

Die Goldproduktion des Jahres 1898 wird sich nach Schätzungen des Münzdirektors George E. Roberts auf rund $275,000,000 stellen, gegen $237,000,000 im Vorjahre und nur $118,000,000 im Jahre 1890. Südafrika steht in der Goldgewinnung an erster Stelle mit $75,000,000, dann folgt Australien mit $65,000,000; in den Ver. Staaten (einschließlich Alaska) wurden $60,000,000 gewonnen, in Rußland für $30,000,000 und in allen übrigen Ländern zusammengenommen für rund $45,000,000. Im Jahre 1899 wird sich — sagt Herr Roberts — aller Wahrscheinlichkeit nach die Goldgewinnung auf $300,000,000 stellen und auf viele Jahre hinaus wird jedes neue Jahr voraussichtlich eine ähnliche Zunahme in der Goldproduktion bringen.

Das Prophezeien ist im Allgemeinen eine gewagte Sache, aber im vorliegenden Falle stützt es sich nicht auf Träume, sondern auf sorgfältige Wahrscheinlichkeitsberechnungen. Wie viel Gold man in den nächsten Jahren **finden** wird, das kann freilich Niemand sagen, denn es mögen noch irgend wo auf unserem Erdball reiche Goldschätze zu Tage treten, die wir nicht kennen, aber wie viel man **produziren** — herausarbeiten wird, wenn **keine** neuen Goldfelder entdeckt werden, das läßt sich sehr wohl annähernd berechnen. Die Goldgewinnungsindustrie hängt heute viel weniger als je zuvor vom Zufall ab, denn sie ist etwa auf derselben geschäftlichen Grundlage angelangt, auf der der Kohlenbergbau und die Ziegelindustrie schon lange stehen. Die diesjährige Zunahme in der Goldproduktion ist nur zum geringen Theil der Entdeckung der Goldfelder in Alaska zu danken, denn auf Alaska entfallen nur $12,000,000 der Gesammtausbeute von $275,000,000, und die Zunahme gegen das Vorjahr stellt sich auf $38,000,000! Das Geheimniß der bedeutenden Zunahme in der Goldgewinnung ist vielmehr in der größeren Aufmerksamkeit zu suchen, welche das Kapital der Goldgewinnung schenkt und ist unmittelbar eine Folge des „kapitalistischen Betriebes". Das ist ein recht anrüchiger Ausdruck, aber hier ist er am Platze und das, was er bezeichnet, hat Gutes gewirkt und wird weiter der Gesammtheit zum Vortheil dienen.

* * *

Der allgemeine Ruf nach Gold und der häufige: „Zu wenig Gold!" legten die Verwendung des gerade in jenen Jahren vielfach müßigen Kapitals in der Suche nach Gold nahe. Man fand Gold, nicht nur hier und da in „Adern", „Taschen" und im Flußsand, sondern in Gesteinsschichten, die den großen Kohlenflözen, Eisenerzlagern und Lehmschichten, die für die Ziegelbrennerei abgebaut werden, an Mächtigkeit nichts nachgeben. Nur war hier das Gold sehr dünn eingesprengt, sodaß die Bearbeitung des Erzes nach Altväterweise nicht lohnte. Da stellte das Kapital die Wissenschaft und Technik in seinen Dienst und es wurden Bearbeitungsarten und Maschinen erfunden, die auch die Ausbeute dieser „armen" Erze noch lohnend machen. Während vor noch gar nicht langer Zeit schon $15 Erz zu den „armen" Erzen zählte, deren Bearbeitung nicht lohnte, wird heute Erz gebrochen und lohnend verarbeitet, das $3 Gold auf die Tonne ergibt. Freilich ist das kein Geschäft, bei dem sich über Nacht Reichthümer ansammeln lassen, aber durch Bohrungen und Vermessungen wurde die Tiefe und Breite der Erzlager festgestellt, durch Bearbeitung von Erzproben nach den neuesten Methoden wurde ihr Goldgehalt genau bekannt und dann konnte man berechnen, daß bei der Verringerung der Abbaukosten durch die Nutzbarmachung aller technischen Fortschritte das gewonnene Gold so und so hoch kommen, daß die aus einer Tonne Erz gewonnenen $3 Gold beispielsweise nur $2.90 kosten und also von jeder Tonne verarbeiteten Erzes 10 Cents verdient werden würden, und ein solcher Gewinnstsatz ist genügend dem „kapitalistischen Großbetrieb".

Der Vorrath an solch' armem, aber im kapitalistischen Abbau immerhin (bei dem heutigen Goldwerthe) noch lohnendem Erz ist nahezu unerschöpflich. In unseren Felsengebirgsstaaten, in Utah, Colorado, Californien u.s.w., kennt man ungeheuer große Lager von Erz im Goldwerthe von $2.50 bis $6. In Südafrika wird hauptsächlich Erz zu $8 bis $10 die Tonne verarbeitet, aber dort ist die Gewinnung kostspieliger, da man die Schächte und Stollen bis zu einer Tiefe von mehr als 5000 Fuß treiben muß. Das aus 5000 Fuß Tiefe heraufgeholte $10 Erz bringt nicht mehr Gewinn, als das verhältnißmäßig „zu Tage" liegende $5 Erz.

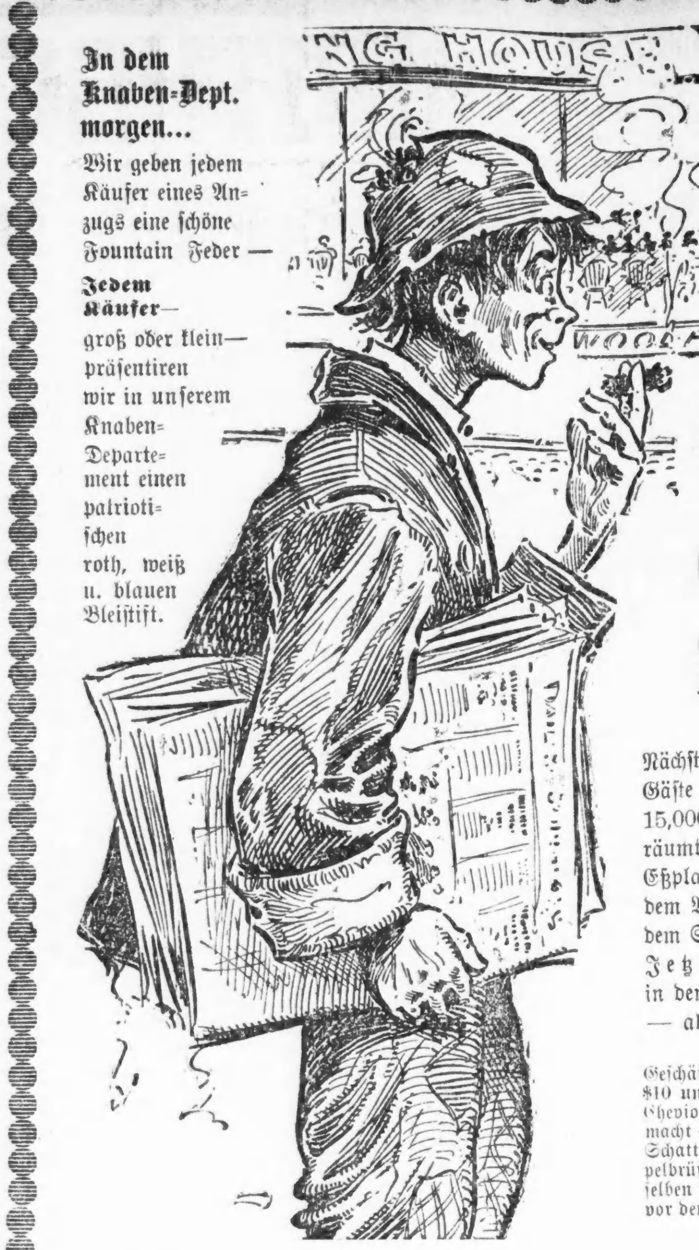
* * *

Da Gold nicht aufgezehrt oder verbraucht wird, wie Weizen und Baumwolle, so muß eine jährliche Zufuhr von $300,000,000 schließlich zu einer Verbilligung des Materials führen, denn der Preis richtet sich nach der Nachfrage und dem Angebot. Die Goldwährung wird sich allerdings mit der Zeit sämmtliche Länder erobern, aber es will wenig bedeuten, wenn Mexiko und die übrigen südamerikanischen „Schwesterrepubliken", China und Japan zur Goldwährung übergehen, da sich ja immer mehr zeigt, daß zur Goldwährung ein wirklich großer Goldvorrath gar nicht nothwendig ist. Gold ist ja doch nur der Werth**messer**, und der Welthandel vollzieht sich heute, wie in der Urzeit, durch Waarenaustausch. Sobald der feste Goldwerth gesichert erscheint, will kein Mensch mehr Gold. Unser Schatzamt leidet heute an einem Ueberfluß von Gold und bemüht sich, Münzen im Umlauf zu bringen, aber so schnell das Gold ausgegeben wird, so schnell fließt es in die Gewölbe der Banken zurück.

Eine fortgesetzte starke Goldgewinnung muß das Gold billiger machen, das heißt alle andern Waarenarten und die Arbeitslöhne werden steigen, und so mag der Zeitpunkt eintreten, daß die Verarbeitung von $3=Erzen sich nicht mehr lohnt bei der jetzigen Arbeitsmethode. Dann wird man darauf sinnen müssen, durch abermalige Verbesserung der Maschinen und Bearbeitungsart die Gewinnung noch mehr zu verbilligen, und wenn das nicht gelingt, wird man den Abbau der „armen" Erze einstellen, wie man so viele verhältnißmäßig arme Silberbergwerke aufgab. Steigert sich dann wieder einmal die Nachfrage, fallen alle andern Werthe, oder versprechen neue technische Erfindungen wieder Gewinn (durch Verbilligung der Goldgewinnung), so wird man den Abbau wieder aufnehmen, wahrscheinlich aber weniger, dem Münzbedürfniß als der größeren Nachfrage nach Gold in der Kunstindustrie zu entsprechen. So wird sich auch hier wie in jeder anderen Industrie Angebot und Nachfrage und damit der Preis selbst regeln.

Das Gespenst der „zu kurzen Golddecke" ist von seinen eigenem Geschöpf dem Großbetrieb des Goldbergbaues umgebracht worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



In dem Knaben=Dept. morgen...

Wir geben jedem Käufer eines Anzugs eine schöne Fountain Feder — **Jedem Käufer** — groß oder klein — präsentiren wir in unserem Knaben=Departement einen patriotischen roth, weiß u. blauen Bleistift.

WOOLF'S CLOTHING HOUSE

Southwest cor. State and Monroe-sts.
Cross from the Palmer house.

Dies ist der Kleider=Laden mit einem Hufeisen über der Thür.

Es ist ein Anblick, der Euch zu denken geben wird.

Nächsten Mittwoch Abend ist der Tag, wann die armen Straßen = Araber von Chicago unsere geladenen Gäste sind, und die Zahl abzuschätzen, ist unmöglich. Doch das ist nicht von Belang, denn wir sind vorbereitet, 15,000 zu speisen, und jeder kann so viel haben, wie sein Herz wünscht. Der ganze Hauptfloor wird geräumt und Tische werden aufgestellt, die von einem Ende des Gebäudes zum anderen laufen und gleichzeitigen Eßplatz für 700 bieten. Seit 14 Jahren hat Herr Woolf den Jungen einen Danksagungs = Schmaus in dem Westseite = Laden, Ecke Madison und Halsted Str., ausgerichtet, aber in diesem Jahre findet er statt in dem State Str. = Laden, Ecke State und Monroe Str.

Jetzt zum Geschäft — morgen ist der letzte Samstag vor Danksagungs = Tag, und jedes Kleidungsstück in dem ganzen Etablissement ist mit dem niedrigsten Preis markirt. Ihr wißt, was der vorige Samstag war — aber von dem morgigen wird er tief in den Schatten gestellt.

Geschäfts=Anzüge — zum Tragen im Geschäft — diese regul. $10 und $12 elegant gemachten Anzüge — aus Cassimere, Cheviot oder einfachen und fancy Kammgarn=Stoffen gemacht — entweder in dunklen oder helleren Schattirungen — mit einfacher oder doppelbrüstiger und 3knöpfiger Cutaway—dieselben sind morgen, dem letzten Samstag vor dem Zeitungsjungen=Mittag, $7.50.. **7.50**

Winter=Coats und schwere Ulsters für Männer—Meltons, Kerseys, Beavers und Irish Friezes, von den hellen lohfarbigen u. Oxford Schattirungen, bis zu dem einfachen schwarz, blau oder braun, lang gemacht, mittellang oder Box Schnitt—ebenfalls der Sturm=Ulster—doppelbrüstig, mit großem Kragen modern, gut gemacht u. besetzt—ein wirklicher $12 Werth—für morgen, dem Samstag vor dem Essen der Zeitungsjungen $8. .. **8.00**

Der ganze zweite Floor für die Knaben.

Morgen wird einer der außergewöhnlichsten Tage in diesem Departement sein. Wir bewerkstelligen dies durch den Werth und Preis. Die Mütter finden dies einen gemüthlichen, häuslichen Laden und bringen ihre Jungens mit, um zu kaufen, wenn sie gewiß sind, was sie finden.

Zwischen den Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Vorm. Wir legen zum Verkauf aus Zwei=Stücke=Anzüge für Knaben—in Größen von 5 bis 15 Jahre—durchaus ganzwollene Kleidungsstücke — die reguläre $3, $4 und $5 Sorte, zwischen 9 Uhr Vorm. und 12 Uhr Mittags am Samstag zu—$1.50...... **1.50**

Ganzwollene 2=Piece Anzüge für Knaben—ferner 3=Piece Kleidungsstücke — in Werthen von $6.00, $7.00 und $8.00—alle in einer Partie—in allen Größen—gehen morgen, Samstag, vor dem Danksagungs=Feste—$5.00.......... **5.00**

Lange Hosen Anzüge für große Knaben — ganzwoll. blau=schwarze Serge oder Mischungen — in Cassimeres und Cheviots — Anzüge, die regulär zu $15 verkauft wurden — Alter von 13 bis 19 Jahren — und guter Werth — für morgen, den Samstag vor dem Danksagungs=Feste — $10.00 . . . **10.00**

Chinchilla Reefers für Knaben—420 Reefer Coats—Ausnahmsweise aufgemacht—mit schwerem Plaid Futter—dieses Kleidungsstück ist regulär $3.00 werth—und zum Verkauf morgen, dem letzten Samstag bevor Danksagung—$1.80 **1.80**

Schwere ganzwollene Chinchilla Coats—mit einfacher Edge oder Cord Edge—hübsch hergestellt—dies sind diejenigen, für die Ihr gewohnt seid $8 zu bezahlen—gehen morgen, Samstag vor der Newsboys' Danksagungsfest, $5 **5.00**

Flannel Waists für Knaben—in schwerem Stoff — die reguläre $1.50—alle Größen—für morgen, Samstag vor dem Danksagungsfest—75c......... **75c**

Ausstattungs=Waaren.

Alle sich gut Kleidenden finden bald aus wo die exklusivesten Entwürfe und neuesten Ideen in Ausstattungswaaren zu sehen sind — das ist **ein** Grund, warum wir diesem Department so viel Zeit widmen.

Ganzwollenes Plüsch=Back Unterzeug für Männer — extra gut gemacht — wollene Gussets — gemacht und finished so gut wie ein $2.00 Kleidungsstück — in lohfarbig u. naturgrau — regul. $1.50 Waaren — zu **95c**

Importirte Handschuhe für Männer — importirte Glace und Maco Stock Kid Handschuhe für Männer — voll Pique genäht — in allen neuen Schattirungen und Rücken — regul. $1.50 Handschuhe — gehen Samstag zu **75c**

Flannelette Nachtroben für Männer — in allen neuen Plaids und Streifen — elegant besetzt und ebenso gut gemacht wie irgend ein $1.50 Kleidungsstück, das Ihr je gesehen habt — für morgen, Samstag vor dem Feste — . . . **69c**

Bargains in Männer=Hüten.

Nur noch einige Tage übrig, um mit unserem Lager aufzuräumen vor unserem Danksagungstag=Dinner.

Wir haben einen Preis gemacht auf weiche und steife Männerhüte, alle Farben, werth bis zu $2.50, alle gehen für $1.00 . . . . **1.00**

Ein anderer großer Werth sind unsere schwarzen, braunen und lohfarbigen Hüte in allen populären Facons und Dimensionen, ein regulärer $3.00 Werth, morgen $1.80 . . . . **1.80**

Um die Nachfrage nach einem besseren Hut zu befriedigen, haben wir einen handgemachten „Union=made" Hut zum Verkauf gebracht. Importirtes Leder und Besatz, Derby, Knox und Dunlap Blocks. In schwarz und sealbraun. Hutmacherspreis $4, unser Preis bei diesem Verkauf $2.50 . . . . **2.50**

Winter=Schuhe für Männer.

Wir waren stets der Meinung, daß die Hauptsache eines gutgekleideten Mannes die Schuhe sind, welche er trägt—dies bildete einen starken Anhaltspunkt um dieses Departement an die Front zu schieben.

Winter Tan und Box Calf Schuhe für Männer—mit schweren doppelten hervorstehenden Sohlen, (Goodyear Welt) auf den neuen Coin=, Rugby= und London=Leisten gemacht—alle Weiten von „A" bis „E"—diese Schuhe werden anderswo wirklich für $3.50 verkauft—Samstag vor Danksagungstag—$2.98 . . . . **2.98**

Berühmte Ironclad=Schuhe für Knaben—von dem besten ausgewählten Casco Calf gemacht—mit schweren doppelten eichengegerbten Sohlen — Sohlen sind schwer quilted mit Messing=Slugs—Absätze haben Stahlzirkletten — unzweifelhaft der besthaltende Knabenschuh, der je von Schuhleder gemacht wurde — werth $2.25 — in Knabengrößen 2½ bis 5½ u. Jünglings=Größen 11 bis 2— morgen, Samstag vor Danksagungstag — $1.50 . . . . **1.50**

Der Getreidekäfer.

Wohl liest man zuweilen über Verheerungen, welche die Getreide=Wanze („Chinch bug") auf den Feldern des Westens anrichtet, aber die lebhafteste Phantasie würde sich wohl nie ein solches Bild der Zerstörung — das Werk dieses Insektes, ausgemalt haben, wie es die demnächst auf Veranlassung des Ackerbau=Departements erscheinende Publikation des bekannten Entomologen, Professor Webster, entrollt.

Auf nicht weniger als 330 Millionen Dollars schätzt er den Schaden, welchen dieses Insekt in dem Zeitraum von 1858 bis 1898 auf den Feldern der Prairie = Staate bis hinaus zum Felsengebirge angerichtet hat. Wie viele zerstörte Hoffnungen des Landmannes, ja wie viele vernichtete Existenzen birgt nicht diese nackte statistische Angabe des Forschers!

„Kein anderes Insekt der westlichen Hemisphäre," sagt Professor Webster, „verbreitet seine verheerenden Horden über ein so ausgedehntes Gebiet mit so vernichtenden Wirkungen für die Stapel=Feldfrüchte Nordamerikas, wie diese kleine Wanze. So klein dieselbe ist, hat sie den Landwirthen der neun Mittelstaaten Verluste zu einem Betrage gebracht, der hinreichen würde, um die Verwaltungsunkosten der Union für ein einziges Jahr zu bestreiten. Mit Ausnahme von Feuer hat die Natur in dem gleichen Gebiet und der gleichen Zeit durch nichts verlustreicher gewirkt, als durch diese Wanze."

Und dabei scheint die Natur, wie in vielen anderen Fällen für kein Gegenmittel oder Gift gegen diese Pest gesorgt zu haben. Allerdings hat man bemerkt, daß anhaltende heftige Regengüsse zur rechten Zeit die junge Brut vernichten, aber gerade im mittleren Westen mangelt es an solchen nur zu häufig und ist die Brut einmal ausgeschlüpft, dann vermehrten und verbreitet sie sich mit erschreckender Schnelligkeit.

Von eigentlichen Feinden des Insekts aus dem Thierreich, welche dasselbe vernichten, ist bis jetzt nur wenig bekannt. Der abscheuliche Geruch (ähnlich wie bei der Bettwanze) scheint die Insekten fressenden Thiere von der Getreidewanze abzuschrecken, und daher die enorme Ausbreitung des Insekts. Auch haben sich die Farmer die letztere viel selbst zuzuschreiben, denn sie haben in rücksichtslosester Weise die Feldhühner, welche wenigstens die junge Brut nicht verschmähen, ausgerottet.

Bei neueren Forschungen, die namentlich von dem berühmten Entomologen Snow vorgenommen wurden, hat man nun entdeckt, daß es zwei Arten von Parasiten=Pilzen gibt, welche das gefräßige Insekt unter günstigen Bedingungen massenweise vertilgen, dasselbe buchstäblich auffressen. Professor Snow hat die Pilze künstlich gezüchtet, um damit gesunde Wanzen zu infiziren, und seine Experimente haben überraschend gute Resultate erzielt.

Er hat bereits begonnen, mit diesem tödtlichen Pilzgift infizirte Insekten an die Farmer zu versenden, welche die kranken Wanzen auf die heimgesuchten Felder ausstreuen. Auf diese Weise werden die gefräßigen Insekten = Horden mit der Krankheit infizirt und sterben massenweise ab.

Professor Webster verspricht sich von dieser Art der Bekämpfung der Pest das Beste und empfiehlt die Anlage einer Zentral=Station zur künstlichen Kultur der Pilze, um letztere dann an die Farmer zu vertheilen, ein Vorschlag, der die baldigste Berücksichtigung des Kongresses finden sollte. Jeder Dollar, der für solche Stationen zur Ausrottung einer Plage, welche die Wurzel unseres Nährstandes, der Landwirthschaft, bedroht, ausgegeben wird, ist segensreich angelegt.

„Es schmeckt scheußlich!"

Otto v. Völdernborff erzählt in seinen neuesten Plaudereien (München bei Beck) die folgende amüsante Hofgeschichte: Graf Reigersberg, der Großvater des Verfassers von mütterlicher Seite, war Minister unter Max Joseph und stand bei dem König in großer Gunst wegen seines Freimuthes und seiner Ehrlichkeit. Der König aß gern Käse und hatte einmal für die Hoftafel Käseeis machen lassen. Als er die Anwesenden über den Geschmack der ungewohnten Speise befragte und Alle sich in Lobeserhebungen ergingen, wandte er sich zuletzt an Reigersberg, der allein geschwiegen hatte, und der nun die Antwort gab:

„Ja, wenn Majestät befehlen, kann ich nur sagen, es schmeckt scheußlich."

„Reigersberg," erwiderte der König, „Du bist doch ein Grobian, aber", setzte er hinzu, im Kreise herumblickend, „der Einzige, der die Wahrheit sagt, es schmeckt wirklich scheußlich!"

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Besper

im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen am Donnerstag, den 17. Nov., Nachmittags 4 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Nov. um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 1141 Wellington Str. aus nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul, Max, Marie, Anna und **Carl Relitz**, Kinder.
Math. Peter Brauch, Schwiegersohn.
Anna und **Louise Relitz**, Schwiegertöchter.
Mamie Relitz, Marie, Jakob und **Herbert Brauch**, Enkel.
frsa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Benzo

im Alter von 56 Jahren, 9 Monaten und 6 Tagen am Donnerstag Morgen, den 17. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 20. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 724 Elston Ave., aus nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Benzo, Gattin.
William, Otto, Edward und Fred. Benzo, Söhne.
Emma Benzo, Tochter.
fr,sa **Caroline F. Nusser**, Schwester.

Todes=Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Schnautz

im Alter von 35 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4020 Armour Ave., aus am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Oakwood. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Jennie Schnautz, Gattin.
frsa **Louise, Fränki** und **Helene**, Kinder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter am Donnerstag, den 17. November nach schweren Leiden und Operation gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. November, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 91 Hudson Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Henry Beusing, nebst Kindern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Andrew Muiller

am Mittwoch Abend im Alter von 61 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. November, Morgens um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 680 Clybourn Ave., aus nach der St. Theresius=Kirche und von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Muiller, Gattin nebst Kindern, Verwandten und Bekannten.

Todes=Anzeige.

Forum Fortschritt No. 17, H. F. B. O.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Kameradin Mary Besper plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November. Die Beamten sind hiermit eingeladen, punkt 12 Uhr in unserer Logenhalle zu erscheinen, um unserer verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

August Drorler, Präs.
Hermann Scheibe, Sek.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. 26sp,mmfr,1j

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion..............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... .. Sigmund Selig.
Sonntag, den 20. November 1898:
10. Abonnements=Vorstellung.
Adolph L'Arronge's neuestes Stück. **Mutter Thiele**
Charakterbild in 3 Akten.
Sitze jetzt zu haben. dfrs

Eine große
Weihnachts = Exkursion
geht ab von Chicago, am Sonntag, den 4. Dezember, um 3:15 Uhr Nachm.
Freie Touristen Schlafwagen sind beschafft welche die Passagiere direkt von **Chicago, ohne Wagenwechsel** nach **St. Johns** bringen, wo das prachtvolle **Beaver Line** Passagier=Dampfschiff
Tongorio
bereit liegt, alle an Bord zu nehmen, die eine hübsche und angenehme Reise zu machen wünschen.
Für Einzelheiten wende man sich an
C. F. WENHAM,
General U. S. Agent,
n13bw 186 A Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Dritter Jahres=Ball
— der —
Unity-Lodge No. 18 K. & L. of A.
— abgehalten in der —
Central Hall, Nord=Ost=Ecke 22. Str. und Wabash Ave.
Samstag Abend, den 19. November 1898
Tickets - - - - 25c @ Person.

18. großes Stiftungsfest
verbunden mit
...Abendunterhaltung und Ball...
— des —
Vereins Bavaria,
Sektion No. 1 des Bayerisch=Amerik. Vereins, am Samstag, den 19. Nov. '98, in **Folz's Halle** Ecke North Ave. und Larrabee. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets **25c** die Person. safr

Garden City Loge No. 389, I. O. O. F.
Großer Ball,
am Samstag, den 19. November,
in **Aldine Hall**, 75 E. Randolph Str. —sa

ERSTER JAHRES-BALL
arangirt vom
Deutschen Kranken=Unterstütz.=Verein,
Süd=Seite, Chicago, C. C., Illinois,
in der **Freiheit Turnhalle**, No. 3419—3421 Süd=Halsted=Straße, am **Samstag, 19. Nov., 1898.** Anfang 8 Uhr. Tickets **25c** @ Person. mi,fr

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer= und Familien=Pavillon.
momifr* **EMIL GASCH.**

KINSLEY'S
105—107 Adams Str.
Hand's Orchester— Abends von 6 bis 12
....im....
sp12,momifr,bw **Deutschen Restaurant.**

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 429. 23mzmmfr1j

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ein Türkey Frei!!!

mit jedem Einkauf von

$10

..oder darüber..

Bei unserem 4. jährlichen

Danksagungs-Verkauf

von extra feinen

Ueberziehern u. Anzügen für Männer und Knaben

(Von Henry W. King & Co.'s $24,000 Lager.)

Ganzwollene Kersey Ueberzieher für Männer— Henry W. Kings Co. Wholesale Preis war $12.50—Sterns Preis **$8.75**

Extrafeine Kersey u. Beaver Männer-Ueberzieher — Henry W. Kings Co. Wholesale Preis war $15.—Sterns Preis **$10.00**

Hochfeine Ueberröcke für Männer— Extra gut schneidergemacht u. garnirt, Henry W. King & Co. Wholesale-Preis war $20, Stern's Preis **$15.00**

Cheviot-Männer-Anzüge— in den neuesten Mustern, Henry W. King & Co. Wholesale-Preis war $10, Stern's Preis.................. **$6.45**

Extrafeine English-Worsted Männer-Anzüge— mit Seide gefüttert — Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis war $15.00, Sterns Preis.......... **$10.00**

Chinchilla Reefers für Knaben— Henry W. King Co.'s regul. Wholesale Preis war $3.50—Sterns Preis **$2.45**

Ueber 2000 Knaben-Anzüge, Ueberzieher und Reefers zu ungefähr ½ des regulären Werthes.

$2.00 und $2.50 Männer-Hüte—neue Facons in irgendwelchen Schattirungen **$1.00**

Wollenes Merino Unterzeug für Männer .... **48c** | Ganzwollene Socken für Männer **10c**

North Ave. und Larrabee St.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee St.

Steife und Fedora-Hüte für Männer.

Die größten jemals offerirten Werthe, alle neuen Facons und Farben, die Sorte die Ihr zu $2.50 als billig betrachtet, wir verkaufen sie für

$1.00

SIEGEL-COOPER & Co STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Unsere $2.00 steife und Fedora-Hüte.

haben einen guten Namen für Tragen und Schönheit der Facon, in Dunlap, Knox und Stetson Moden, so gut wie irgend einer f. $3.50 hergestellter Hut, hier nur

$2.00

Schaut nach den großen Schuh-Werthen

Unser Danksagungs-Verkauf bringt Bargain-Preise, die die Fabrikanten unterbieten.

Ungefähr 700 Paare übrig von $3.50 Männer Brockton gemachte Calf, Box Calf und Winter Tan Doppel Sohlen Calf und Drill gefütterte Schuhe, an Bulldog, Coin und Ludgate Zehen, vorstehende Kanten, White Bro.'s Box Calf und Willow Tans, Leder gefüttert, 3 Sohlen, ein $3.50 Schuh, in up-to-date Facons, jede Größe morgen, Danksagungspreis **$1.95**

Schuhe für Damen, die $3 Schuhe, 5 Facons, Coin und Dime Toes, Schnür- und Knöpf-Schuhe, seidene Vesting und Glace Tops, Goodyear Welts und Turns, korrekte hochfeine Moden, zu...... **$1.35**

$3.00 und $4.00 handgenähte Damen-Schuhe, Mannish Leisten, schwere emaillirte Sohlen; handgenähte schwere Sohlen Winter Tans; handgenähte Coin Zehe schwere Sohle Box Calf; handgenähte Coin und Bulldog Zehe schwere Sohle Vici Kid, und 775 Damen Hand Turn-Dress-Schuhe, mit fancy seidener Vesting und Kid Tops, in Coin und Bulldog Zehe, jeds Paar ein $3.00 Schuh **$2.37**

$1.50 Knaben-Schuhe, Coin-Zehe, Casco-Calf

$1.50 Box Calf und Kid Schuhe für Mädchen und Kinder **90c**

$1.50 „Kleine Herren" Schuhe, in Dongola und Calf, alle zum Danksagungs-Preis........

Verlockende Bargains für Männer

in saisongemachten u. wünschenswerthen Waaren.

Fancy Hemden für Männer, gemacht von Garner's bester Qualität Percale, in Streifen, Checks und fancy geblümt, ein Paar Link Cuffs mit runden Ecken und zwei lose Kragen mit jedem Hemd.................. **69c**

Männer-Hosenträger, der wohlbekannte Schnür-Rücken, welcher immer verkauft wird für 25c, gemacht mit Draht Buckle, braided Enden und Beinkleiderhalter................ **10c**

Männer-Unterkleider, Midwinter schwer, innen gefüttert mit langer weißer Fleecing welche sich nicht abträgt, Collarette Hals und alle Nähte doppelt genäht und überzogen.......... **39c**

Die neuesten Muster in Putzwaaren.

Seht, wie billig der Große Laden dieselben verkauft.

Neue und hübsche Ideen in Breast u. Quill Effekten in fancy Federn, wirkl. Wth. $1.50 . **75c**

Großer Endräumungsverk. v. allen Quills u. Flügeln, wth. bis $1.00, für **25c**

100 Dtz. Fancy Federn, äußerst gute Werthe u. sehr wünschenswth. einschl. Aigrettes, Braids, Quills u. Flügel—prachtvoller Werth zu 75c **10c**

Ornamente zu tausenden—Hübsche Stick Pins — Rheinstein u. Stahl u. Jet Buckles—regul. $1.00 Waaren **25c**

Garnirte Hüte zu $10.00 — sind überall wirkl. Werthe zu $20.00. Hüte die wir zu $5.00 offeriren sind das Doppelte werth; diejenigen die wir zu $3.50, $3.00, $2.50 und $1.50 offeriren, werden Ueberraschungen sein und können nicht duplizirt werden für das doppelte Geld.

Feinster französischer Filz, import. Facons, reg. wth. $2.75 und $3.50 das Stück—einschl. schwarz, weiß und farbig **98c**

Fertige Hüte — einschl. garnirte Sailors, Orients, Fedoras und 50 andere gute Facons—sind wirklich werth bis zu $1.98 .... **25c**

Garnirte Kinderhüte zu . . **49c**

Tam O'Shanters für Kinder, alle sind billig f. $1, d. Stück . **25c**

500 Yards Fancy Braids — alle Farben — die Yard **5c**

Military Hüte für Kinder, Telescope Crown, alle billig zu $1, das Stück **25c**

Zwei ganz spezielle Items in schwarzen Straußfedern.

$1.50 Federn, gut, schwer, **98c**

$3.49 Federn, extra fein . **$1.95**

Photographen-Utensilien.

Blair Tourist Hawkeye Camera, 4×5, dies ist eine Combination Film und Plate Camera, versehen mit hochfeinen Linsen, Zeit- oder Augenblicks-Shutter, brilliante View Finder, Plate Attachment und doppelter Plattenhalter, Werth $17.50—Verkaufs-Preis **$11.75**

Buckeye Camera, Größe des Bildes 3½×3½, braucht die Eastman Daylight Loading Flim für 12 oder 18 Expofures, feine Linsen, Time oder Snap Shot Shutter, View Finder, überzogen mit feinstem Grain-Leder, werth $8, Verkaufs-Preis . . **$4.00**

Developing Trays, 6½×8½, werth 75c—Verkaufs-Preis, das Stück **39c**

4×5 Trays, werth 15c, Gold Bevel Cards, 4×5 Verkaufspreis jedes **6c** — per Dutzend . . **6c**

4×5 Globe Negative Wasch-Boxes, werth $1.25 — Verkaufs-Preis **90c**

Flashlight Candles, bestes Licht, um Bilder zu kopiren, brennen 4 bis 6 Sekunden, keine Gefahr — Preis, per Stück **5c**

Non-Halation Platten, 6½×8½ — Verkaufs-Preis, per Dutzend **$1.10**

Focusing Cloth, werth 35c — Verkaufs-Preis, per Quadrat-Yard **22c**

Fußbälle, Fußball-Kleider und Gymnasium-Waaren.

Fußball-Hosen—gemacht aus 6-Unz. Tuck, gut gepadded und schön quilted, das Paar für . **43c**

Fußball-Jackets — gemacht aus schwerem 6-Unz. Canvas — handgearbeitete Knopflöcher und Lock Stich Nähte, jeder . . **29c**

Fußbälle—Nr. 5, Regul. Größe, aus pebbled Calf gemacht und garantirte Bladder, dieser $1.25-Fußball komplet, Samstag für **69c**

Interkollegialische Fußbälle—dieselbe Facon, Größe und Gewicht wie der A. G. Spalding J-Ball, in versiegelten Kistchen verpackt, komplet, für Samstag, dieser $2.50 Ball zu **$1.48**

Double-End Striking Bags—aus braunem Kalbleder mit verstärktem Top und Bottom Loop gemacht, garantirte Bladder, dieser Sack vollständig mit Rubber Cord, Screweyes und Seil, wurde nie unter $1.75 verkauft, Samstag jeder . . . **$1.25**

Echte ganzwollene Knaben-Sweaters — mit Roll- oder Sailor-Kragen und gestreift, dieses $1.25-Garment am Samstag zu **75c**

Echte ganzwollene Männer-Sweaters — Roll Neck, einfach oder gestreift dieser $2.00-Sweater am Samstag für **$1.25**

Um damit aufzuräumen: 25 Dutzend Männer-Sweaters mit Roll-, Sailor- oder Turtle-Kragen — aus feiner australischer Lammwolle gemacht, in allen Farben und gestreift, wurden nie unter $2.50 bis $5.50 verkauft, Eure Auswahl Samstag **$1.75**

Bargains für Jäger.

The Belgam Special vollständiges doppelläufiges Breech-Loading Schrotgewehr—mit Damascus Flint Läufe, Top Lever, feine Rebounding Bar Action Locks, Walnuß Checkered Pistolen-Griff und Fore End, ein gutes, zuverläßiges, gutgemachtes Gewehr, niedriger Circular Hammer frei vom Visir, werth $22, nur 12 Gauge, Verkaufs-Preis . . **$9.99**

Decoy-Enten aus Holz, gut gemacht und gut angestrichen, Mallards, werth $2.25, Dtz., Verkaufspr. . **$1.40**

Schwarze Pulver-Patronen—jede Größe Schrot ausgenommen 4, 5 u. 6, werth $1.50 per Hundert, 12 Gauge, Verkaufspr. **$1.19**

Schwarze Pulver-Patronen—10 Gauge, jede Größe Schrot, ausgenommen 4, 5 u. 6, werth $1.60 per 100—Verkaufs-Preis **$1.29**

Cartridges — 22 Shorts, per 100 18c; per 1000 .... **$1.75**

Canvas-Westen für Jäger—mit Taschen, jede Größe, wth. $1, Verkaufspreis **59c**

Siegel Cooper & Co

Kinder- und Mädchen-Kleider und Jackets.

Kein solches Lager, keine solchen Preise findet Ihr anderswo.

Unser letzter Samstags-Verkauf von Coats für Mädchen von dem berühmten Fabrik-Kleiderresten-Einkauf von 3000 Yards — welche wir in so anerkannte Effekte verarbeitet haben, alle kommen aus Schneiders Händen und sind die besten Assortiments, welche morgen—Samstag—zum Verkauf kommen.

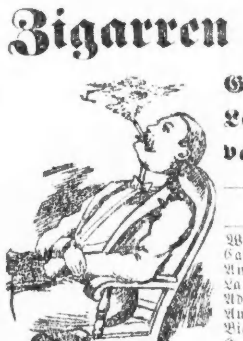
Jedes Jacket ist eine mit Seide gefütterte Tuch Combination — braided, eingestickt, oder effektvolle Band oder Stoff Gürtel—Knöpfe besetzter Cape—nicht ein einziges Kleidungsstück in dieser großen Offerte weniger werth wie $7.50

$3.75

Wiederum für die Hälfte ihres Werthes — Speziell Samstag

$7.50 Damen-Jackets, Coverts und Kerseys...... **$3.75** | Kleider für Mädchen, $3.75 und.............. **$1.75**

Zigarren zu 50c am Dollar.



Gekauft von dem Receiver von Krause & Lewin, New York. Garantirt reine Havana Einlage und Sumatra Deckblatt.

Marke.	Fabrikpreis per 1000	Unser Preis, per Kiste	Retail.
Windsor House Bouq.	$70.00	Kiste von 50 $2.50	5c
Captain Macready	$70.00	Kiste von 50 $2.50	5c d. Stück
American Bouquet	$66.50	Kiste von 50 $2.45	5c d. Stück
La Predicta	$65.00	Kiste von 50 $2.25	5c d. Stück
Ada Rehan	$57.00	Kiste von 50 $1.85	6 für 25c
Auradella	$46.00	Kiste von 50 $1.25	10 für 25c
Big Four	$46.00	Kiste von 50 $1.50	8 für 25c
H. and H.	$49.00	Kiste von 100 $3.10	8 für 25c
Tea Rose	$45.50	Kiste von 50 $1.50	8 für 25c
Rose d ela Plana	$68.00	Kiste von 50 $2.10	5c

Le Roy od. Hoffman House All Tobacco Zigaretten, 2 Pack. für . **15c** | Winner Stogies, per Kiste von 100 .... **98c** | Stachelbergs La Fama Univ., 5c St., Kiste v. 50 **$2.50**

Echte franz. Brier Pfeifen, Bulldog oder Egg Facon, echtes Bernstein Mundstück, regul. $1.00 Pfeife .... **49c** | Echte franz. Brier Pfeifen, 14-karat Goldbeschlag, echtes Bernstein Mundstück in hübschem plüschgefütt. Etui, reg. Preis $2.25 .... **$1.48**

Verlockende Bargains in Rauch- und Kautabacken.

Plow Boy, 1⅔-Unz. .... 35c Pfd.	Hunting, 2 Unz. 27c
Navy, 1⅔ Unz. .... 36c Pfd.	Sledge Mischung, 1 2-3 Unz. .... 31c Pfd.
Soldier Boy, 2-Unzen .... 29c Pfd.	Seal of North Carolina, 1 2-3 Unz. .... 62c Pfd.
Fashion, 1 2-3 Unz. .... 36c Pfd.	Durham, 2-Unzen .... 53c Pfd.
Ligget & Myers' Natural Leaf .... 48c Pfd.	Fame .... 36c Pfd.
Spearhead .... 40c Pfd.	Biggest and Best .... 28c Pfd.
Climar .... 42c Pfd.	Horse Shoe .... 39c Pfd.

Wir sind Agenten für Butterick Muster.
Dezember Façons jetzt zu haben.

Restaurant und Cafe.
Gute Bedienung . . .
. . . Populäre Preise.

Schleierstoffe.

Großer Verkauf für Samstag. — 500 Stücke liegen zum Verkauf auf — Muster-Stücke eines Fabrikanten, die wir zu ungefähr 50c am Dollar erstanden — einfache Tuxedo Nets, Fish Nets, Fancy Geflechte, Chenille punktirt, Beauty Spots u. s. w., in allen Farben, sowie der fashionable Magpie — vier große Partien für den morgigen Verkauf — Preise 25c, 19c, 15c und **5c**

Eine $19.50 Uhr für $8.95.

Nr. 18 Größe 3-Unz. Coin Silber Hunting Case Herren-Uhr — mit 17 Jeweled Adjusted American Waltham P. S. Bartlett Movement — Patent Regulator — Compensating Balance — patentirte Breguet Haarfeder — jede Uhr als guter zuverläßiger Zeithalter garantirt, zu **$8.95**

Echter Star Safety Razor — komplet in Schachtel . . . **99c**

Der berühmte Fox Safety Razor — jeder in einer hübschen Schachtel **65c**

Ein unübertreffliches hohlgeschliffenes Rasirmesser — aus feinem gehärtetem Stahl, mit hartem schwarzem Rubber-Griff — jedes 75c werth, **39c**

Wade & Butchers oder schwedische Rasirmesser, jedes Messer fertig für den Gebrauch **25c**

Eines Importeurs Muster-Partie von 100 Dutzend Taschenmessern für Männer—3 Klingen u. Schraubenzieher—wth. 95c—so lange sie vorhalten . . **39c**

Taschenmesser für Männer oder Damen—beste Qualität, Stahlklingen—assortirte Griffe—wt. 25c, **10c**

Fleisch-Markt.

Extra hiesiges Rindfleisch—das allerbeste — Round Steak **10c**

Sirloin Steak . . . . 15c bis **16c**

Boiling Beef . . . . 6c bis **8c**

Rolled Roast (kein Knochen) **10c**

Extra Fancy Prime Rib .... 12½ bis **14c**

Extra Choice Spring Lamm— Vorderviertel **8c**

Hinterviertel **10c**

Lammschlegel **12½c**

Das beste Geflügel—frisch gereinigt am Tage des Verkaufs—

Junge Hähne **8c**

Spring Chickens **9½c**

Spring Enten **11c**

Junge Gänse **12½c**

Junger Turkey **12½c**

Fancy Small Pig Pork Loins — Ganzer Loin, **5½c** — Halber Loin **6c**

Center Cut oder weniger als halber Loin . . **8c**

Delikater Chicken oder Lobster Salat, Pint **35c**

Weine und Liköre.

Eine kleine Flasche Cream Pure Rye mit jedem Einkauf verschenkt.

Cream Pure Rye, volles Quart **$1.25**

O. F. C. Taylor, Frühjahr 1892, Flasche in Bond **$1.00**

Usher's Special Reserve Scotch Whiskey **$1.05**

St. Helena Claret, per Quart **25c**

Ausgesuchter alter Port, per Flasche **25c**

DeKuyper Gin, per Flasche **$1.10**

Eldorado Brandy, per Flasche **$1.00**

Old Crow Whiskey, Frühjahr 1889, Gall. **$3.00**

O. F. C. Taylor, 8 Jahre alt, Gallone **$2.85**

Yorktown Sour Mash, 5 J. alt, Gallone **$2.15**

Siegel Cooper & Co

Unter den Rädern.

Drei Personen finden einen jähen Tod.

Einen schrecklichen Tod fand gestern Abend der 27jährige Schneider Hermann Blumenthal, von Nr. 17 Tell Str., auf den Geleisen der Metropolitan-Hochbahn, bei der Canal Straßen-Station. Der Unglückliche wollte einen schon im Fahren begriffenen Zug besteigen, obwohl die Barrieren bereits geschlossen waren; er versuchte über das Geländer zu springen, glitt jedoch aus und fiel zwischen die Waggons des Zuges. Zwar wurde der Zug sehr bald zum Stehen gebracht, aber an eine Rettung des Mannes war nicht mehr zu denken. Es währte fast eine halbe Stunde, bis es gelang, den fest eingezwängten und schrecklich zugerichteten Körper des Verunglückten unter den Rädern hervorzuziehen. Die Leiche wurde vorläufig nach der County-Morgue gebracht.

Der auf den Linien der West Chicago Straßenbahngesellschaft eingeführte „Fender" hat sich gestern Nachmittag schlecht bewährt, denn es wurde durch denselben nicht der Tod des Nr. 948 37. Straße wohnhaft gewesenen John Feehan verhindert. Der Genannte gerieth mit einem Kondukteur der Madison Str.-Kabelbahnlinie in einen Streit, welcher damit endigte, daß der Letztere an Desplaines und Madison Str. den Passagier vom Wagen herabdrängte, nachdem er den Zug hatte halten lassen. Feehan trat dabei direkt vor einen aus entgegengesetzter Richtung daherkommenden Kabelbahnzug. Statt von dem „Fender" aufgehoben zu werden, gerieth er unter denselben und alsdann unter die Räder des Greifwagens. Der Aermste trug dabei so furchtbare Verletzungen davon, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aushauchte. Augenzeugen sprachen die Ansicht aus, daß ohne den „Fender" Feehan möglicher Weise mit dem Leben davongekommen wäre.

Tödtliche Verletzungen erlitt gestern die 52 Jahre alte Frau Minna Leopold, indem sie beim Versuche, die Geleise der Chicago & Alton Bahn an der 22. Straße zu kreuzen, durch eine Lokomotive überfahren wurde. Die Verletzte, welche im Hause Nr. 2339 Wentworth Avenue wohnt, fand Aufnahme im St. Lucas Hospital, wo sie heute Morgen verstarb.

Beging er Selbstmord?

Am Seeufer, nahe der Chicago Avenue, fand man gestern einen Hut und in demselben einen Zettel, auf welchem die folgenden Worte geschrieben waren: „Charles W. Poor, Chicago, Jll., 16. November, 5 Uhr Nachmittags." Nähere Ermittlungen ergaben, daß ein Mann mit obigem Namen bei der „Wallace Shoe Co." als Reisender angestellt war, jedoch kürzlich seine Stellung verloren hatte. Da Poor wiederholt gedroht haben soll, Selbstmord zu begehen, so wird vermuthet, daß er sich im See ertränkt hat.

Nur Zeit ist nichts,
Nur Geld ist wenig.
Wer beides hat, nur der ist König!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Des Volkes Heerstraßen.

Eisenbahn-Gesellschaften und Schiffseigner führen Krieg miteinander.

Die Verwaltung der Wisconsin Central-Bahn hat kürzlich zum Schutze ihrer zwischen der Taylor und der 12. Straße über den Fluß führenden Brücke eigenmächtig Pfähle in den Fluß einrammen lassen und dadurch die Fahrstraße desselben bedeutend verengert. Die Folge war, daß gestern Morgen um 5 Uhr ein großer eiserner Schooner, der „Amazon", in der Durchfahrt stecken blieb. Die Brücke konnte nun nicht geschlossen werden, und der Verkehr der Wisconsin Central-Bahn, sowie der Baltimore & Ohio und der Great Western R. R. Co. gerieth vollständig in's Stocken. Stunde um Stunde verging, aber alle Bemühungen, den „Amazon" aus dem Engpaß zu befreien, in welchem er eingekeilt war, blieben vergeblich. Die Passagiere der einlaufenden Züge mußten diese westlich von der Brücke verlassen und mochten dann zusehen, wie sie sich aus dem Schienengewirr des Rangirbahnhofes herausfanden. Aus dem großen Bahnhof an der Ecke von Fifth Avenue und Harrison Straße konnte kein einziger Zug abgehen. Um 1 Uhr Nachmittags entschloß die Bahnverwaltung sich endlich zu dem einzigen Mittel zu greifen, das helfen konnte. Es wurden zwei Lokomotiven herbeigeschafft, welche den sechs Schleppdampfern helfen mußten, die bis dahin vergeblich an dem „Amazon" gezerrt hatten. Das hatte den gewünschten Erfolg. Die Schutzpfähle, welche sich als ein so böses Verkehrshinderniß erwiesen haben, sind von der Bahnverwaltung noch im Laufe des gestrigen Tages wieder entfernt worden.

Ein gewöhnlicher Aberglaube.

Viele Leute glauben fest daran, das Brechen eines Spiegelglases sei ein sicheres Zeichen, daß Jemand aus der Familie sterben werde. Die Zeitungen berichten, daß eine Mutter unlängst, nachdem sie einen Spiegel fallen gelassen, wahnsinnig wurde, weil sie befürchtete, daß nun Eines ihrer Lieben bald sterben würde. Es gibt aber auch andere Zeichen, welche viel gefahrdrohender sind, als das Brechen eines Spiegelglases. Das gewöhnlichste ist ein außer Ordnung gerathener Magen, der Schwindel, Ohnmachtsanfälle, Schlaflosigkeit, Nervosität, Dyspepsie, Verdauungsleiden und Verstopfung verursacht. Diese Symptome sagen den Leidenden, daß seine Tage gezählt seien, falls er in seinen Verdauungsorganen nicht Ordnung schafft. Für letzteren Zweck gibt nichts eine so sichere Gewähr der Heilung als Hostetters Magenbitters. Es flößt dem Blute neue Kraft ein, regulirt die Därme, beruhigt die Nerven und reizt den Appetit an. Es ist die mustergiltige amerikanische Arznei für alle Uebel, welche in einer Magenstörung ihre Ursache haben. Es gibt kein Ersatzmittel dafür.

Unglücklicher Fall.

An Randolph Straße und Wabash Avenue glitt gestern Abend der 83 Jahre alte, frühere Bankier Louis Mayer auf dem Bürgersteig aus und kam so unglücklich zu Fall, daß er sich schmerzhafte Wunden im Gesicht zuzog. Der Verletzte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 920 West Adams Str., gebracht.

* Herr R. E. Kloß wünscht festgestellt zu wissen, daß jener H. T. Williams, welcher gestern im County-Hospital an den Folgen von Verletzungen gestorben ist, die ihm am 11. November von einem gewissen McNeill beigebracht worden sind, nicht in der Wirthschaft des Herrn Kloß — Nr. 161 18. Str. — mit McNeill in Streit gerieth. Der Mann wurde vor der Wirthschaft verwundet auf der Straße gefunden, und Herr Kloß sorgte dann für seine Ueberführung nach dem County-Hospital.

City of Cicero.

Die Gemeinden Austin, Oak Park, Morton Park, Austin, Hawthorne, Berwyn und Riverside, welche bis jetzt nur lose mit einander verbunden sind, gehen mit der Absicht um, sich zu einer Stadt zusammenzuthun. Präsident Emerson von der Landgemarkung Cicero hat gestern einen Achtzehner-Ausschuß ernannt, welcher bis zum 1. Januar über die Zweckmäßigkeit dieses Vorhabens berichten und gegebenen Falles Vorschläge zur Ausführung desselben machen soll. Der Ausschuß ist zusammengesetzt wie folgt: 1. Geo. F. Halseberg, Austin; 2. Nelson Hallgren, Austin; 3. Sedgwick S. Bastine, Austin; 4. W. O. Cline, Austin; 5. William G. Prall, Oak Park; 6. C. D. Paine, Oak Park; 7. O. D. Allen, Oak Park; 8. H. R. Pebbles, Oak Park; 9. J. H. Heald, Oak Park; 10. Clarence S. Pellet, Oak Park; 11. William Ritchie, Oak Park; 12. Geo. H. Park, Austin; 13. Harvey Strickler, Austin; 14. L. de Correvont, Austin; 15. B. B. Dutton, Morton Park; 16. Geo. F. Smith, Hawthorne; 17. R. H. Muir, Clyde; 18. W. F. Struckman, Berwyn.

Freier Sängerbund.

In Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., wird am nächsten Sonntage, den 20. d. Mts., der „Freie Sängerbund" ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert abhalten, an das sich ein Ball anschließen soll. Es ist für diese Gelegenheit das folgende reichhaltige Programm aufgestellt worden:

1. Theil — Ouverture zur Oper „Die weiße Dame", Boieldieu, Orchester; a) „Wenn die Lieb nicht wär'", Kiesewetter; b) „Singe, du Vöglein, singe", Baldamus, Freier Sängerbund; „Treibe Schifflein", Kuecken, Damenchor „Flora" und Orchester; „Die Gazelle", Piano-Solo, Kullack, Frl. Grace Richter; „Frisch auf!", Winkler, Freier Sängerbund.
2. Theil — Musikalische Täuschungen, Potpourri, Schreiner, Orchester; „Die Heimath", Fischer, Freier Sängerbund; „Hunter's Joy", Astholz, „Amphion Singing Club"; Mazurka, Op. 54 Nr. 2, Piano-Solo, Godard, Frl. Grace Richter; Piratenchor aus der Oper „Ernani", Verdi, Freier Sängerbund und Orchester.
3. Theil — Volkslieder mit lebenden Bildern: „Haideröslein", Werner; 1. Bild: Die Unschuld; 2. Bild: Die Verführung; 3. Bild: Die Reue. — „Hans und Liesel", Thüring, Volkslied; 1. Bild: Entzweit; 2. Bild: Annäherung; 3. Bild: Aussöhnung. — „Verlassen", Koschat; 1. Bild: Heimkehr; 2. Bild: Auf ewig dahin. — Lied von der Treue, Gersbach; 1. Bild: Freundschaft; 2. Bild: Muttertreue; 3. Bild: Gattentreue; 4. Bild: Treu bis zum Tode.

Für gute Tanzmusik ist gesorgt worden. Beginn des Konzertes 3 Uhr Nachmittags.

„Loreley."

Der jugendkräftige „Rheinische Frauen-Verein Loreley" eröffnet am Sonntag, den 27. November, seine gesellschaftliche Wintersaison durch ein flottes Tanzkränzchen in Schoenhofen's Halle. Zur Unterhaltung der hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Gäste werden die umfassendsten Vorkehrungen seitens des aus den Damen Mary Gerard, Alvine Reuleaux, Louise Ackermann, Sophie Meier, Maria Esser und Elise Kindler bestehenden Arrangements-Komites getroffen. Chor- und Sologesänge, sowie humoristische Vorträge heiterster Art werden die Tanzpausen ausfüllen, wie natürlich auch an froher Tafelrunde ein „Schöppche" edlen Rheinweins kredenzt wird.

„Drum herbei, ihr Völkerschaaren, zu
dem Tanz der „Loreley",
Wollt Ihr rechte Lust erfahren, kommt,
seid allemal dabei!"

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Freibergs Opernhaus.

Vor gut besuchtem Hause ging in Freibergs Opernhaus am letzten Sonntage Kneisels lustiger Schwank: „Eine tolle Nacht" mit durchschlagendem Erfolge über die Bühne. Die Darsteller boten ihr Bestes dar und ernteten dafür reichlichen Dank. Am nächsten Sonntage gelangt zum ersten Male in diesem Theater: „Der Mann mit den zwei Schwiegermüttern", ein Schwank von A. Bisson und Antony Mars, zur Aufführung, der auf allen deutschen Bühnen mit beispiellosem Erfolge gegeben wurde. Er enthält eine Menge gelungener Situationen, einen witzigen Dialog und sprudelnden Humor und das Alles so ausstaffiert, daß man aus dem Lachen garnicht herauskommt. Die beliebte Schauspielerin Frau Augusta Roland wird sich an diesem Abend in ihrer Glanzrolle als „Madame Bonivard" dem Publikum zeigen, aber auch die übrigen höchst dankbaren Rollen sind auf's trefflichste besetzt mit den Damen Weber, Rothweiler, Frank Draeger und Baruch, sowie mit den Herren Panier, Ihle, Beidel, Geyer, Ammon, Schwoebel und Vogel. Die beliebte Soubrette Helene Rothweiler und Herr Hugo Henschel werden durch einige reizende Gesangseinlagen zur Unterhaltung des Publikums ebenfalls beitragen.

— Beehrt. — Hausfrau (zum Studenten): „Sind Sie denn in Ihrem früheren Quartiere auch stets die Miethe schuldig geblieben?" — Student: „Diesem Umstande, liebe Hausfrau, verdanken Sie ja gerade mein Hiersein."

Die Heiligkeit des Kontraktes.

Die Chicago General Street Railway Co. hat nun den Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung und deren Elektriker Ellicott, um welchen sie wiederholt vergeblich nachgesucht hat, doch erhalten, und zwar von Richter Tuthill. Der Einhaltsbefehl verbietet dem genannten Beamten die Durchschneidung von Drähten, mittels deren die General Co. Privatgeschäften elektrische Triebkraft zuführt. Die Lieferung von Triebkraft an solche Geschäfte ist der General Co. durch einen stadträthlichen Erlaß verboten worden und sie hat dazu nach ihrem Freibrief auch gar keine Berechtigung; da sie sich aber vor der Annahme jener Verordnung kontraktlich zu der Lieferung verpflichtet hat, behauptet sie, die stadträthliche Verfügung sei eine verfassungswidrige Verletzung des Kontraktrechtes. Richter Tuthill theilt offenbar diesen Standpunkt, aber die Stadtverwaltung wird gegen seine Entscheidung Berufung einlegen.

Dritter Jahresball.

Die Unity Loge Nr. 18, vom Orden der Ritter und Damen von Amerika, hält morgen Abend in der Central-Halle, an 22. Straße und Wabash Avenue, ihren dritten Jahresball ab. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen H. Boie, Christine Bauer und Louise Dufold, hat diesmal eine außerordentliche Thätigkeit entfaltet, um eine wirklich gelungene Festlichkeit zu erzielen. Billets kosten 25 Cents pro Person. Für Erfrischungen aller Art und gute Musik ist gesorgt worden.

Ausgemustert.

Das Erste Illinoiser Freiwilligen-Regiment ist nunmehr vom Bundesdienst ausgemustert und wieder ein Bestandtheil der Staatsmiliz von Illinois geworden. Oberst Turner hat das Regiments-Kommando niedergelegt, und dieses führt bis auf Weiteres der Oberst-Lieutenant Laumann. Da auch Herr Laumann den Dienst verlassen will, werden demnächst die beiden ersten Offiziersstellen des Regimentes neu zu besetzen sein. — Sehr ungehalten sind die Mannschaften darüber, daß ihnen bei der Ablöhnung auf Veranlassung der General-Adjutantur je $2 bis $4.85 abgezogen wurden, weil sie für die Reise von Camp Tanner nach Chickamauga Park in Ermangelung von anderen Kleidungsstücken ihre staatlichen Uniformen anbehalten haben.

Aus dem Kriminalgericht.

Der Tagelöhner Robert Riewoldt gerieth kürzlich mit seinem Schwager R. Müller vor der Wohnung des Letzgenannten, Nr. 5302 S. Campbell Ave., Familienangelegenheiten halber in Krakehl. Man wurde handgemein, und Riewoldt soll dann seinem Anverwandten eine Messerwunde am Arm beigebracht haben. Die Geschworenen Richter Burkes sprachen ihn indessen gestern von der gegen ihn erhobenen Mordanfall-Anklage frei, doch verurtheilte der Richter ihn wegen ungesetzlichen Betragens zu einer Geldstrafe von $10 und Hinterlegung der Gerichtskosten von $35.45.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Apollo-Theater.

In diesem beliebten Volkstheater ging am letzten Sonntag die Novität: „Die Rächer der Todten" über die Bühne und bewies, daß die Direktion mit diesem Stück einen Treffer gezogen hat. Das Publikum verfolgte mit sichtlichem Interesse den spannenden Fortgang der Handlung und belohnte auf offener Szene die Darsteller mit reichem Applaus. Frl. Fanny von Bergère war als Deutsch-Amerikanerin geradezu entzückend und entfesselte wahre Beifallsstürme im Publikum. Ihr standen Herr Aug. Rodenberg und die übrigen Darsteller würdig zur Seite. Am kommenden Sonntage gelangt das fünfaktige Schauspiel „Das Lorle", oder „Dorf und Stadt", von Charlotte Birch-Pfeiffer, zur Aufführung, ein Stück, das ohne jede Reklame für sich selbst spricht und, wie stets, auch diesmal den Theaterbesuchern einen genußreichen Abend verschaffen wird. Die Titelrolle liegt in den Händen von Fräulein Fanny v. Bergère und auch die übrigen Rollen sind bei den Damen Clara Lukas, Katie Verner, Anna Laß, sowie den Herren Rodenberg, Nathanson, Kröhnke, Uhlich und Zepernick auf's Beste aufgehoben.

— Spruch. — So oft das Herz geirrt auch noch — Die schönsten Blumen sind es doch, — Die, frei von klügelndem Verstand, — Dein Herz zum Lebenskranze wand.

— Unter Freundinnen. — Anna: „Wie gefällt Dir Baron Wiedbach?" — Emma: „Er gleicht meinem Portemonnaie!" — Anna: „Wieso?" — Emma: „Nun, es ist von Leder und stets leer."

FRED. PAYSEN,

920-922-924 Milwaukee Ave., Ecke Mautene Court.

Großer Schleuder-Verkauf für Samstag und Montag den 19. und 21. Nov.

Alle Waaren werden zum und unter dem Kosten-Preise verkauft, um Platz für die Weihnachtssachen zu gewinnen, und jedem Kunden zu zeigen, daß dies der Bargain-Store an Milwaukee Ave. ist.

75 Dutzend schwere gerippte (Plush Back) Männer-Unterhemden und Hosen, mit Seide besetzt, werth 59c, Schleuderpreis . . . **25c**

83 Dtzd. reinwollene (Kameelshaar) Männer-Unterhemden und Hosen, werth 1.48, Schleuderpreis . . . **88c**

65 Dutzend fließgefütterte Männer-Unterhemden, werth 50c, Schleuderpreis . . . **29c**

185 Dutzend schwarze Cashmere-Strümpfe für Frauen, werth 25c, Schleuderpreis . . . **10c**

75 Dutzend schwere gerippte Frauen-Unterhemden und Hosen, werth 35c, Schleuderpreis . . . **15c**

Feine naturwollene Unterhemden und Hosen für Kinder —

Größe	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34
Preis	3c	6c	9c	12c	15c	18c	21c	24c	27c	29c

36zöll. weißer Cambric, werth 12½c, Schleuderpreis . . . **5c**

5 Pfund schwere Pferde-Decken, werth 1.98, Schleuderpreis . . . **1.19**

1¼ Yard lange Carpet-Rester, Schleuderpreis . . . **16c**

Gardinen-Rester, 1½ bis 2 Yard lang, Schleuderpreis . . . **15c**

Flannelette Rester, werth 10c, Schleuderpreis . . . **4¾c**

Waistfutter, alle Farben, werth 10c, Schleuderpreis . . . **4c**

43 Stücke reinwollene Kleiderstoffe, werth 48c, Schleuderpreis . . . **18c**

27 Stücke schottische Plaids, werth 35c, Schleuderpreis . . . **22c**

Reine weiße Watte für Comforters, werth 10c, Schleuderpreis . . . **5c**

Speziell: Dreß Stays, am Schleuderverkauf für . . . 3c
Speziell: 2000 Yds. reinseidenes Trimming-Braid, werth 10c, am Schleuderverkauf für . . . 3½c
Speziell: Reinwollene und seidene Kinder-Kappen, werth 50c bis $1.25, Schleuderpreis . . . 25c

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Auditorium. — Große Oper.
Powers. — Nathan Hale.
McVickers. — A Contended Woman.
Columbia. — A Reign of Error.
Grand Opera House. — Mrs. Fiske in: „Love Finds the Way."
Lincoln. — Under Sealed Orders.
Academy. — An Enemy to the King.
A;l;h;a;m;b;r;a. — Mulligan Guard's Ball.
Howard's. — Jim the Penman.
Adelphi. — Down in Dixie.
Dearborn. — Never again.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.
Apollo-Halle. — Jeden Sonntag Abend Konzert. — Kapellmeister Louis Rischar.

„Nix daitsch."

Die berichteten Kundgebungen der „Nix daitsch"-Reservisten in Prag haben noch eine Fortsetzung gefunden. Wie gemeldet, hatten drei Reservisten der gebildeten Stände, welche ihrer Berufsstellung nach wie als Unteroffiziere ganz unbedingt die deutsche Sprache verstehen, beim vorgeschriebenen Namensaufruf sich nicht, wie ausdrücklich befohlen wurde, mit dem von allen übrigen Reservisten gebrauchten deutschen Wörtchen „Hier", sondern mit dem tschechischen „Zde" gemeldet. Ihre Absicht war dabei unverkennbar: sie wollten im Gegensatze zu denjenigen Reservisten, welche vielleicht kein Wort Deutsch radebrechen konnten und doch mit „Hier" antworteten, eine Kundgebung gegen die deutsche Heeressprache beweisen. Darauf wurden sie verhaftet und zu zweitägigem Arrest verurtheilt.

Sofort bemächtigte sich der Vorstand des parlamentarischen Tschechenklubs in Wien der Sache, indem er persönliche Vorstellungen zu Gunsten der Verurtheilten beim Reichskriegsminister Edlen von Kriegshammer erhob. Dieser erklärte indeß, die Entscheidung, wonach die Reservisten sich in deutscher Sprache „Hier!" zu melden haben, entspränge durchaus keiner Abneigung gegen die tschechische oder andere Sprache und Nationalität, sondern lediglich dem Gesetze. Im ganzen Reich und auch in Ungarn gelten die nämlichen Bestimmungen.

Am selben Tage noch kam es in demselben Prager Vorort aber wiederum zu einem lebhaften Zwischenfall bei einer Kontrolversammlung, indem nicht weniger als 80 Reservisten trotzig nur mit „Zde" antworteten, ohne aber gleich in Haft genommen zu werden. Erst am dritten Tage, an welchem umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen und die Straße vor dem Versammlungshause durch Polizei besetzt war, ging Alles ruhig zu, indem alle Aufgerufenen sich vorschriftsmäßig mit „Hier" meldeten.

Die Tschechenpresse aber ist wüthend und der Prager Jungtschechenklub verlangt „Abhilfe" der Beschwerden. Erfolgt eine solche, so würde damit ein grundsätzlich so bedenklicher Schritt in Bezug auf die gemeinsame Heeressprache geschehen, daß ein weiteres Abbröckeln von der letzteren die sichere Folge wäre.

Wie wird man ein tüchtiger Rechtsanwalt?

Professor Enrico Ferri, der bekannte italienische Deputirte, ist zugleich ein bedeutender Advokat. Seine Beredsamkeit ist so überzeugend, daß es ihm einmal gelungen sein soll, selbst die Landpolizisten, die einen Angeklagten bewachten, zu lautem Beifall fortzureißen. Zu Nutz und Frommen seiner Kollegen enthüllt er in der „Revue des Revues" die Geheimnisse seiner Kunst und die Ursachen seiner glänzenden Erfolge. Ferri empfiehlt den Redebeflissenen dreierlei Uebungen. Um seine Intelligenz zu üben, lege man in einen Hut mehrere juridische Aufgaben; dann schüttele man das Ganze um, ziehe auf's Gerathewohl ein Thema heraus und entwickle es ohne Zögern; man plädire für oder gegen, denn nur so bildet man sich ein Urtheil. Um sich gute Lungen zu verschaffen, ahme man Demosthenes nach: Man gehe aus der Stadt heraus und rede und gestikulire auf freiem Felde. Ferri hat das an den Ufern des Arno gethan, und er hatte es nicht zu bereuen. Diese Trainirkur gestattete ihm ,elf Stunden hinter einander zu plädiren; müde wurde dabei nur das Auditorium. Endlich sollte sich jeder Anwalt im Interesse des Kehlkopfes verheirathen. Nur heirathe man keine . . . . Altistin. Ferri spricht sich darüber nicht näher aus, er erklärt nur kurz und bündig: „Es ist hygienisch, sich vor Frauen zu hüten, die eine männliche Stimme haben." Man glaube aber nicht, daß die genannten Uebungen genügen, um plötzlich einen Mirabeau zu schaffen. Ferri glaubt nicht, daß man ein Redner „werden" kann; man wird vielmehr als Advokat geboren, wie man als Dichter oder als Verbrecher geboren wird, und nur der Mann, bei welchem eine bestimmte Abtheilung des Gehirns in ganz bestimmter Weise entwickelt ist, kann ein guter Anwalt werden.

Heldenmüthige Töchter Albions

Wie aus London geschrieben wird, hatten sich vor wenigen Tagen in Exeter Hall einige hundert Herren und Damen eingefunden, um einer Anzahl weiblicher Missionare, die im Begriffe sind, nach Indien abzureisen, „Lebewohl" zu sagen. Diese Damen, dreizehn an der Zahl, werden von der „Zenana Bible and Medical Mission" ausgesandt. Acht sind bereits in Indien gewesen und kehren jetzt nach längerem Urlaub in das von einer so schrecklichen Seuche heimgesuchte Land zurück, die übrigen fünf, noch ziemlich junge Mädchen aus den besten Familien, werden zum ersten Mal auf dem Gebiet der Mission thätig sein, und man hat ihnen als Wirkungskreis das westliche Indien, die Nordwest-Provinzen und das Pendschab (Ostindien) angewiesen. Eine der Ehren-Vorstandsdamen der Mission, die Hon. Gertrude Kinnaird, Schwester von Lord Kinnaird, entwickelte in einem interessanten Vortarge ein klares Bild von der weiblichen Missionsarbeit und Krankenpflege in Indien. Die Gesellschaft hat dort drei Hospitäler gegründet, in denen sieben oder acht englische Aerztinnen und eine beträchtliche Anzahl trainirter Krankenpflegerinnen und Gehilfinnen beschäftigt sind. Während des letzten Jahres haben diese nicht weniger als 1450 interne, 15,526 auswärtige und 5812 in die Armen-Apotheken aufgenommene Patienten behandelt und gepflegt.

Unerlaubte Kritik.

Eine energische Ehrenretterin hat Carmen Sylva, die poetische Königin von Rumänien, in einer jungen Französin gefunden. Es wird darüber aus Paris geschrieben: Ein Kritiker, der mit einer kleinen Gesellschaft an einem Tische eines vornehmen Restaurants saß, gab mit lauter Stimme seiner Meinung über die literarische Thätigkeit Carmen Sylvas Ausdruck. Diese Kritik muß nicht sehr günstig gewesen sein, denn von einem Nebentische sprang plötzlich eine sehr elegante, hübsche, junge Dame auf und rief, indem sie sich mit tiefgeröthetem Antlitz vor den Sprecher hinstellte:

„Sie waren es, der das gesagt hat?"

„Was denn?"

„Das von der Königin von Rumänien."

„Ja."

„Unterstehen Sie sich nicht mehr, so von Ihrer Majestät zu sprechen. Verstehen Sie?"

Bei diesen Worten aber war das kleine Händchen bereits mit der Wange des Kritikers in Berührung gekommen .... Die Dame war die Gemahlin eines vornehmen Rumänen, die seit einigen Jahren in Paris lebt.

Ein ungelöstes Räthsel.

Wie die alten Egypter ihre Obelisken errichteten, welche oft über 30 Meter Höhe und mehr als 100 Tonnen Gewicht hatten, ist, wie das Zentralblatt der Bauverwaltung in seiner letzten Nummer mittheilt, eine noch immer nicht befriedigend beantwortete Frage. M. Arnoudeau hat in der „Revue scientifique" die Vermuthung ausgesprochen und eingehend erörtert, daß mangels anderer zur Aufrichtung so gewaltiger Steine geeigneter Hilfsmittel der Auftrieb des Wassers dazu benutzt worden sei, indem man den an seinem künftigen Standort liegenden Obelisken mit hohen Wänden umgab und den also gebildeten Behälter mit Wasser füllte, nachdem der obere Theil des Steines mit so umfangreichen Schwimmkörpern versehen worden war, daß ihr Auftrieb ausreichte, die Aufrichtung zu bewerkstelligen. Dagegen macht nun in der Zeitschrift „La construction moderne" J. C. Krukmann aus Haarlem darauf aufmerksam, daß die geistvolle Vermuthung Arnoudeaus außerordentlich unwahrscheinlich sei, schon aus dem Grunde, weil es zu jener Zeit an geeigneten Baustoffen fehlte, um so große Wasserbecken dicht und standfest herzustellen, und weil außerdem ihre Füllung auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen sein würde.

Die gewissenhafte Postmeisterin.

Wie überaus pflichteifrig die Frauen im großen Ganzen eigentlich sind und wie sehr sie sich speziell für den Beruf des Postbeamten eignen würden, dürfte ein reizendes Geschichtchen beweisen, das sich jüngst in einer kleinen Stadt im Süden Frankreichs zugetragen haben soll. Der Postvorsteher besagten Ortes wußte sich eines Tages gar nicht zu retten vor Arbeit. Zwei seiner wenigen Untergebenen waren plötzlich krank geworden, und mit den ihm zur Verfügung stehenden Beamten vermochte er nur gerade das Dringendste zu erledigen. Als die Frau Vorsteherin zu Hause ungewöhnlich lange mit dem Essen warten mußte, kam sie in das Bureau ihres Gatten, zu dem sie als priviligirte Person stets Zutritt hatte, und forschte nach der Ursache seines Fernbleibens. Kaum erkannte sie, daß es alle Hände voll zu thun gab, da vergaß sie Mittag und Eheherrn und befand sich bald mitten in eifrigster Thätigkeit, indem sie einem sich abhetzenden Unterbeamten beim Sortiren und Registriren der Packete half. Der Mann ließ es sich gern gefallen, und als auch ihr Gemahl nichts gegen ihre Hilfe einzuwenden hatte, beschloß sie, diese stets zur Verfügung zu stellen, sobald es nöthig war. Gegen Abend forderte der Vorsteher seine bessere Hälfte sogar auf, noch einen ansehnlichen Stoß Briefe und Karten zu sortiren und zu stempeln. Sofort war Madame bereit und machte sich an die Arbeit. Als der Gatte nach etwa 1½ Stunden dazu kam und seine neue „Beamtin" schon fertig zu finden hoffte, war er maßlos erstaunt, noch nicht die Hälfte der Briefschaften erledigt zu sehen. Noch größer gestaltete sich seine Ueberraschung, als es sich herausstellte, daß sein pflichttreues Frauchen jede einzelne Karte durchlesen zu müssen geglaubt hatte und zwar nicht aus Neugier, sondern — um gewissenhaft die sehr vielfach vorkommenden orthographischen und grammatikalischen Fehler zu verbessern.

Lokalbericht.

Genußreich verlaufen.

In der Wicker Park-Halle, an North Ave. nahe Milwaukee Ave., hielt am letzten Mittwoch der Germania Frauenverein aus Anlaß seines neunten Stiftungsfestes ein Kaffeekränzchen nebst Tanzvergnügen ab, wobei sich die zahlreichen Besucher auf's Beste amüsirten. Die mit vielem Beifall aufgenommene Festrede wurde von der Präsidentin, Frau Anna Knippel, gehalten. Im Uebrigen bestand das reichhaltige Programm aus Deklamationen, komischen Vorträgen und sonstigen interessanten Unterhaltungen der verschiedensten Art. Daß auch flott getanzt wurde, versteht sich von selbst. Die Beamten des Vereins sind:

Ex-Präsidentin, Anna Strahlhof; Präsidentin, Anna Knippel; Vize-Präsidentin, Emilie Jazamkofski; Sekretärin, Marie Butenschen; Finanz-Sekretärin, Marie Mayer; Schatzmeisterin, Louise Krueger; Führerin, Auguste Hoffmann; Innere Wache, Anna Krampuhl; Aeußere Wache, Auguste Wilhelmi.

Noch mehr Opfer.

Weitere 16 Frauen haben gestern der Polizei gemeldet, daß sie dem verschwundenen Pelzhändler Walter A. Stattmann ihre sehr werthvollen Pelzsachen zur Aufbewahrung übergeben hatten. Der Verlust dieser Damen beziffert sich auf nahezu $8000. In Stattmann's Geschäftslokal im Champlain Gebäude fand man gestern Pelzroben im Werthe von $4000 und außerdem in verschiedenen Pfandlokalen solche im Werthe von $11,000. Diese Pelzsachen waren von Stattmann für insgesammt $3000 versetzt worden. Die Polizei will übrigens in Erfahrung gebracht haben, daß der verschwundene Pelzhändler am letzten Montag in Cedar Rapids, Iowa, gesehen worden ist, und diese Spur wird jetzt eifrigst verfolgt.

Verurtheilt.

Ein gewisser Arthur J. Fowler, alias James O'Brien, wurde gestern von einer Jury vor Richter Stein des Diebstahls schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Der Nr. 438 Ashland Avenue wohnhafte Jakob Drozdowitz beschuldigte Fowler, ihm Messerwaaren im Werthe von $800 gestohlen zu haben.

Zwei jugendliche Burschen, Namens Wm. Clark und Frank Dowden, die angeklagt waren, einen Raubanfall auf das Argus-Klubhaus am Fuße der Randolph Straße versucht zu haben, bekannten sich gestern vor Richter Burke schuldig und wurden nach der Reformschule gesandt.

Gebietserweiterung.

Die Illinois Steel Co. hat von der Cheltenham Improvement Co. dieser Tage für $350,000 ein großes Stück Land zwischen 79. und 83. Straße, Ontario Ave. und dem See gekauft. Die Steel Co. hat sich in dem Kaufkontrakt das Recht ausbedungen, innerhalb von 90 Tagen alle jetzt auf dem angekauften Lande befindlichen Gebäude von demselben entfernen zu dürfen.

Schadenersatz zugesprochen.

Die West Chicago Straßenbahngesellschaft wurde gestern von einer Jury in Richter Chetlains Abtheilung des Kreisgerichts zur Zahlung von $5000 an Frau Elisabeth Griggs verurtheilt. Der Gatte der Klägerin verlor im Jahre 1894, als er sich auf einem Straßenbahnwagen befand, bei einer Kollision zwischen diesem und einem Fuhrwerk an Madison und Robey Straße, sein Leben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Ein Extrazug der Milwaukee-St. Paul-Bahn ist gestern von hier abgegangen, um eine Gesellschaft von Bürgern und Bürgerinnen des Staates Wisconsin nach San Francisco zu bringen. Dieselben wollen dem am 25. November auf Mare Island stattfindenden Stapellauf der neuen Schlachtschiffes „Wisconsin" beiwohnen. Zur Pathin des Schiffes ist Frl. Elizabeth Stevenson von Marinette, Wis., bestimmt worden.

Zahnärztlicher Verein.

Der Zahnärztliche Verein von Chicago veranstaltet heute Abend in der Aula des „German American Dental College", Nr. 758 North Park Ave., eine gemüthliche Festlichkeit, wozu Freunde und Fachgenossen freundlichst eingeladen sind.

Das Komite, welches sich aus den Herren Dr. Wilh. Maaß, Geo. Krause, W. Splittgerber, O. Stahl und Alex. Freiherr von Aichlburg-Ziersdorf zusammensetzt, hat für ideelle und materielle Genüsse bestens gesorgt.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grenshaw Str., 75¼ F. westl. von Spaulding Ave., 25×125, B. C. Perains an Henry Liblwit, $1000.
Spaulding Ave., 360 F. nördl. von Dunning Str., 25×142, H. G. Zerner an Catherine R. Peck, $1000.
Spaulding Ave., 385 F. nördl. von Dunning Str., 24×142, Katherine Mann an Dieselbe, $5,500.
Blair Str., 275 F. nördl. von W. 20. Str., 49×155, Fred W. Futtermeister u. A. an die Futtermeister Ice Co., $15,000.
18. Str., 50 F. westl. von Laflin Str., 25×124, Albert Filek an Frank Meek, $1200.
Rockwell Str., 314 F. nördl. von 36. Str., 25×121, und anderes Grundeigenthum, William Green u. A. an Lawrence Green, $9000.
Monroe Ave., 252 F. nördl. von 62. Str., 19×183, William H. Hill an Walter S. Gibson, $6500.
Stewart Ave., 51 F. südl. von 61. Str., 40×143, Fred F. Aitken an James A. Stoddard, $6000.
Francisco Ave., 75 F. nördl. von Cortland Str., 25×113½, Louis Henry an den Germania Bau- und Leihverein, $2350.
Adams Str., 209 F. östl. von Campbell Ave., 22×125, Derselbe an denselben, $1.
Milwaukee Ave., 120 F. südöstl. von Tell Pl., 48×100, Nachlaß von Thore Tollafson an Kits Arentson, $7200.
45. Str., 73 F. westl. von Butler Str., 25×125¼, Joseph B. Schoepf an John O'Sullivan, $2500.
Ohio Str., Nordostecke Paulina Str., 26×79, Ellen Rogers u. A. durch M. in C. an den Golden Rule Bau- und Leihverein, $6402.
Taylor Str., 50 F. östl. von Sholto Str., 25 F. bis zur Alley, Bernard Quigley an Delia Quigley, $1500.
Butler Str., 200 F. südl. von 32. Str., 25×124.8, Sarah Prendergast und Gatte an Michael Prendergast, $1900.
42. Ct., 98 F. westl. von Princeton Ave., 24×123, John O. Sullivan und Frau an Charles W. Hoff, $1000.
Grundstück 4825 S. Ashland Ave., 25×121, Peter Smith und Frau an Gustav Steinmetz, $2750.
Woodlawn Ave., 250 F. nördl. von 65. Str., 50 F. bis zur Alley, Elizabet E. Varner u. A. durch M. in C. an M. C. Meislen, $4082.
Jefferson Ave., 205 F. südl. von 121. Str., 25×123, American Trust & Savings Bank an Henry J. Kloppel, $2300.
Desplaines Str., 180½ F. nördl. von 121. Str., 25×123, Dieselbe an Martin E. Nelson, $2300.
Desplaines Str., 205 F. nördl. von 121. Str., 50×123, Dieselbe an John D. Holden, $1170.
Clinton Str., 193 F. südl. von 121. Str., 37½×123, Dieselbe an Wallace H. Filley, $3300.
Michigan Ave., 350 F. südl. von 13. Str., 30×130, Harriet A. Cook und Gatte an John Bryant, $1.
Humboldt Boul., Nordostecke Richmond Ave., 65½×125, Otto Seifert und Frau an Richard Klar, $1.
Dasselbe Grundstück, Richard Klar an Martha Seifert, $1.
Green Str., 325 F. südl. von 67. Str., 25×125, Annie C. Smith an L. F. Claussenius, $2500.
Jackson Boulevard, 189 F. östl. von Ashland Ave., 25×168, W. A. Hyde u. A. durch M. in C. an die Hartford Feuerversicherungsgesellschaft, $5600.
45. Str., 216 F. westl. von Ellis Ave., 25×160, Anna Rosenberg an Charles E. Kremer, $5000.
Paulina Str., 75 F. nördl. von 73. Str., 25×124, Frances Ellis u. A. durch M. in C. an die Grand Loan & Investment Co., $2100.
Basil Ave., 29 Fuß südl. von Grace Str., 25×125, C. Moore an Anna Flennd, $1,400.
Throop Str., 72 Fuß nördl. von 49. Str., 24×124, Thomas Cegielski an L. Chylewski, $3,100.
California Ave., 50 Fuß nördl. von W. 20. Str., 25×126, J. Maurice an Thomas Williams, $1,100.
Grenshaw Str., 25 Fuß westl. von Campbell Ave., 29×115, Frank C. Farnum an Theodore F. Hicks, $2,212.
School Str., 2886 Fuß westl. von Robey Str., 50×125, Henry K. Dietzel an Charles C. H. Dietzel, $1.
Dasselbe Grundstück, Charles E. H. Dietzel an Katharine Dietzel, $1.
Oakdale Ave., 181 F. östl. von Racine Ave., 25×123, Henry Dietzel an Charles C. H. Dietzel, $1.
Dasselbe Grundstück, Charles Dietzel an Katharina Dietzel, $1.
Costello Ave., 145 F. östl. von Ballou Str., 25×125, Home Bau- und Leihverein an Robert L. Rightingale, $1500.
Huron Str., 144 F. östl. von Robey Str., 24×121½, S. C. Pinta an den True Plan Homestead Bau- und Leihverein, $1100.
Harrison Str., 152½ F. westl. von Albany Ave., 25×124.9, Thomas Judd an John T. Driscoll, $1350.
13. Pl., Südwestecke Hoyne Ave., 25×124, Martha Stover und Gatte an Peter Fischer, $1.
Leavitt Str., 125 F. südöstl. v. Proß Ave., 25×137, John Tikalsky an F. L. Novotny, $1400.
Grundstücke 5012 und 5014 S. Elizabeth Str., 50×124½, Charles F. Thompson und Frau an George Adams, $1200.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Paul A. Hazard, Helen G. Rappal, 25, 22.
Edward Lonnegran, Mary E. Roberts, 21, 17.
George Magel, Ida Mowes, 24, 25.
Frank Kacerowsky, Annie Kronek, 28, 24.
John Knipper, Annie Granberg, 21, 19.
Alonzo Sneed, Frances Brooks, 32, 31.
Jozef Kozial, Mary Mazur, 38, 27.
William M. Clark, E. Elizabeth Day, 28, 24.
Henry A. Boedeker, Jr., Berth Gauger, 28, 24.
Andrew Wielgosch, Amela Mikolajewska, 26, 20.
Robert Elliott, Ida Harris, 31, 28.
John C. Ißler, Alvina Eisenhard, 21, 22.
Bruno C. Ganiel, Ida Spicer, 29, 21.
Peter Bolda, Frances Mulka, 24, 20.
John Westberg, Alma Uhlstrom, 33, 36.
Henry Krumwieder, Lizzie Haberstich, 24, 20.
Jan Panelko, Agnieska Ursula, 25, 32.
Jozef Lewandowski, Maryanna Schultz, 23, 19.
Waclaw Jaworczki, Antonia Pufelska, 29, 22.
Frank Birkin, Carrolla Greenley, 28, 23.
Michael J. Morrissey, Lizzie O'Neill, 27, 20.
Frank W. Anderson, Lillie Acker, 24, 20.
John Casey, Polly Dennehy, 33, 26.
John Lorenzen, Minne Schroeder, 32, 23.
John Keblen, Jr., Mary Watry, 23, 24.
Alfred Levi, Minnie Brown, 36, 24.
Leonardo Tripo, Maria A. Delia, 26, 18.
David W. Hebberg, Helga O. Rosen, 33, 23.
Bert Atchison, Lillie M. Rudolph, 25, 26.
Frank Rocco, Lucia Bottahera, 29, 19.
Chancy E. Welch, Bertha E. Grob, 30, 27.
Herman Stevens, Maggie Daughterie, 21, 18.
Dennis Donohue, Abbie Sullivan, 28, 25.
Ludwig Serapinowicz, Gertrude Mladzek, 28, 22.
Bartholomae McAuliff, Mary Blanchfield, 56, 48.
Joseph A. Van Eyche, Leonie Boenkens, 40, 23.
Fred. Schorig, Mathilda Nelson, 24, 23.
Peter J. Andryezka, Martha J. Willma, 21, 21.
Edward Triebull, Mary Pehlke, 23, 19.
John Cook, Emma Mohrmann, 21, 18.
Henry J. McCabe, Marie Hoffmann, 21, 20.
Louis Funke, Helen Krewer, 25, 26.
Gustaf H. Holmes, Clara M. Carlson, 26, 20.
James M. Kennedy, Maud Fuller, 21, 19.
Thomas White, Julia M. Lyons, 28, 18.
John Douglas, Lizzie Ehrenstraus, 29, 19.
Matej Kro, Anna Pakan, 22, 20.
Guiseppe Cirso, Mary Stapacka, 22, 16.
Jitzrod Frasinsky, Ette Rosenbatt, 25, 22.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Thomas W. gegen Henriette Johnson, wegen Verlassung; Emma gegen Frederick Hany, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Adeline gegen William P. Kenney, wegen grausamer Behandlung; Delia gegen Harry Fagan, wegen Verlassung.

Marktbericht.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
Chicago, 17. November 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—14c; Dairy 12½—19c; Creamery 14—22c; beste Kunstbutter 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8—9½c das Pfund; besondere Sorten 7½—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Leben Truthühner 8½—9c das Pfd.; Hühner 5½—6½c; Enten 6—5½c; Gänse $3.00—$5.50 das Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 10—11c das Pfd.; Hühner 6—8c das Pfd.; Enten 7—8c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 19½—20c das Dutzend. — Kalbfleisch 5½—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.75—$3.25 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11—11½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—5½c; Grashechte 5—5½c das Pfund. — Froschschenkel 10—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $2.00—$3.25 das Faß; Duchesse u.s.w. $2.50—$3.75. — Californische Früchte: Pfirsiche 75c—$1.25 per 20-Pfund-Kiste; Bartlett-Birnen $2.50—$3.00 das Faß; Malaga-Trauben $1.00—$1.25; Zitronen $3.00—$5.00 per Kiste; Bananen 60c—$1.15 per Gehänge; Trauben 15—20c per 8-Pfd.-Korb.

Kartoffeln. — Illinois, 28—32c per Bushel; Minnesota u. s. w. 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, 50—60c per Faß; Gurken 50—75c per Bushel; Zwiebeln, hiesige, 35—40c per ½ Bushel; Bohnen 50—75c per Bushel; Tomaten 15—35c per Bushel; Blumenkohl 50—60c per Gestell; Sellerie 10—15c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 67—68½c; Nr. 3, rother, 66—67c; Nr. 2, harter, 64½—68c; Nr. 3, harter, 61—64c. — Sommerweizen: Nr. 2, 66—66½; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, 63—65c; Nr. 4, 58—62c. — Mais, Nr. 2, 32½—33c. — Hafer, Nr. 2, 25—27½c. — Roggen, Nr. 2, 50½—51½c. — Gerste, 37—49c. — Heu, $3.00—$8.50 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.50—$5.75 per 100 Pfund; beste Kühe, $3.80—$4.65. — Mastschweine, $3.30—$3.55. — Schafe, $3.40—$4.40.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Hester, Joseph, 52 J., Union und Randolph Str.
Kanichmark, Antonia, 70 J., 638 Center Ave.
Dormer, Josie, 5 J., 1049 Hancock Ave.
Großmann, Salomon, 39 J., 19 Douglas Road.
Berthold, Wolf, 28 J., 659 Cleveland Ave.
Schwartz, Abraham, 64 J., 123 Liberty Str.
Tart, Annie L., 15 J., 143 S. Leavitt Str.
Ettel, Christian, 40 J., 1808 Hamilton Ave.
Kraesmarck, William, 73 J., 234 91. Str.
Locke, David, 63 J., 441 W. Taylor Str.
Struner, Emma, 9 J., 733 W. 18. Place.
Klein, Barbara, 73 J., 284 Division Str.
Rigg, Anton, 72 J., 11 O'Connor Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

People's Gas Light & Coke Co., 1st. Brick Anbau, 16—24 N. Shields Ave., $1800.
John Dahlberg, zwei 2st. Brick-Wohnhäuser, 5628 und 5630 Elizabeth Str., $3200.
Deutsche St. Markus-Kirche, 1st. Brick-Kirche, 3505 Union Ave., $1000.
John McMahon, 2st. Brick-Wohnhaus, 5204 May Str., $3,500.
Samuel Brown, jr., 2½st. Brick-Wohnhaus, 329 Berteau Ave., $2000.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier: „O Meier! Lassen Sie doch Ihre Dummheit von einer Aktiengesellschaft ausbeuten!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge in einer Cakes Bäckerei. Tagarbeit. 470 W. Erie Str., Basement.

Verlangt: Cakesbäcker, einer der auch an Brod helfen kann. 708 W. Montrose Blvd., Ecke Bernard Str. Elston Ave. Car.

Verlangt: Ein Barkeeper, der sein Geschäft versteht. 74 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen. 893 N. Wood Str.

Verlangt: Erster Klasse Bügler an Costume Hosen. 1023 Belmont, nahe Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Grocery Clerk. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Schumacher für Reparatur-Arbeit. — 317 W. Randolph Str.

Verlangt: Ledige Teamsters um Cinder-Wagen zu fahren. 916 Dunning Str.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher für feine Reparatur-Arbeit. Guter Mann. 502 Wilson Ave.

Verlangt: Ein Porter zum Reinmachen und Lunch serviren. 236 E. Madison Str., Buffet.

Verlangt: Ein Porter zum Reinmachen und für Küchenarbeit. 155 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Guter Wurstmacher bei Goldberger, 276 W. Division Str.

Verlangt: 5 gute Arbeiter können Beschäftigung erhalten bei der Bloch Pollak Iron Co., Ecke 52. und Wallace Str. dfrsamo

Verlangt: Lediger Schuhmacher, zum Repariren. Frisch eingewanderter bevorzugt. 706 West 26. Str., nahe Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Badediener, Masseur, muß Boiler versehen. Sanatarium, Spencer, Ind. 16nov1w

Verlangt: Tüchtige Agenten für Bücher, Kalender und Zithern, für hier und auswärts. F. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. 15nov1w

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Flinker Mann sucht Stelle als Geschirrwäscher oder für andere Arbeit im Restaurant. — Adr. F. 445 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Butcher, 1. Klasse Shoptender, sucht stetigen Platz. 856 N. Fairfield Ave., unten.

Gesucht: Junger lediger Bäcker sucht Stelle als 3. Hand. 4601 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäcker- oder Barbiergeschäft zu erlernen. 28 Howe Str.

Gesucht: Ein deutscher Junge von 14 Jahren, 1 Jahr im Lande, sucht Beschäftigung. 3510 Dearborn Str. Oemig.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, kräftig und nüchtern, sucht Stelle. Am liebsten Vertrauensposten. Adr. T. 831, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Koch, zuverlässiger Chef für Restaurant und Hotel, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter W. 737 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Koch sucht Stelle als Lunchkoch oder in Hotel. 160 West 12. Str. ff

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Zu erfragen 519 Sedgwick Str. doff

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 10 Fry Str., 2. Floor.

Verlangt: Zwei erfahrene Taschenmacherinnen an Röcken. 474 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu arbeiten. Müssen erfahren sein. 24 Market Str. 14nov1w

Verlangt: Frau oder Mädchen, die französische Damenschneiderei gründlich zu erlernen. Madame Thomas, 745 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave., Flat A. 9nov,mifrmo,1m

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klein, 155 Potomac Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen um im Boardinghaus in der Küche mitzuhelfen. 813 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit, muß kochen und gut reinmachen können. — 107 Fifth Ave. 1 Treppe.

Verlangt: Zwei Mädchen für Restaurant sofort. — 265 S. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Heimath. 269 Mowhawk Str., 3. Floor

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 222 Potomac Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen und waschen kann. 592 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben und Englisch sprechen. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Köchinnen für Lunch und Boardinghaus ebenso nettes Mädchen, welches am Tisch aufwarten kann und etwas vom Kochen versteht. $5.00. Viele Mädchen und Haushälterinnen. 71 E. Washington Str., Room 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 6 Crilly Place, nahe Eugenie und Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 wenn dieselbe kochen kann. 3337 South Park Ave. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für einen Haushalt von drei Personen in Ravenswood. Lohn $4—$5. Nachzufragen 704 Wilson Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 3518 Forest Ave. fsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Platz. 541 N. Clark Str., nahe Schiller Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 12 Lane Place, 2. Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3402 Archer Ave., Bäckerei. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin für Privat-Boardinghaus außerhalb der Stadt. Lohn $4. Zu erfragen 926 W. 12. Str. Boulevard, nahe Robey, obenauf. mdofr

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon und Boardinghaus, F. Kroll, 343 West 39. Str., Ecke Princeton Ave. 14nov1w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privat-Familien durch das deutsch-amerikanische Vermittelungs-Bureau 599 Wells Str., Mrs. Meusel. 26okt1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 25okt1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite und gewöhnliche Hausarbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Plätze. — Mrs. Mandel, 200 31. Str., nahe Prairie Ave. 21okt1m

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 406 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das zu Hause schlafen kann wird vorgezogen. — 35 Beethoven Place.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Court.

Verlangt: Junges Mädchen in einer kleinen Familie zur Hilfe der Hausfrau. Gute Heimath. — 254 Loomis Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Englisch sprechen können. 505 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen als zweites für leichte Hausarbeit. 520 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 83 Evanston Ave. im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 274 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 538 La Salle Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende mitteljährige Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder andere Tagarbeit. 991 W. Chicago Ave., hinten, oben.

Gesucht: Kellnerin sucht Dinner-Platz. Adr.: B. 249 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht eine Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 292 North Ave. dfr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bäckerei gesucht — Hinze, 88 Washington Str. — Habe Baustelle (Harvey), werth $250 und $100 Cash. Tausche für kleine Bäckerei mit gutem Store Trade. frsamo

$2800 — Hinze, 88 Washington Str. — Liquor-Store und Saloon: North Ave.; grundgediegener Platz; Tageseinnahme $35; Miethe $105 für's ganze Haus (Store und 25 möblirte Zimmer); Baarzahlung und Zeit. 16nov1w

Zu verkaufen: Gute Milch-Route von 3—4 Kannen, billig. Nordseite. Adr.: J. 516 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Altes Geschäft, nahe Brauerei. Zu erfragen in Schoenhofen's Brauerei. frsa

Zu verkaufen: Deutsches Boardinghaus, billig. — 367 Larrabee Str.

Muß sofort verkauft werden: Gutgehendes Restaurant. Tag und Nacht offen. Keine Rente, sehr billig. Adr.: D. 357 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Bäckerei-Store. 44 Willow Str.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren-, Tabak-, Confectionery-, Zeitschriften-, Spielwaaren- etc. Store in guter Lage. Billige Miethe. 20 Jahre etablirt. 526 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery Store mit 5 Zimmern. Billige Miethe. 1921 N. Whipple Str. dfr

Zu kaufen gesucht: Ein guter Zigarrenstand. — Adr.: F. 464 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft von 5 Kannen. 29 Rees Str. midoff

Zu verkaufen: Wegen Alter, Grocerystore m. Markt. 3500 Union Ave. 12nov1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Basement mit Badofen. 581 W. 12. Str. frsa

Zu vermiethen: Store mit Bäckerei. Adr.: F. 465 Abendpost. frmo

Zu vermiethen: Billig, mit allem Zubehör, Store und Stall. 42 Grand Ave.

Zu vermiethen: Billig, Cottage von 7 Zimmern, nebst Stall für 4 Pferde und Wagen. Ecke Dunning und Halsted Str. Joe Heuser.

Zu vermiethen: Eine gute Bäckerei. Guter Ofen und alle Store-Einrichtung dabei. 5728 S. Ashland Ave. doff

Zu vermiethen: Stores, 195 Sedgwick Str., bester Stand an der Nordseite für Market, $30. — 170 Larrabee Str., Ecke Elm, $35. — 281 E. Division Str., $30. — Ernst Stock, 374 E. Division Str. 14nov1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer mit Dampfheizung. Oppermann, 678 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Front- auch einzelne Zimmer billig. 125 Ohio Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 17 Weed Ct.

Zu vermiethen: Von einer Wittwe wird ein gebildeter Herr als Miether für ein möblirtes Zimmer in modernem Hause, Nordseite, nahe Geschäftstheil, gesucht. Offerten unter A. 140 Abendpost erbeten. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dame will ihr $450 Upright Piano, welches in bestem Zustande ist, für $150 Cash verkaufen. Sofort nachzufragen. 3208 Indiana Ave. 14nov1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einige gute schöne Möbel, billig. — 17 Weed Court.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräth, wenig gebraucht, wegen Umzug. 143 N. Clark Str., Zimmer 25. ff

Zu verkaufen: Möbel. Verlasse Stadt. 1135 Belmont Ave., Top-Flat. 15nov1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei einspännige Bäckerwagen sowie zwei Pferde. 680 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feine Jagdhunde. 565 W. Kinzie Str.

Zu kaufen gesucht: Kanarienvogel, guter Sänger, sowie kleiner Haushund, alles zu billigen Offerten. 708 Noble Ave., 1. Flat.

Wagen, Buggies u. Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen u. gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22okt1m

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Größte Auswahl neuer und gebrauchter Fixtures für Geschäfte irgendwelcher Art, besonders für Grocery-Stores, Butcher-Shops, Zigarren-, Delikatessen- und sonstige Geschäfte. Großes Lager offener und Topwagen, einfacher und doppelter Pferdegeschirre. Billigster Platz in Chicago. Rosener & Co., 2250, 2252 und 2254 State Str. 15nov2w

Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Butchershops u. s. w., sowie 30 Topwagen. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 1nov1m

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann mit 75 bis 100 Dollars als Partner für ein Butcher Shop in guter Nachbarschaft. Adr.: B. 341 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Violine, Mandoline, Cornet—Unterricht. Schreibt Postkarte. Sutherland, 904 N. Robey Str.

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 8ok2mt

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sep1j

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch! — Welcher brave Mann würde einer 36jährigen Jungfrau die Hand zum Bunde reichen? Dieselbe ist von großer starker Erscheinung, eine perfekte Köchin und sehr häuslich. Besitzt auch selbst erspartes Vermögen. Selbige wünscht einen braven Handwerker kennen zu lernen um sich zu verehelichen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Um Auskunft vorzusprechen bei Frau Götzendorff, 376 E. Division Str.

Heirathsgesuch. Ein anständiger Herr, Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Dame von 25 bis 35 Jahren, zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht.— Adr.: W. 744 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 160 Acker Farm in Zentral-Wisconsin, mit Stock und Maschinerie. Herman Elett, Reedab, Wisconsin. midofr

$350. Spezial-Farm-Verkauf. $350 Wegen Krankheit meine 80 Acker Farm, Creek fließt durch, guter Kleeboden, Zentral-Wisconsin. $350, auf Abzahlung. Henry Ullrich, 34 Clark Str., R. 413. 12nov1w

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Lot 471 Harding Ave., Preis nur $300. Harry Greenebaum 84 Washington Straße. 17nov—2w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Dreistöckiges Brick Haus, Ecke, gegen kleines Property, Butcher-Shop oder leeren Store. Näheres: Eigenthümer, 1028 N. Hoyne Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Eine schön gelegene Baustelle nahe Cottage Grove Ave. für nur $25 baar und $5.00 den Monat. Eine seltene Gelegenheit. Adr.: F. 441 Abendpost. frsamodi

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unser Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10ap1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
$20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet.
Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str.,
3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26jo*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Ich habe $1000 gegen erste Hypothek auf gutes Lake View Grundeigenthum zu verleihen. Chas. L. Rasoth, 780—782 Herndon Str.

Geld! Geld! Geld! — Hinze, 88 Washington Str. — Geld zu verleihen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. 12nov1w

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 531 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Merchantile Agency,
125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29okl j

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6.—Konstabler Reets. 21ji*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov1j

Aufgeweckte Knaben und Mädchen können leicht Uhren, Schuhe oder Kleider verdienen wenn sie Samstag Nachmittag vorsprechen bei Knoppl Bros., 1331 Wentworth Ave., hinten. dofr

Großer Bazar!
Mittwoch, 16., Donnerstag, 17., und Freitag, den 18. d. Mts. zum Besten der 1. evangelisch-reformirten Gemeinde, Nr. 177—179 Hastings Str. mido r

Zur Eröffnung meines Saloons am Sonnabend, den 19. November, lade ich freundlichst alle Bäcker, Freunde und Bekannten ein. Charles Knaak, 65 Sherman Str.

Ida Mangold, erfahrene Hebamme, 1166 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 18nov2w

Frau Kohn wohnt jetzt 1247 North Halsted Straße, nahe Wrightwood Ave. (Früher 417 E. North Ave.) 16nov1w

Gesucht: Ordres für Krautschneider. 441 Center Ave. — Schüßler. 7nov1m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5ag1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nov1j

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. *

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste und sicherste Kur für Blut- und Hautkrankheiten sind die Mt. Clemonts Schwefelbäder. Zu haben in Huber's Türkischer und Russischer Bade-Anstalt, 133 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. — Kur garantirt. 3nov1m

Kroop 245-247 E. North Ave. Ecke Vine Str.

Spezial-Offerte.

Preise gut für diesen Samstag und bis zum Dankgagungs-Tage.

Der Rest von unserem letzten Spitzen-Gardinen-Verkaufs.

Alle Paare, einschließlich was $3.00 werth ist, so weit wie der Vorrath reicht, das Paar	1.98
Alle Paare, einschließlich, was $3.85 werth ist, für	2.25
Alle Paare, einschließlich, was $4.50 werth ist, für	2.85

Seht Euch die Gardinen in unserem Schaufenster an, Verkauf Samstag Vormittag, wie dieselben verkauft werden.

Schuh-Departement.

150 Paar Damen-Promenaden-Schuhe, richtiger Werth $2.00, in Gelegenheits-Verkauf	1.48
175 Paar Baby-Schuhe, richtiger Werth 75c, in weichen Sohlen	25c
90 Paar Männer-Schuhe, richtiger Werth $2.50, Größen 6 bis 11	1.48
100 Paar Damen-Hausschuhe, richtiger Werth 75c, ganz von Leder und warm gefüttert	48c

Große Auswahl in Damen-, Männer- und Kindergamaschen, in schwarz und braun.

Household Goods. Dritter Floor.

Große Nummer Brat-Pfanne, zum Turkey-Braten, für	5c
Stücke Seife	2½c
Santa Claus-Seife, per Stück	2½c
Dekorirte Tassen und Untertassen, werth 15c das Paar	7c
Krepp-Papier, per Rolle	1c

Strümpfe und Handschuhe.

Unser Bargain-Tisch spricht für sich.

Wir müssen unser Lager in **Capes und Jacken** reduziren. Hier sind unsere Preise:

$2.50 Electric Seal Collarettes	1.25
$6.50 Schwarze Beaver-Jacken für Damen	3.85
$14.50 schwarze reinwollene Boucle Jacken	9.50
2.00 schwarze Beaver Capes	98c
3.85 Plüsch-Cape, seidegefüttert	2.45

In Kinder-Jacken und Baby-Mänteln die größte Auswahl zu reduzirten Preisen.

Kleiderzeuge—Spezial-Verkauf.

Reinwollene Suitings, alle Farben, werth 75c	25c
Doppelt breite Novelties, werth 39c, für	15c
Seiden und Wolle gemischte 40 Zoll breite Novelties	45c
Extra feines, 54 Zoll breites Tuch, in allen neuen Farben, werth $1.25, für	95c
Extra schwere, 54 Zoll breite Mantel-Tuch-Neuheiten	1.25

Muslin u. s. w.—2. Floor.

20 Stücke ungebleichter Muslin, für	3c
25 Stücke feiner Muslin, für	4½c
10 Stücke schwerer Shaker-Flanell, für	7c
Volle Größe ungebleichte Betttücher	35c
Gebleichte Kissen-Bezüge	7c

Große Auswahl in billigen Preisen in: Fransen, Schürzen, Tischdecken, Handtüchern u. s. w.

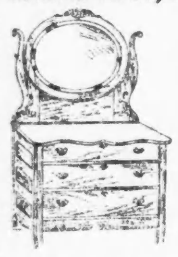
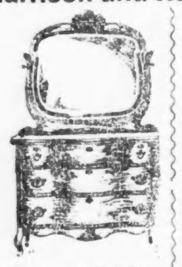
Unterzeug, Hemden u. s. w.

Große Auswahl ungebrochener Sets und Größen sehr billig.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen!

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit.   **Kredit.**

$25 Einkauf—$2.50 Anzahlung, $2 per Monat.

$50 Einkauf—$5 Anzahlung, $4 per Monat.

$100 Einkauf—$10 Anzahlung, $6 per Monat.

4.96 für einen $12 Dresser, tadellos schön in jeder Beziehung, shaped Top, swell Schubladen, Messing-Verzierungen, handgeschnitzt und hochfein polirt, Patent Casters, schön über alle Beschreibung, für 4.96

Größere Beträge—spezielle, Euch passende Bedingungen.

Der Väter zweie.

Eine Geschichte aus dem modernen Berlin von Hans Hopfen.

(Fortsetzung.)

In eben diesem Tumult stieß Bernhard Behring die Thüre des Spielzimmers auf und stellte sich ohne weiteres Ueberlegen und Bedenken sofort zwischen Harburton und den Knäuel bewegter Menschen, die Reußthal mit Gewalt von Thätlichkeiten zurückhielten.

„Wer untersteht sich, die Hand gegen den Mann aufzuheben? Wer wagt es, meinen Vater zu beleidigen? Nieder schlag' ich Jeden!" rief der junge Mann, und die unverbrauchte Kraft des sehnigen Burschen verfehlte ihren Eindruck nicht auf die Herren, deren gelichtete Häupter und überwachte Augen nicht von Athletenlebensweise Zeugniß gaben.

"Take it easy, my boy," sagte Harburton geringschätzig. „Es schreien da nur einige Herren ihrem verlorenen Gelde nach. Unarten beim Spiel, nichts weiter. Danach fragt kein ruhig Blut. Mische Dich nicht in derlei intime Unterhaltungen. Daß von diesen Herren draußen keiner das Maul zu weit aufmacht, dafür ist gesorgt."

Reußthal, den die Begütigenden umringten, schien den Neuangekommenen im ungewohnten Zivilkleide nicht auf den ersten Blick erkannt zu haben. Jetzt aber rief er schnarrend, wie wenn er vor der Front kommandirte: „Einjährig-Freiwilliger Behring, was haben Sie hier zu suchen? Wer hat dem Einjährig-Freiwilligen Behring die Erlaubniß ertheilt, Zivil anzulegen? sich hier einzudrängen? Sie wissen, daß Spielen und Spiellokale zu besuchen strengstens verboten ist. Gehen Sie augenblicklich nach Hause!"

Bernhard fiel das Bewußtsein, einem Vorgesetzten zu widersprechen, wie ein schwerer Steinwurf auf's Herz — aber durfte er jetzt in solcher Lage schweigend davongehen? Er brachte in seiner Bestürzung zunächst nur die Worte heraus: „Mein Vater . . . Es handelt sich um meinen Vater."

Reußthal rief nur immer wieder: „Nach Hause, gehen Sie nach Hause!"

„Komme darauf, was wolle, mit allem pflichtschuldigen Respekt, Herr Premierlieutenant, ich dachte nicht daran, in's Spielzimmer einzutreten, aber ich lasse, einmal hier anwesend, meinem Vater in meiner Gegenwart kein Haar krümmen und werde jede Beleidigung, die ihm zugedacht wird, auf mich beziehen!"

„Beziehen Sie doch, was Sie wollen," rief Reußthal. „Aber gehen Sie augenblicklich nach Hause und nehmen Sie Ihren kostbaren Herrn Papa mit. Hurtig!"

Bernhard biß sich in die Lippen, schlug die Hacken zusammen und machte Kehrt, durch eine stumme Geberde den Alten mit sich fortzugehen zwingend.

Er hörte noch, wie Reußthal ausrief: „Was der Laffe sich für ein Air gibt . . . Na warte . . . Ach, das hat mir wohl gethan und mein Herz erleichtert . . . Sekt!"

Während der junge Behring dem alten Harburton stumm in den Ueberzieher half, ging ein Diener mit silbernem Eisfühler, daraus der Staniolhals einer Champagnerflasche herausragte, geschäftigen Schrittes durch's Vorzimmer.

Der Anblick machte einen wunderlichen Eindruck auf Bernhard, wie er dem Klublakaien über die Schulter seines Vaters nachsah. Sekt! Er wird nie wieder Sekt trinken!

Auf der Straße wandte sich Harburton unwirsch dem Sohne zu und sagte: „Ich begreife nicht, wie Du Dir alles das hast gefallen lassen, ohne zuzuschlagen. An American boy hätte den Kerl sein Maul nicht so lange spaziren führen lassen."

Bernhard antwortete nichts. Er sah dem Mann in's zuckende Gesicht, darüber die gefärbten Haare im streifenden Lichte der Gaslaternen blau aufglänzten, und sah, daß dieser Fremdling keine Ahnung davon hatte, welche Hoffnung eben zu Schanden geworden, wessen Zukunft, ja wessen Dasein hier in Frage gestellt worden war. Schweigend gingen sie dann ziellos eine Strecke weit.

Dem Alten war dieses Schweigen peinlich. Er fluchte und schimpfte ein paarmal laut auf. Dann langte er plötzlich nach dem Revolverchen in seinem Beinkleid, das er nach alter Gewohnheit über dem Oberschenkel bei sich trug, und fauchte: „Kehren wir um! Ueber den Haufen blitzen sollte man den tollen Hund!"

Bernhard hielt mit fünf Fingern seinen Arm fest und sagte: „Man sollte wohl, aber so nicht. Laß die Hand davon!"

Wieder gingen sie stumm bis an die nächste Straßenecke.

„Willst Du nicht noch etwas essen oder trinken?" fragte der Alte, den das Schweigen des Sohnes mehr und mehr bedrückte.

„Ich danke, Papa, ich habe genug."

Harburton sah den so wunderlich umgewandelten Menschen von der Seite verstohlen an. Ein Gedanke stieg in ihm auf und ließ ihn stehen bleiben.

„Berni . . . brauchst Du Geld?"

„Geld!" Es war, als wären mit dem grellen Worte die Schleier der Nacht vor ihm entzweigerissen worden und er schaute hindurch mit jener Klarheit des Gesichts, wie sie Denen zu eigen werden soll, die bald sterben müssen, seine kurze Vergangenheit und noch viel kürzere Zukunft. Er erkannte ohne Eigenlüge, wie's gewesen war, und sah, wie's kommen mußte.

Schauder und Grauen liefen ihm durch's Gebein. So jung und schon dahin fahren müssen — und wofür!

Für den Mann da, der seinem Herzen nichts war, und für das Geld, mit dem dieser ihn verführt, geködert, zu Grunde gerichtet hatte.

„V e r f l u c h t e s G e l d!" schrie er laut auf, daß Harburton erschreckt zur Seite wich. Dieser wollte den vor Schmerz Ueberrieselten beruhigen.

Aber Bernhard lehnte ihn ab. Er fühlte, daß der ihn Sohn und Söhnchen nannte nichts davon verstand, was jetzt durch seine Gedanken tobte, und daß er ihm fremd war und fremd bleiben würde, und er ballte die Fäuste auf seiner Brust, um das böse Wort nicht über die Lippen kommen zu lassen: Vater, ich wollte, ich hätte Dich nie gesehen!

Verfluchtes Geld! Wie glücklich hatte er sich im Leben eingerichtet, ehe der Glanz der Goldstücke ihn aus dem guten Geleise lockte. Wie hoffnungsvoll im Gleichgewicht aller Kräfte hatte er zu des verarmten Papa Behring Füßen gesessen, wie anders von diesem Hort in die Zukunft geblickt, ach wie so ganz anders als heute!

Verfluchtes Geld! Hatte es nicht auch heute den Anstoß gegeben, daß Männer mit grauen Haaren sich begeiferten und bedrohten? Hatte der verhohlene Durst danach ihn selbst nicht wieder und wieder in die verwünschte Spielhölle gezogen, wo er sich nun den Tod geholt? Hatte das dumme Bedürfniß nach Geld und immer wieder Geld ihn nicht die Klinke in die Hand nehmen lassen, um den Mann zu finden, der jetzt stumpf und verdrießlich und gekränkt an seiner Seite dahintrottete mit ungerechten ungenügenden Gedanken!

Hätte er ihn nie gesehen, Berni wäre noch glücklich, wie er vor einem Jahre trotz seiner unseligen Sehnsucht nach Geld glücklich gewesen war. Hätte er sich heut Abend nicht über die verbotene Stiege hinaufgestohlen, der Mann, dem das Schicksal die Haut gegerbt hatte das beleidigende Worte nicht bis in sein Ehrgefühl durchdrangen, behielt, ohne seine Dazwischenkunft, von dem Krähen der von ihm Gerupften kaum mehr Eindruck und Erinnerung, als wenn ihm irgend ein Strolch auf der Straße Unflätigkeiten nachrief. Er würde sich morgen gemüthsruhig rasiren und färben lassen, wie jeden andern Vormittag, gemüthsruhig seinen Gewinn an Barem überzählen und etliche Stunden später, wie jeden Abend, sich an einen Spieltisch setzen — und wenn nicht in diesem Klub, so in einem andern. Und das wäre ihm ebenso gleichgiltig, wie die Haarfarbe, Herkunft und politische Ueberzeugung Derer, denen er das Geld abgewann, das verfluchte Geld.

Bernhard war nicht im Stande länger neben dem Manne hinzugehen, der wie sein verkörpertes Unglück ihm zur Seite wandelte, ohne von der Bitterkeit, die in ihm auftobte, etwas laut werden zu lassen.

Darum blieb er stehen und sagte: „Gute Nacht, Papa. Laß uns für heut auseinandergehen."

„Gute Nacht!" rief der Andre, beleidigt von diesem plötzlichen Abschied, der ihm wie ein Ausfluß kindischer Laune vorkam, und er drehte Jenem unwirsch den Rücken.

Im Grunde war er nicht böse, die maulfaule Gesellschaft los zu werden, die sich wenig dazu geeignet erwies, die unangenehmen Eindrücke dieses Abends zu verwischen.

Bernhard ging raschen Schrittes in das Weinkneipchen zurück, wo er Albin Stövesand vor anderthalb Stunden verlassen hatte.

Er traf ihn auch noch, einsam weiterzechend, mit einer alten abgegriffenen Photographie Seraphinens in der Hand, die er beim Eintritt Bernhards alsbald in seinen Busen schob. Er war zwar nicht mehr ganz nüchtern, aber die Geschichte, die ihm jetzt sein Freund mit noch zuckenden Lippen erzählte, brachte ihn bald wieder zur vollen Klarheit seiner fünf Sinne.

(Fortsetzung folgt.)

— Unmöglich. — Frau Professor: „Denke Dir nur, Männchen, der Herr Medizinalrath ist gestorben." — Professor: „Hat er uns das selbst mitgetheilt?"

Auf irgend eine Weise

zwischen den Muskeln und Gliedern schleichen sich die Schmerzen von

Rheumatismus

ein.

Auf demselben Geleise schleicht sich

St. Jakobs Oel

ein. Es dringt durch, sucht und vertreibt die Schmerzen.

Erschreckend.

Husten, Erkältung, Auszehrung, Tod! Und alles dies innerhalb eines Monats.

Tausende von Menschen

sterben dahin jedes Jahr aus reiner Nachlässigkeit. Kommt dies nicht einem

Selbstmorde

gleich, wenn die Thatsache von Doktoren zugegeben, und von Millionen, welche

Hale's Honey of Horehound and Tar

als ein positives, unfehlbares und nie versagendes Präventiv-Mittel gegen die

Anfangsstadien der Auszehrung

gebraucht haben, bestätigt wird.

Wenn Sie Husten verspüren, sich erkältet haben oder den leisesten Anflug von Lungenbeschwerden haben, spielen Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie gleich

Hale's Honey of Horehound and Tar,

das Ihnen sofortige Erleichterung verschafft und Sie rasch kurirt.

Zu haben bei allen Apothekern.

Schwaben im Kaukasus.

Wir wandern durch die Straßen von Tiflis. Das bunte Gewimmel europäischer und asiatischer Völker, deren Wege sich hier kreuzen, treibt immer neue und auffallende Gestalten vorüber. Dort fährt ein hoher schiitischer geistlicher Würdenträger in weißen Gewändern, auf denen russische und persische Ordenssterne blitzen; hier schreitet federnden Ganges des Kaukasier, lang und dünn, unter dem Baschlik blickt ein braunes vornehmes Gesicht hervor. Dort der handeltreibende Perser in faltigem Rocke und der zusammengedrückten Lammfellmütze, hier Lasen aus der Batumer Gegend mit malerisch um den Kopf gewundenem Baschlik, schiefäugige Tataren und breitbackige Armenier, Türken und Bocharen, Afghanen und Hindus, persische Offiziere, Turkmenen und Kirghisen, Nestorianer und Chaldäer. Reisende Engländer mit ihren schlanken Damen, langsam dahinwackelnde Mohammedanerinnen folgen Kameelkarawanen und albanesischen Hausirern in rothen Hemden; dazwischen die weißen Sommeruniformen russischer Offiziere und Soldaten und die langen weißen, grauen, rothen oder schwarzen Röcke der kaukasischen Bergsöhne. Nun fährt durch das Gedränge ein sorgsam gehaltenes Bauerngespann, bei Blechkannen und Strohkörben sitzt ein d e u t s c h e s Mädchen auf dem Wagen und führt die Zügel. Das anmuthige Köpfchen der Kleinen ist mit dunkelblauem Tuch umbunden. Ruhig und aufmerksam lenkt die Schwäbin ihre beiden Füchse, die mit erhobenem Kopfe auf die müden Droschkengäule blicken. Das Gefährt stammt aus Alexanderdorf, der nächsten schwäbischen Ansiedlung bei Tiflis.

Von allen Deutschen scheint der S c h w a b e am meisten zum Wandern in die Fremde geneigt zu sein. Schwaben in Siebenbürgern, Schwaben in der Krim, an der Wolga und bei Odessa, Schwaben in Südungarn und in Bosnien, Schwaben im Kaukasus. Kein Wunder, daß „Schwabe" oft die Bedeutung des Deutschen erhalten hat; in den slawischen Ländern der Balkanhalbinsel und nicht selten auch in Rußland nennt man den Deutschen „Schwaba" und der „schwabski Zar" ist der Kaiser von — Oesterreich. Vielleicht hat das ungemein zähe Festhalten des Schwaben an den Sitten seiner alten Heimath, an ihrer Tracht und an ihrer drolligen Sprache, ihn zu einer deutschen Charaktergestalt im Auslande gestempelt. Unsere kaukasischen Schwaben werden zu Beginn des neuen Jahrhunderts bald hundert Jahre in der Fremde weilen. Es war im Jahre 1816; die napoleonischen Kriege hatten im Schwabenlande wie in anderen deutschen Gauen schweren Nothstand erzeugt; man wußte die früher in die Gegend um Odessa ausgewanderten Landsleute dort reich und glücklich; die russische Regierung wünschte das soeben erworbene Georgien mit tüchtigen Handwerkern und Bauern zu versehen, die den Eingeborenen und den russischen Ansiedlern als Muster dienen könnten; nun kam noch ein Prophezeiung hinzu, die den Weltuntergang in baldige Aussicht stellte und den näher an Jerusalem Wohnenden für diesen Fall besondere Vorrechte verhieß, das alles bewog die Großeltern der heutigen kaukasischen Schwaben, Haus und Hof aufzugeben und sich mit Kind und Kegel aufzumachen, um ihr gelobtes Land zu finden. Nicht weniger als zwei Jahre reisten die vierhundert schwäbischen Familien gen Osten; bei Odessa weilten sie ein Jahr, dann ging der mühsame Zug weiter, und am Ende des zweiten Jahres, nach beschwerlichem Ueberschreiten der noch sehr unwegsamen Gebirge, trafen unsere Schwaben in Tiflis ein. Ihre Ankunft erregte das größte Erstaunen. Sie kamen keineswegs wie wohlhabende Bauern, sondern wie die Bettler, zerlumpt und verhungert, übermüdet und hoffnungslos. Die lange Reise und verschiedene Betrügereien durch Reiseunternehmer, die sich mit den schwäbischen Groschen bereicherten und für nichts sorgten, hatten die Wanderer müde und mürbe gemacht. Es war eine schwere Zeit; Almosen und knapp bemessene Tagegelder der russischen Regierung halfen darüber hinweg, und die Landvertheilung begann. In Tiflis blieben 50 Familen, meistens Handwerker, 25 Familien gründeten Alexanderdorf bei Tiflis, 35 Familien Marienthal östlich von Tiflis, 80 Familien Katharinenfeld, 120 Helenendorf bei Jelissawetopel und 70 Familien Elisabeththal südlich von Tiflis. Jede Familie erhielt 100 Rubel zur Anschaffung von Wirthschaftsgeräth und zum Aufbau eines Hauses. Die Arbeit begann, aus den kleinsten Verhältnissen heraus mußte sich alles entwickeln. Land war genug vorhanden, es war Kronland und wurde den Ansiedlern außer in Tiflis nicht als Eigenthum, sondern zur Nutznießung ohne jede Abgabe überlassen. Eine Chronik schildert die ersten Schwierigkeiten, Pferde und Rindvieh zu kaufen, Ackergeräth zu beschaffen, Häuser zu bauen, die Arbeit zu beginnen. Wie Robinson mußte der Schwabe in dieser Gegend arbeiten, wo Tataren, Grusiner und Armenier hausten und nicht besondern freundlich auf die Kulturträger blickten. Indessen es wurde der Anfang gemacht, denn einmal wieder auf einer Scholle, die so gut wie sein eigen war, fand der Schwabe Thatkraft wieder und Arbeitsfreudigkeit. Sehr langsam ging es vorwärts. Grusinische „Fürsten" der Umgegend rissen manches Stück Land an sich, das die Schwaben mit ihren eigenen Mitteln noch nicht bebauen konnten; aber was bebaut wurde, begann Früchte zu tragen. Manche Erfahrung mußte gemacht und theuer bezahlt werden, denn der Kaukasus hat andere Klima- und Bodenverhältnisse als Franken und Schwaben. Kaum hatte man gefühlt, daß es mit der Zeit vortrefflich gehen werde, da brach der russisch-persische Krieg 1826 aus. Kurden und Perser überfielen mehrere Dörfer, mordeten und brannten und schleppten viele Einwohner hinweg. Wenige kehrten wieder. Nach langen Jahren kam eine ältere Frau in kurdischer Kleidung in ihr Dorf zurück, sie war als junge Frau geraubt worden und hatte die Favoritin in dem Harem eines kurdischen Beys werden müssen. Nun suchte sie ihren früheren schwäbischen Eheherrn und brachte gleich ihre jungen kurdischen Sprößlinge mit; sie fand ihn auch, aber an seiner Seite eine neue Frau. Die Chronik belehrt uns nicht, ob der Dorfpastor versucht hat, diesen schwierigen Fall durch weisen Urtheilsspruch zu klären. Die schwäbische Kurdin aber reiste wieder zu ihrem Bey und hat, hoffen wir, bis an ihr seliges Ende glücklich mit ihm gelebt. Nach dem Frieden kam endlich dauernd ruhige Zeit. Die Schwaben arbeiteten, beteten und vermehrten sich, und da sie alles mit heiligem Eifer thaten, so waren ihre Werke gesegnet. Ihre Weinberge wurden berühmt, ihr Obst wurde gestohlen und gekauft, ihre Häuser und ihre selbstgefertigten Ziegel wurden angestaunt, ihr Käse in Tiflis begehrt, alle Handwerker fanden lohnende Arbeit, die schwäbischen Bauernwagen wurden das Muster für die Wagen der Molokhanen und anderer Sektirer, die man hier anpflanzte, ihr Getreide war immer gut gesäubert und nicht mit kleinen Kieseln vermischt, wie der Armenier es mit seinem Marktkorb noch heute thut; Bäume beschatteten die Dorfstraße — es sah bereits aus wie im Schwabenlande, wo vordem Wüstenei gewesen war. In den fünfziger Jahren begann die Regierung eine Abgabe von 7 Kopeken für jede bebaute Deßjatine zu erheben. Das war der erste Zoll, den die Schwaben zu bezahlen hatten. Sie besaßen ihre eigene Verwaltung, ihre gewählten Schulzen, ihre aus der Heimath verschriebenen Pastoren, einfache aber saubere Gotteshäuser und Dorfschänken, ihre Schulen, in denen die Kinder das Schwäbeln auf Hochdeutsch lernten, und ihre Friedhöfe, denn die Alten waren zu Grabe gestiegen und hatten einem neuen Geschlechte Platz gemacht. Sie waren gute Russen, obgleich sie außer Schwäbisch nur etwas grusinisch sprachen, um sich mit ihren grusinischen Erntearbeitern zu verständigen. Sie hatten auch Ursache, gute Russen zu sein, denn man hatte ihnen, wo es anging, geholfen und sich nie anders als fördernd in ihre Sachen gemischt. Soldaten stellten sie dem Zaren nicht. Es war eine lange, gänzlich ungestörte Zeit friedlicher Arbeit, mit der die Schwaben den Grund für ihre heutige Wohlhabenheit gelegt haben. Bauer wollte der Schwabe sein und nichts anderes, und Bauer blieb er mehr als ein halbes Jahrhundert.

Heute ist aus der schwäbischen Ansiedlung am linken Kura-Ufer in Tiflis ein schöner, grüner Stadtheil geworden, in dem sich freundliche Landhäuser aneinanderreihen, getrennt durch schattige Gärten. Die Felder sind längst verschwunden; die Nachkommen der kleinen Handwerker sind Grundbesitzer und Fabrikherren, unter denen der Stadtverordnete und Millionär Wetzel mit seiner großen Brauerei wohl der erste ist. Die Dörfer haben sich vortrefflich entwickelt, namentlich Helenendorf, das einer kleinen deutschen Stadt gleicht. Marienthal und Elisabeththal sind die ärmeren; ersteres wegen mangelnder Bewässerung, und letzteres, weil sein Boden an Fruchtbarkeit etwas zurücksteht. Die Abgaben sind inzwischen auf 1 Rubel für die Deßjatine erhöht, die Schwaben müssen ihre Burschen als Soldaten in die Armee senden, die Schulen haben russische Vortragssprache, die alten Vorrechte sind beseitigt, aber trotz alledem sind die alten Schwaben geblieben, was sie waren: eigenartige, hartnäckige und ehrliche, fleißige Menschen, die man vielleicht nicht liebt, die man aber achten muß. Sie halten fest zusammen, wie eine Familie, und da nichts stärker ist auf der Welt als eine Familie, die zusammenhält, so können wir ob des fernen Schicksals dieser biederen Schwaben unbesorgt sein.

Ermordung einer ganzen Familie.

Aus Witebsk in Rußland wird geschrieben: Auf dem eine Meile von hier gelegenen Gute Marganowo wurde ein grauenhafter Mord verübt. Der reiche Gutsbesitzer Baranovski, seine Frau, seine vier Kinder, die Gouvernante und sein Dienstmädchen wurden des Morgens mit durchschnittenen Kehlen auf dem Fußboden des Schlafzimmers todt aufgefunden. Das ganze Haus war ausgeplündert; große Mengen an Gold und Pretiosen wurden entwendet. Von den Raubmördern fehlt jede Spur; man vermuthet aber, daß es Bauern aus der Nachbarschaft gewesen sind.

Diabetes.

Unter allen Mitteln gegen Zuckerkrankheit ist **Karlsbad** das beste und hat sich in den meisten Fällen bewährt.

Dr. J. Seegen, Professor der Medizin an der Wiener Universität, sagt in seinem berühmten Werke über Diabetes Mellitus: „Von allen Mitteln gegen dieses Leiden, die in meiner langjährigen Praxis gebraucht und nach den vielen Experimenten, die ich sowohl wie Capazitäten als Anger, Fleckles, Hlawazek und Andere gemacht, verdient Karlsbader Wasser an erster Stelle genannt zu werden.

„Alle citirten Autoritäten stimmen mit mir darin überein, daß Karlsbader Wasser sich bei Diabetes auf das Beste bewährt. Ich habe im Laufe vieler Jahre eine große Anzahl mit diesem Leiden behafteter Personen behandelt und mit Interesse seine Wirkungen in Bezug auf Reduzirung des Zuckergehaltes beobachtet. Die Erfahrung lehrte mich, daß in allen Fällen ohne Ausnahme eine Besserung bemerkbar war, die sich auch nach dem Gebrauch des Wassers und selbst dann zeigte, wenn keine strenge Diät innegehalten wurde."

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Das echte Karlsbader Wasser trägt den Namenszug von „E i s n e r & M e n d e l s o n C o., alleinige Agenten, New York", auf der Halsetikette.

Pamphlete werden frei zugesandt.

5 DROPS [TRADE MARK.]

Zu gut, um nichts zu kosten! Aber schickt 25c und wir senden Euch eine Flasche „5 Drops".

Geheilt vor zwei Jahren von Rheumatismus und Herzschwäche durch „5 Drops" nach 49jährigem Leiden—69 Jahre alt und noch gesund.

Es erweist sich als eine dauerende Heilung—Leset Briefe.

Swanson Rheumatic Cure Co., 167 Dearborn Str., Chicago: Werthe Herren —Ihre Flasche „5 Drops" erhalten. Sie war für einen Freund, Herrn Wm. Edwards von Martinstown, Wis. Er litt an Neuralgie in der Brust, hatte harte Schmerzen, in solchem Grade, daß sein Herz darunter zu leiden begann und er nicht schlafen konnte wegen des Erstickungsgefühls. Er war von den tüchtigsten Ärzten behandelt worden, jedoch ohne Besserung, bis ich ihm eine Dosis von „5 Drops" gab. Er schlief gleich die erste Nacht gut, und ist seitdem gesund geblieben. Ich selbst bin 69 Jahre alt und begann „5 Drops" gegen Rheumatismus einzunehmen, das mich seit 49 Jahre hart zugesetzt hatte; ebenfalls gegen Herzschwäche, woran ich seit meinem 18. Jahre litt. Seit ich „5 Drops" einnehme, ist der Rheumatismus gänzlich verschwunden, die Steifheit aus den Gelenken ist weg, und mein Herz schlägt regelmäßig. In meinem ganzen Leben habe ich mich nie so gut gefühlt und ich danke meine Gesundheit „5 Drops". Ich wünschte nur, ich könnte meine „Danke-Trompete" laut genug schmettern, daß sie in der ganzen Welt zu hören wäre und jeden Leidenden überzeugen würde, „5 Drops" genau das ist, wofür Sie es ausgeben und noch mehr. Frau E. T. Carver, Winslow, Stevenson Co., Jll. 9. Sept. 1896.

Auch zwei Jahre später noch gesund.

Swanson Rheumatic Cure Co. — Diesen Monat vor zwei Jahren schickte ich Ihnen ein unverlangtes Zeugniß über das was „5 Drops" für mich und Freund Edwards gethan hat, und ich freue mich, Ihnen sagen zu können, daß wir seither keinen Anfall von Neuralgie oder Rheumatismus gehabt haben. Ich glaube die Heilung ist dauernd, doch sollten Sie Anzeichen einstellen, ich halte „5 Drops" im Hause und werde es nicht versäumen, davon Gebrauch zu machen. Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar. Es ist für eine große Sache gut, daß kein Haus ohne dasselbe sein sollte. Ihre ergebene Frau E. T. Carver. 26. Sept. 1898.

Der wunderbare Erfolg, der der Einführung von „5 Drops" gefolgt ist, steht ohne Gleichen in der Weltgeschichte da. Es hat über eine und eine Viertel Million Leidende in den letzten drei Jahren geheilt. Dieses muß alle die dieses lesen auffallen. Ein und eine Viertel Million Leute können nicht alle irre sein. Falls Ihr leidend seid, hoffen wir, daß Ihr Zutrauen genug habt, $2.50 für drei große Flaschen „5 Drops" einzusenden, die Euch sicherlich heilen werden. Wenn nicht, schickt nach einer $1.00 Flasche, die genug Medizin enthält, um seine wunderbare Heilkraft zu beweisen. Portofrei bei Post oder Expreß. Dieses wunderbare Heilmittel gewährt fast sofortige Erleichterung und ist eine dauernde Heilung für Rheumatismus, Hüftgicht, Neuralgia, Dyspepsia, Rückenschmerzen, Asthma, Heufieber, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervosität, nervöse und neuralgische Kopfschmerzen, Herzschwäche, Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Bräune, Grippe, Malaria, kriechende Gefühllosigkeit, Bronchitis und ähnliche Krankheiten.

„5 DROPS" ist der Name und Dosis. Große Flasche (300 Dosen), $1.00, portofrei bei Post oder Expreß; Drei Flaschen, $2.50. Wird nur von uns und unseren Agenten verkauft. Agenten angestellt in neuen Distrikten.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 167 Dearborn St., Chicago, Jll.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

THE BOSTON OUTFITTERS CO.

416 TO 424 MILWAUKEE AVE.

Viel Kredit. $100 werth für $6.00 per Monat. Spezielle Bedingungen für größere Summen.

Grosse Oefen-Bargains.

Viel Kredit. $25 werth für $2 per Monat. $50 werth für $4 per Monat.

Halbe Preise.

Ausgezeichnete Direct Draft Heizer — Feuertopf ist gegossen von Eisenblech, Unterteil aus gutem Gußeisen, garantirt nicht zu zerspringen, einer der besten Heizer, werth $4.50, Verkaufspreis $3.50 — bei diesem Verkauf morgen $2.22

Hübsche, große, vierlöcherige Kochöfen, sachgemäß gebaut für Brennstoff-Ersparniß, und genug Backofenraum für irgend eine Familie, für Kohlen oder Holz, regul. Preis $10.50 — bei diesem Verkauf $5.25

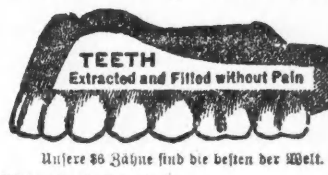
Massive Oak Heaters, fancy nickelverziert, hübsch ornamentirt, gemacht für Hart- und Weichkohle, und durchweg vom besten Eisen — kostet $5, verkauft für $7.50 —bei diesem Verkauf $4.39

Extra große und massive Kochherde, kunstvoll verziert, mit Nickel beschlagen, hoher Schutz und großem Backofen — kostet $13.50 und wird sonst für $16.50 verkauft — bei diesem Verkauf $8.59

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder seine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so kommt nach einem zuverlässigen Platz, gehen wir gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $5 Gebisse sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen	$3
Brückenarbeit, per Zahn	$3
Goldfüllung	50c
Silberfüllung	25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

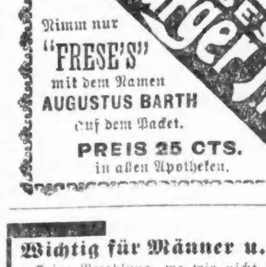
Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit ist die beste. Auf Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gegeben.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr. Damen-Bedienung.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen berühmten Aerzten empfohlen, für jeden Bruch zu heilen, keine Verbandmittel, keine Entdeckungen, keine Verspreckungen, keine Unannehmlichkeiten. Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für Unterleib, Hängebauch, Gummistrümpfe, Geradehalter und alle Apparate für Verkrummungen des Rückgrates, der Beine u. s. w., in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreisen. Spezielle Fabrik, nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Auswachsungen. Heilung. Am Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair. Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind bekannte deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit u. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) u. s. w. Konsultiren Sie uns bevor Ihr andere Ärzte aufsucht. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies heraus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren. Jede Geschlechtskrankheit jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung, Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Ausschläge, Rothlauf u. s. w. — **Bandwurm abgetrieben!** — Andere haben Euch ausgebeutet, wir werden Euch kuriren. Unser 30jährige Erfahrung ist Euer Vortheil. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Konradi's Deutsche Apotheke,

441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. Behandelt dieselben erfolgreich, schnell und ohne Schmerzen. Schmerzlos geheilt werden Ohrenlaufen, Ohrensausen und Schwerhörigkeit. Katarrh der Nase und des Halses. Entfernt Fleisch und Polypen. Untersuchung und Rath frei. Zimmer 4, 99 E. Randolph Str. Stunden: 8 bis 12 Vormittag und 2 bis 4 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vormittags.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für das Auge. Konsultirt uns bezüglich Euren Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Briefliche Aufträge aus der Stadt und vom Lande für angezeigte Artikel, sowie Proben und Muster von allen anderen Waaren werden pünktlich versandt.

W. A. WIEBOLDT & CO.
ESTABLISHED IN 1883
LION STORE
937–945 MILWAUKEE AV.

Morgen werden die Preise in allen fertig gemachten Artikeln für Euren eigenen Gebrauch heruntergesetzt.

Clothing und Unterzeug.

$10.00 feine schwarze und blaue importirte Kersey Männer-Ueberröcke, besetzt mit seidenem Sammetkragen, gefüttert mit italienischem Tuch, Samstag für . . . $5.98

$12.00 schwarze Clay Worsted Jacket und Frack Männer-Anzüge (von 18 Unz. importirtem Worsted), gefüttert mit wollenem italienischem Tuch, Samstag für . . . $8.50

$8.00 Imitation Freeze Männer-Ulsters, gefüttert mit wollenem karrirtem Tuch, großer Sturmkragen, Samstag für . . . $5.00

$5.00 reinwollene Melton Knaben-Ulsters, in schwarz, braun und grau, mit großem Sturmkragen, Samstag für . . . $2.98

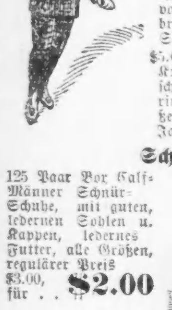
65c reinwollene schwarze und blaue Cheviot Knaben-Kniehosen, Größen von 3 bis 15 Jahren, Samstag für . . . 42c

$1.00 Männer-Unterhemden und Hosen, von bester australischer Wolle, mit seidenem Band und Perlmutterknöpfen, Samstag für . . . 68c

$1.00 schwere reinwollene „Natural“ Damen-Unterhemden und Hosen mit seidenem Band und Perlmutterknöpfen, Samstag für . . . 68c

25c schwere gerippte fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Mädchen und Knaben, alle Größen, Samstag für . . . 15c

25c graue gerippte fließgefütterte (shaped) Mädchen-Unterhemden und Hosen, alle Größen, für . . . 15c



$2.25 schwarze und blaue Cheviot Knaben-Anzüge v. 3–8 Jahren, mit großem Sailorkragen, von 9 bis 16 Jahren doppelbrüst., Samstag . . . $1.25

$4.00 reinwollene feine karrirte Cassimere Knaben-Anzüge, von 3–8 Jahren, mit großem Sailorkragen, von 9–16 Jahren doppelbrüstig, Samstag für . . . $2.48

$5.00 (3-Stück) Knaben-Kniehosen-Anzüge, — von schwerem reinwollenem karrirtem schott. Stoff, Größen von 9–16 Jahren, Samst. . . . $3.48

Schuhe.

125 Paar Box Calf-Männer Schnür-Schuhe, mit guten, ledernen Sohlen u. Kappen, ledernes Futter, alle Größen, regulärer Preis $3.00, für . . . $2.00

450 Paar Satin Calf Knaben Schnür-Schuhe, durch und durch solides Leder, Größen 9–13, werth $1.50, Samstag für . . . 98c

240 Paar Satin Calf Knaben Schnürschuhe, Dongola Obertheil, durch und durch solides Leder, Größen 2½–5½, die reg. $1.75 Sorte, für . . . $1.35

Damen- und Kindertrachten.

$4.50 Kinder-Jackets, gemacht von gemischtem reinwollenem Mantelstoff, besetzt mit Sammet, Größen von 6–14 Jahre, für . . . $2.98

$9.00 reinwollene Tan Covert Cloth Jackets für junge Damen, halb mit seidenem Atlas gefüttert, besetzt, mit Sammet-Kragen und eingefaßt mit Sammet (Piping), für . . . $6.50

$10.00 doppelte Damen-Capes, gemacht von seidenem Seal-Plüsch, gefüttert mit Rhadame, und besetzt mit Thibet Pelz, Samstag für . . . $7.50

$12.00 feine schwarze Boucle Damen-Jackets, mit Sturmkragen, Nähte besetzt mit Kersey-Strippen, Aermel und Jacket gefüttert mit seidenem Atlas, Samstag für nur . . . $8.50

$3.50 gestreifte Bayadere und Mohair Damen-Röcke, gefüttert mit weichem Percaline, und Sammet Stoßkante, mit 4 Yards Sweep, für nur . . . $2.35

Damen- und Kindertrachten.
(Fortsetzung.)

$3.50 reinwollene Beaver Damen Shawls, in schwarzen, grauen und braunen glatten Farben, für . . . $1.50

$1.75 Promenaden Damenhüte, in Fedoras, Sailors und Short Backs, garnirt mit Band und schönen Federn, Samstag für . . . 98c

$6, $5 u. $4 fein garnirte Damenhüte, in French Felt und Sammet, Eure Auswahl, für . . . $2.50

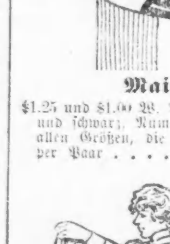
$1.50 seidene Bengaline Mädchen-Hauben, besetzt mit Pelz, Band und Rusche, Samstag für . . . 98c

$1.50 kurze feine Flanell Kindermäntel, besetzt mit Braid und Pelz, für . . . 98c

75c reinwollene gestrickte Kinder-Unterröcke, mit Taille, in allen Farben, Größen von 1 bis 6 Jahren, für . . . 35c

25c Hutfedern (Wings) in allen Farben, per Paar . . . 1c

Schuhe.



144 Paar „French Kid“ bei Hand gewendete Damen Schnür-Schuhe, in den allermodernsten Facons, alle Größen, regulärer Preis $2.75, Samstag für . . . $1.65

800 Paar echte Dongola Damen-Schuhe zum Schnüren oder Knöpfen, in verschiedenen Facons, alle Größen, werth $1.75, für . . . 98c

Main-Floor.

$1.25 und $1.00 W. B. Damen-Korsets, in grau und schwarz, Nummern 177, 544 und 419, in allen Größen, die Auswahl, per Paar . . . 68c

50c weiße und graue, schwere Jean Damen-Korsets, Stahlstangen und Fischbein überzogen mit Sateen, besetzt mit Spitzen und Band, Samstag das Paar . . . 25c

25c reinwoll. schwarze Cashmere Damen-Strümpfe mit geripptem Bein, per Paar . . . 15c

13c schwarze, gerippte, fleeced Kinderstrümpfe — Größen 5 bis 6½, per Paar . 6c
Größen 7 bis 9½, per Paar . 8c

500 Stücke 18 Zoll breiter punktirter Chenille Schleierstoff, in schwarz, die 15c Waare, Yd. . . 6c

10c Shirt Waist Pins (rolled plated), nur 5 für jeden Kunden, das Stück . . . 1c

50c Damen-Handtaschen, mit Außentaschen, für . . . 25c

15c leinene Kragen, alle Größen u. Facons, das Stück . 9c

75c Glace Herren-Handschuhe für . . . 38c

50c Herren-Schlipse in Seide u. schönen Mustern, für . 25c

Landor unter den Räubern.

Soeben ist das spannende Werk Landors „Auf verbotenen Wegen“ erschienen, aus dem wir bereits früher eine Episode mittheilten. Auf verbotenen Wegen ist Landor, ein junger Maler und Ingenieuer, im Sommer vorigen Jahres in das geheimnißvolle Tibet eingedrungen. Es sind Abenteuer aller Art, die der kühne Verfasser zu bestehen hat. Unter schweren Kämpfen ist es ihm gelungen, mit einem Gefolge von dreißig Mann die Bergkette des Himalaya trotz Eis und Schnee zu übersteigen. In Tibet droht ihm und seinen Leuten der Hungertod, und seine verzweifelten Begleiter wollen ihn ermorden. Trotz alledem dringt er weiter vor, um die Geheimnisse des Priesterstaates zu enthüllen. Er berichtet über das Leben und Treiben des merkwürdigen Volkes und seiner habgierigen grausamen Beherrscher. Von Priestern und Soldaten überlistet fällt der Verfasser mit den letzten zwei Dienern in die Hände der Priester und muß die grausamsten Marterqualen erdulden. Schließlich wird er auf einem Auge geblendet und soll enthauptet werden, und nur einem glücklichen Zufall dankt er es, daß er mit dem Leben davonkommt und die Heimath wiedersehen kann. Das interessante Werk ist mit nicht weniger als 200 Abbildungen nach Zeichnungen u. Photographien des Verfassers ausgestattet, und enthält außerdem acht künstlerische Chromotafeln nach Aquarellen Landors, sowie eine von ihm aufgenommene Karte.

In Folgendem bringen wir einen weiteren Abschnitt aus dem interessanten Buche. Das Abenteuer spielt sich in Tibet ab, als Landor von dem Beherrscher des Landstrichs mit Gewalt aus Tibet nach Indien zurückgetrieben werdensoll, sich aber bemüht, heimlich immer weiter vorzudringen. Doch lassen wir den Verfasser selbst sprechen:

Gerade als ich das Ufer des Rakastal verlassen wollte, ereignete sich ein glücklicher Zufall.

Wir waren von einer anderen Bande von Dakoit entdeckt worden, die sich sehr bemühte, uns einzuholen. Ich hatte sie mit meinem Fernrohre erspäht, wie sie uns in höchster Eile nachritten. Sie trieben ungefähr zwanzig Yaks in ungewöhnlich schnellem Trab vor sich her und ritten Pferde. Wir waren ihnen ungefähr 3 Kilometer voraus. In halsbrechender Eile sahen wir sie gerade auf uns zukommen. Als ich Befehl zum Halten gab, wurden meine Leute von Furcht ergriffen.

Die Räuberbande kam näher. Sie ließen die Yaks unter der Obhut von zwei Weibern. Als sie in einer Reihe auf uns losgaloppirten, waren meine Leute mit Ausnahme von Tschanden Sing und Man Sing vor Furcht wie gelähmt.

Die Räuber waren jetzt nur noch hundert Meter von uns entfernt. Mit der geladenen Flinte in der einen und meiner Camera in der anderen Hand ging ich ihnen entschlossen entgegen. Mit ihren veralteten Luntenflinten brauchen sie beträchtlicheZeit, bis sie die Lunte anzünden und einen Schuß abfeuern können. Ueberdies ist es ihnen fast unmöglich, vom Pferde aus zu schießen, da ihre Waffen zu schwer und unhandlich sind.

Ich stellte meinen photographischen Apparat ein und wartete, bis ich sie gut auf der Visirscheibe hatte. Dann löste ich den Momentverschluß aus, als sie nur noch dreißig Meter entfernt waren und eben von ihren Pferden herunterkletterten. Nachdem die Kamera ihre Schuldigkeit gethan hatte, legte ich sie schnell auf die Erde, und nun kam die Büchse daran. Ich schrie ihnen zu, die Waffen niederzulegen, und um meinem Befehl mehr Nachdruck zu geben, legte ich meinen Mannlicher auf sie an.

Ich glaube, eine sanftere Räuberbande ist nicht zu finden, obgleich dieses Gelichter oft tapfer ist, wenn es für sie leicht ist, muthig zu sein. Ihre Luntenflinten flogen mit unglaublicher Schnelligkeit von den Schultern auf die Erde. Die juwelenbesetzten Schwerter, die sie trugen, wurden rasch neben den Feuerwaffen hingelegt. Die Banditen fielen nieder, nahmen ihre Mützen mit beiden Händen ab und streckten zum Zeichen des Grußes und der Unterwürfigkeit die Zunge heraus. Ich konnte nicht umhin, ein zweites Momentbild von ihnen aufzunehmen, denn sie sahen zu komisch aus.

Mein Träger, den ich zurückgelassen hatte, um das Gepäck zu bewachen, hatte Man Sing mit diesem Amte betraut und stand jetzt mit dem Martini-Gewehr an meiner Seite, als eine der Frauen, nach Männerart reitend, auf dem Schauplatze ankam. Sie war augenscheinlich über die Feigheit ihrer Männer wüthend, weshalb sie mir gefiel. Sie sprang vom Pferde, kreischte so laut sie konnte, indem sie die Fäuste gegen die noch immer vor mir knieenden Männer schüttelte, und vor Wuth schäumend, spuckte sie zum Schluß auf die Räuber. Bei ihrer Ansprache an die Bande hatte sie eine unangenehme Art, auf mein Gepäck hinzuzeigen, aber ihre Rede schien auf die unterwürfige Menge wenig Eindruck zu machen.

Ich ging daher zu ihr hin, klopfte ihr auf die Schulter und gab ihr sogar eine Rupie, um ihr den Mund zu stopfen. Sie griff hastig nach der Münze und rieb sie auf ihremFellrocke, um das Silber zum Glänzen zu bringen. Sie rieb das Geldstück, bis es ganz blank war, dann schlug sie ihre feurigen Augen auf, starrte in die meinigen und streckte, um ihren Dank auszudrücken, die Zunge heraus.

Katschi und Dola, die gut Tibetanisch sprechen, wurden jetzt herbeigerufen, um die Stegreifritter in meinem Namen anzureden. Die beiden Schokas waren in solcher Aufregung, daß sie kaum gehen, geschweige denn sprechen konnten. Als sie jedoch sahen, wie ich mit diesen vermeintlich schrecklichen Räubern umsprang, waren sie endlich im Stande, zu dolmetschen.

„Sie sollen mir einige Yaks und Pferde verkaufen,“ sagte ich, „ich werde sie gut bezahlen.“

„Sie sagen, sie könnten es nicht thun. Der Tarjum würde ihnen die Köpfe abschneiden, wenn er es erführe. Nur einen oder zwei Yaks wollen sie verkaufen.“

„Gut. Was kosten sie?“

„Zweihundert Silberrupien. Aber,“ fügte Dola hinzu, „Sahib, gib ihnen nicht mehr als vierzig. Das ist schon viel mehr, als die Thiere werth sind. Ein guter Yak kostet sonst zehn bis sechszehn Rupien.“

Nach ungefähr vier Stunden Handelns, während dessen die Banditen allmälig von 200 Rupien auf 40 herabgingen und ich von 20 zu dieser Summe hinaufstieg, kamen wir endlich dahin überein, daß ihre beiden besten Yaks mein Eigenthum werden sollten. Dann kaufte ich noch Packsättel und allerhand Raritäten von ihnen. Wir waren jetzt sehr freundschaftlich mit einander. Sie gaben mir sogar Thee und Tsamba. Die feurige Frau hielt immer noch die Augen auf mein Gepäck gerichtet, und ihre Gier nach meiner Habe schien sich zu steigern, als sie mich die Yaks bezahlen sah. Aber wenn sie ein Auge auf meine Habseligkeit richtete, so hielt ich meine beiden darauf, und ich sorgte dafür, daß meine Büchse nie aus meiner Hand und daß Niemand mir je zu nahe kam.

Ich zählte das Geld auf, ungefähr 50 Rupien für sämmtliche Einkäufe. Jedes Geldstück wurde herumgereicht und von jedem der Verkäufer auf seinen Klang geprüft. Als die ganze Summe übergeben war, wurden die Geldstücke wieder von Hand zu Hand zurück herumgegeben und wieder gezählt, damit ja kein Irrthum unterlaufe. In Tibet ist Zeit nicht Geld, und meine Leser werden daher auch nicht erstaunt sein, wenn ich ihnen sage, daß das wiederholte Zählen und Prüfen der kleinen Summe zwei weitere Stunden in Anspruch nahm. Schließlich wurden uns die beiden Yaks übergeben. Der eine war ein ungeheuer großes, langhaariges, schwarzes Thier, unruhig und sehr stark; der andere ebenfalls schwarz, kräftig und behaart, aber etwas sanfter.

Sie einzufangen, von der Heerde zu trennen, Stricke durch ihre Nasenlöcher zu ziehen, Packsättel auf ihre Rücken zu binden, waren alles Geschäfte, die wir als Neulinge erst lernen mußten. Es war in der That ein hartes Stück Arbeit; aber wir plagten uns, bis es gelang.

Als wir weiter zogen, waren wir gute Freunde geworden, da sich die Räuber sehr gut benahmen. Ich aber nahm mir vor, in Tibet jederzeit lieber einem Banditen als einem Beamten zu trauen.

Kostspielige Freibillets.

Ein Pariser Buchhändler erzählt folgendes charakteristische Geschichtchen, das wieder einen Beweis für die allbekannte Exzentrizität Sarah Bernhardts liefert: Die gefeierte Künstlerin erschien eines Vormittags in seinem Geschäft und kaufte eine beträchtliche Anzahl Bücher. Der Kaufmann zeigte sich seiner Kundin gegenüber natürlich von äußerster Zuvorkommenheit, und Madame Bernhardt schien sehr guter Laune zu sein. Gerade wollte sie den Laden verlassen, als ihr plötzlich noch Etwas einfiel. Sie nahm dem erstaunten Buchhändler den Bleistift aus der Hand und richtete eine flüchtige Frage an den Mann, die dieser nicht verstehen konnte. Suchend blickte Sarah dann auf den mit Büchern bedeckten Ladentisch, ergriff einen Band aus dem vor ihr liegenden Prachtwerk von Scott, öffnete ihn in der Mitte und schrieb schnell ein paar Worte auf die aufgeschlagene Seite. Ehe der Eigenthümer des kostbaren Werkes es noch verhindern konnte, hatte die graziöse Frau das beschriebene Blatt herausgerissen und es ihm mit verbindlichem Lächeln hingereicht. Verblüfft blickte der Mann erst der hinausschwebenden Gestalt der Künstlerin nach und dann auf das Blatt, das er noch in der Hand hielt. Es repräsentirte eine Anweisung für zwei Einlaßkarten zur Vorstellung im Renaissance-Theater. Hoffentlich findet sich ein Liebhaber für das von der Hand der gefeierten Tragödin eines Blattes beraubten Prachtwerkes, sonst dürften dem Buchhändler die zwei Freibillets etwas theuer zu stehen kommen.

— Die Jüdin. — „Sarah, was gibt mer heut' ins Theater?“ — „Ane von unsere Leut'.“

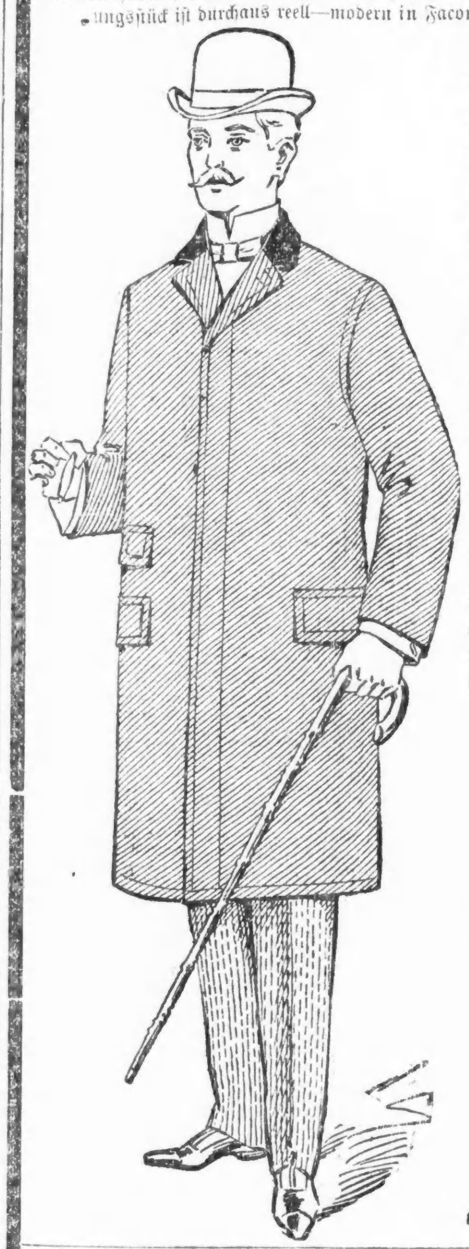
— Moderne Plage. — Frau (im Eisenbahnabtheil plötzlich aufspringend): „Um Gottes willen, Rudolf, wir haben etwas vergessen!“ — Mann: „Was denn?“ — Frau: „Von der letzten Station, auf der wir ausgestiegen sind, haben wir keine Ansichtspostkarten nach Haus geschickt!“

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden
mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER“
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138–140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
& anderen Druggists i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER“ STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

THE FAIR
ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Eine große Reduktion in Männer-Ueberziehern.

Der Vorrath von Ueberziehern ist zu groß—die verspätete Saison hat unsere Berechnungen durchkreuzt—es sind ungefähr 1000 Ueberzieher mehr auf Lager, als wir haben sollten. Wir offeriren dieselben morgen mit einer bedeutenden Preisherabsetzung. Wir erwarten nur den Kostenpreis dafür zu erhalten—das ist alles. Jedes Kleidungsstück ist durchaus reell—modern in Facon und Material. **Kauft nicht anderswo, bis Ihr sie gesehen habt—Ihr würdet es bedauern.**



Schwere Beaver Ueberzieher für Männer— In blau, schwarz und braun, ausgezeichnete Futter, feine Velvet Kragen, Schnitt und Maß vergleichbar mit theuren Kleidungsstücken, regulärer Preis $9.50— Speziell Samstag . . . $6.95

Genau ganzwollene Kersey Ueberzieher f. Männer Blau schwarz und braun, einfach und doppel-brüstig, extra schwerer italienischer Stoff oder elegante Worsted Futter, gemacht mit modernen rohen Rändern und übergelegter Nähte, sehr schön und dauerhaft, gewöhnlich verkauft für $15.00—Samstag . . . $10

Hübsche Kersey-Ueberzieher für Männer—in jeder Hinsicht so gut wie vom Custom-Schneider gemachte $30 und $35 Kleidungsstücke. Sie sind zu haben in blau, schwarz und braun, geschnitten in den neuesten elegantesten Mustern, gemacht mit rauher Kante, mit feinster Seide gefütterten Aermeln, fancy Worsted Body Futter; Ihr sollt sie sehen, da sie kein anderer Laden unter $20 verkauft— Hier am Samstag . . . $14.00

Sehr feine Herren-Anzüge — In hübschen einfachen und doppelreihigen Serges, mit oder ohne seidenem Vorstoß, sehr feine durchaus reinwolle fancy pin-gestreifte Cheviots, tadellos in Machart und Sitz, sie kosten gewöhnlich $16 und $18 — Samstag . . . $12.50

$8.00 Anzüge für Herren, $4.95 — Noch eine Partie von unseren besten $7.50 und $8.00 Anzügen für Männer, angebrochene Partien, die besten Stoffe dieser Saison, alle durchaus reinwollen, jeder einzelne gut genäht und besetzt — Eure Auswahl am Samstag . . . $4.95

Knaben-Kleider zu weniger als Fabrikanten-Kostenpreis.

Wir haben zu viele Knaben-Anzüge—wir markiren deshalb die Hälfte unseres Vorraths auf weniger als die Herstellungskosten herunter, um morgen gründlich mit diesem Surplus-Lager zu raumen—wenn Ihr diese Gelegenheit versäumt, so versäumt Ihr die beste Gelegenheit vieler Jahre. Hübsche, durchaus wollene Reefer- und Vestee-Anzüge für Knaben—Alter 3 bis 8 — eine endlose Auswahl der neuesten Muster, eleganten Cassimeres und Scotches, Bannockburn Plaids und Mischungen—manche davon mit hübschen Westen, gefütterten oder platten Aermeln, besetzt mit Ribbed, fancy eingelegtm Kragen, mit Seide genäht und gesteppt—1200 von diesen Anzügen, in 3 Partien, herabgesetzt auf weniger als Herstellungskosten.

Partie 1	Partie 2	Partie 3
sind die, welche für $3.00, $3.50 bis $4.00 verkauft wurden — herabgesetzt in diesem Verkauf	Umfaßt reguläre $4.50, $5.00 u. $6.00 Werthe —Ihr habt die Auswahl morgen zu	zeigt die feinsten Muster und Stoffe, wirklich die elegantesten Anzüge — thatsächlicher Werth bis zu $7.50 — Eure Auswahl zu
$1.75	$2.98	$3.95

Feine ganzwollene Ueberzieher für Knaben—14 bis 19 Jahre — gemacht von Kerseys, Meltons und Chinchillas, mit feinem Velvet-Kragen, fancy woll Linings — angebrochene Partien von reg. $8.00 u. $10.00 Kleidungsstücken—Eure Auswahl jetzt $4.98

Lange Hosen-Anzüge für Knaben—13 bis 19 Jahre—durchaus ganzwollene Cassimeres und neueste Scotch Mischungen, beste Qualität von Futterstoffen, genau geschnitten und gemacht $7.00, $8.00 und $9.00 Anzüge in dieser Partie—Samstarg $4.95

Ganzwollene Combination Anzüge für Knaben—2 Paar Hosen und Kappe, schwere schottische braune und graue Mischungen, ebenso blaue u. schwarze Cheviots—ein dauerhafter $4.00-Anzug—Auswahl in diesem Verkauf zu $2.95

Unser grosser Samstag-Verkauf von Zigarren und Tabak

galt für Jahre als die beste wöchentliche Spar-Gelegenheit—sehr spezielle Verlockungen morgen, viele von den Preisen sind absolut weniger wie der Herstellungspreis.

Hochfeine Seed und Havana Zigarren.

Suprema, lange reine Vuelta Habana-Einlage u. Umblatt, feinstes Sumatra Deckblatt, durchaus Cuban handgem., größer als eine volle Perfecto Größe, feiner als irgend eine 15c Zigarre: 10c das Stück, Kiste von 25c . . . $2.35

Caltara, 4½zöll. Perfecto, reine Havana-Einlage, Sumatra Deckblatt, handgem., Eugene Vallens & Co., Fabrikanten, Chicago, 4 für 25c, Kiste von 50 . . . $2.65

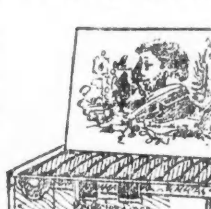
Fabrikanten Musterkistenverkauf von Zigarren, alle verpackt zu 25 in der Kiste, lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, handgem., reg. 3 für 25c Zigarren, 5c das Stück, Kiste von 25 . . . $1.15

Fünf oder mehr Sorten um davon zu wählen.

Imperial Club und andere Sorten zur Auswahl, lange Havana Einlage und feines Sumatra-Deckblatt, handgemacht, weit besser, als irgend eine angezeigte 5c Zigarre, 7 für 25c, Kiste mit 50 . . $1.60

Turf Queen, Lady Percivalle, garantirt lange Combination-Einlage, Sumatra Deckblatt, Perfecto Facon; Fabrik-Preis, $25 per 1000; wir verlangen $20 per 1000, Kiste von 50 Stück . . . $1.10

Royal Gem, garantirt lange Einlage und feines Connecticut Deckblatt; per 1000 $13.50 — Kiste mit 50 Stück . . . 69c



Echte Havana Zigarren — Key West, Chicago u. New York Fabrikate — Fabrikanten der hochfeinsten Standards — alle Cuban handgemacht.

Castellana — volle Perfecto Facon — 4½ Zoll — gemacht von der Fabrik Nr. 167, 3. Distr., New York — reine Havana Einlage, Binder und Deckblatt — Cuban handgemacht — billig für 10c „straight“ — 3 für 25c — Kiste von 50 Stück . . . $3.50

Morey's Key West Smokers, 5½ Zoll — Perfecto Facon — Bargain 5c das Stück — 7 für 25c, Kiste mit 100 Stück . . . $3.50

Morey & Co., Fabrik No. 340, Coll. Dist., Fla. —garant. reines Havana-Deckblatt, Binder u. Filler von der alten Ernte—4½zöll. volle Perfecto Shape—Cuban handmade—wth. 2 für 25c—3 für 25c—Kiste m. 50 . . . $3.25

Flor de Bonaparte—ganz Havana handgemachte Zigarren—New York Fabrikt— 6 für 25c—Kiste mit 50 . . . $1.75

Esparonza—echte Key West handgemachte—4½ Zoll—Perfecto Shape— 6 für 25c—Kiste mit 50 . . . $1.85

Marquette Reinites, garantirtes reines Havana-Deckblatt Binder und langer Filler—handgemacht —für diesen Verkauf 6 für 25c, Kiste mit 50 . . . $2.00

Pfeifen.

Franz. Briar und Veilchenholzpfeifen — m. Bernstein-, Horn- und Rubber-Mundstücken, alles 25c Pfeifen . . . 15c

Import. molded Meerschaum-Pfeifen mit echtem Weichselrohr und Hartgummi-Mundstücken, werth 50c . . . 29c

Rauch-Tabak.

Golden Scepter Perfection für die Pfeife.

Gail & Ax Navy, ¼	30c	Red Croß, 1½, P.	27c
Plow Boy . . .	29c	Rose Leaf, Pfd.	29c

Sweet Tip Top, 9 Packete zum Pfund . . . 35c
Parker, 2½ Unzen, per Pfund . . . 35c
Beck's Hunting, ¼, per Pfund . . . 27c
Parker, 2½ Unzen, per Pfund . . . 25c
Durham, ¼, per Pfund . . . 52c
Music Zigaretten, Packet von 10 . . . 2c
Yellow Kid und Crimps, 3 Packete für . . . 10c

Kau-Tabak.

Out of Sight, per Pfund . . . 22c
O. & O., per Pfund . . . 26c
Climax, 8 Unzen, per Pfund . . . 40c
Spear Head, 8 Unzen, per Pfund . . . 40c
Star Plug, per Pfund . . . 40c
Scalping Knife, per Pfund . . . 26c
Horse Shoe, per Pfund . . . 40c
News Boy, per Pfund . . . 37c
B. F. Graveley's Extra, Pfd. . . . 95c

Spazierstöcke.

Soeben erhalten, weitere 25 Groß von jenen feinen import. Congo-Spazierstöcken, mit schweren silberplattirten Verzierungen und Nickel Ferule, immer für $1 verkauft—in diesem Verkauf . . 25c

Gewehre—Patronen.

Jäger-Ausstattungen — 10 Gauge U. M. C. Patronen — mit Du Pont's schwarzem Pulver geladen, Nr. 10 Schrot—regulärer Werth $1.50 . . . 80c

U. M. C. Nitro Patronen, 12 Gauge mit Du Pont's rauchlosem Pulver geladen, 3 Drams 1¼ Nr. 7 Schrot, regulärer Werth $2.25, zu . . . $1.60

12 Gauge Barlock Hinterlader Gewehr, 30zöll. Twist Barrel, Full Choke Bored, Pistolen-Griff, niedere Rebounding Hammers, ein feines Gewehr, regulärer Werth $15 während dieses Verkaufs nur . . . $10.00

22-Kaliber garantirte Action Flobert Rifle, schießt 22 lange oder kurze Patronen, 22zöll. Octagon Lauf — regulärer Werth $3.00, für . . . $2.00

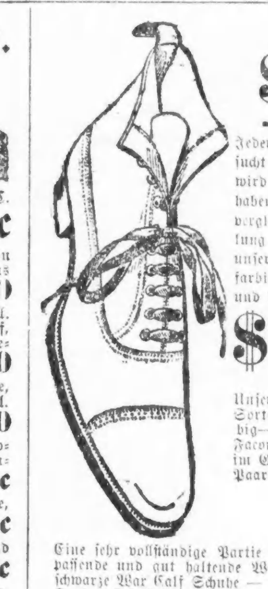
8-Unz. Jagd-Rock, Dead Graß Farbe mit großer Wild- und Patronentaschen, Corduroy Kragen und Manschetten verstärkte Schultern—regulärer Werth $1.50 . . . 75c

8-Unz. Canvas Jagd-Hosen, Dead Graß Farbe, mit 4 Taschen, doppelt genäht— regulärer Werth $1.25 . . . 75c

Canvas Jagd-Kappen mit rundem Top, Dead Graß Farbe — regulärer Werth 50c, zu . . . 30c

Dram Flaschen, importirte Dram Flaschen, mit Metall Top und Leder-Ueberzug und Becher am Fuß der Flasche, regulärer Werth 50c und 75c, während d. Verkaufs . . . 15c

Unsere unvergleichlichen $2.50 Männer-Schuhe.



Jeder rechtlich denkende Mann, der unsere $2.50 Männer-Winterschuhe untersucht und sie mit allem und jedem zu demselben Preise in Chicago vergleicht—wird sagen daß unsere die besten sind — sie sind die besten — wir haben eine spezielle Anstrengung zu diesem Preis gemacht in dieser Saison — verglichen mit jedem verdienstvollen Fabrikat im Lande — machten unsere Bestellung auf 5000 Paare, um den Preis den wir wollten zu erhalten, und haben unseren Profit beinahe auf Nichts heruntergesetzt — schwere schwarze und lohfarbige Satin und Box Calf, schwere doppelte und halb doppelte Sohlen, Leder- und Drill Futter—auch leichtere Gewichte in Box Calf, Vici Kid u. Patentleder.

$2.50 Männer-Schuhe. —wir behaupten, daß diese Schuhe vielen Partieen die anderswo zu $3.50 verkauft werden, gleichwerthig sind. $2.50 Männer-Schuhe.

Unsere Partie von Männerschuhen umfaßt beinahe alle und jede verlangte Sorte — leichte Schuhe in Patent, Calf und Vici Kid, in schwarz und lohfarbig—schwere Schuhe, schwarz und lohfarbig—Schnür- und Blucher-Facons, all die neuesten Leisten, Facons u. Moden — 20 Sorten im Ganzen, um davon zu wählen — eine Ersparniß von 50c am Paar . . . $3.00

Knaben-Schuhe.

Eine sehr vollständige Partie von Knabenschuhen in den besseren Sorten — hübsche Facons, tadellos passende und gut haltende Waaren — Winter Tans, Enamels, Patentleder, Box Calf und schwarze War Calf Schuhe — zu von 50c bis 75 das Paar weniger als anderswo — 600 Paar Knaben-Schnürschuhe, schwarzes Satin Calf, Coin Toe, gut und ehrlich gem. Waaren zu . . . 98c

Schwarze Satin Calf Schuhe für Knaben — 500 Paar im Ganzen — werth ungefähr $2.00 — schwere Sohlen — weite und mittel-enge Coin Toes — Dongola Tops . . . $1.25

Fußball und Athleten-Waaren.

Hosen für Fußballspieler, 6 Unz. Duck, stark genäht und wattirt, alle Größen 24 bis 40 —wt. $1—Samstag verk. wir sie für . . 65c

Hosen für Fußballspieler, 8 Unz. Duck, extra gut genäht und wattirt, werth $1.25 . 75c

Hosen f. Fußballspieler, aus 10-Unz. Duck gem.; ebenfalls unsere feinste Qualität Moleskin, sehr schwer wattirt, volle $2.50 wt. $1.25

Jacket für Fußballspieler, 6. Unz. Duck, gut gemacht, handgearbeitete Eyelets, werth 50c—alle Größen . . . 38c

Jacket f. Fußballspieler, 8 Unz. Duck, extra gut gemacht, handgearbeitete Eyelets, alle Größen, werth 75c . . . 48c

Rugby Fußball, No. 5 Regulation Größe, aus Mole gemacht—regul. Werth $1.25 . 59c

Lederne Shin Guards f. Männer und Knaben, aus der feinsten Qualität Leder gemacht, enggerippt, regul. Werth $1.50 . . . 69c

Double End Striking Bag, aus guter Qual. Leder gemacht u. mit Canvas gefüttert—vollständig mit Cord-Haken—Gummi-Bladder— regulärer Werth $1.48 . . . 75c

Exercisers, wie Abbild., von der Whiteley Exerciser Co. fabrizirt, wird jede Muskel im Körper entwickeln—regulärer Werth $1.00 . . . 29c

1 Pfd.-Hanteln, hübsch finished mit Blod. Straps u. Tip, reg. Wt. 20c 14c

Swinging Bag, aus feinster Qual. Kalbleder gem. —mit Welt Nähten und gefüttert mit Canvas, gut durchweg genäht—reg. Werth $2.25 . $1.25

Ganzwoll. Sweaters für Männer, in fancy Streifen, double-breasted, Roll, Turtle-Hals u. Matrosen-Kragen—wurden von $3.90 bis $4.75 verkauft—Eure Auswahl morgen für . . . $1.98

Unterzeug für Männer.

Baumwollene Unterhemden und Hosen für Männer—mit Extra-Fleece gefüttert, elastischer Hals, doppelte Manschetten, gerippt, mit Perlmutterknöpfen, doppelt gesteppt, reguläre 50c-Werthe zu . . . 35c

Fancy Fleece gefütterte baumwollene Unterhemden und Hosen — mit Perlmutterknöpfen, fein gerippten Manschetten, französischer Hals — ein regulärer $1-Werth für . . . 69c

Männer-Unterhemden und Hosen aus Naturwolle und Kameelhaaren — feines weiches Garn, extra doppelt gerippte Manschetten, reine australische Wolle, frei von Burs oder dunklen Flecken, die man gewöhnlich in Unterzeug zu diesem Preise findet . . . 75c

Männer-Unterhemden und Hosen aus feiner australischer Wolle, gutes Gewicht, feines importirtes Garn, in Natur- und Kameelharfarbe, wird in vielen Geschäften für $1.50 verkauft, bei uns . . . $1.00

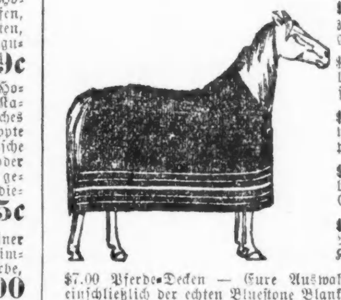
50c Halstrachten 25c

Ein Spezial-Einkauf von 300 Dutzd. 50c Männer-Halstrachten zu 50c am Dollar — Puffs, Teds u. 4-in-Hands — von einem Jobber gekauft, der schlecht ab war und unbedingt Geld haben oder aus dem Geschäft gehen mußte — feinste Seide und Satins — neueste Novitäten — neueste Facons — eine von jenen seltenen Gelegenheiten, die Ihr Euch schleunigst zu Nutze machen solltet, für . . . 25c

Pferde-Waaren.

Das größte und vollständigste Lager in Chicago. — Wir sind unbedingt das Hauptquartier.

Beste Werthe in Blankets und Roben.



$3.00 Stall-Blankets, das echte 5-A Fabrikat, 200 zum Verkauf morgen, zwei Surcingles daran, gutgefüttert, regul. Größe, extra stark . . . $1.49

$1.25 Stall-Blankets, etwas Neues, Burlap an beiden Seiten, padded in der Mitte und durchgenäht, sehr stark und warm . . . 69c

$1.00 Straßen-Blankets—100 5-A Blankets, stark und warm gemacht, gute Größe, braunes Muster, Verkaufspreis morgen . . . 59c

$2.00 Straßen-Blankets, 80 bei 84 Zoll, Chase's berühmtes Fabrikat, gutes Gewicht, brauner Grund, fancy gestreifter Border . . . $1.25

$4.00 Straßen-Blankets; ganzwollen, fancy Plaid Muster, 84 bei 90 Zoll, sehr warm, passend für Kutschen- oder Buggy-Pferde . . . $2.50

$7.00 Pferde-Decken — Eure Auswahl von 500, einschließlich der echten Bluestone Blankets, 9 Pfd., 90×96 Zoll — ferner fancy Plaid oder dunkelgrüne ganzwollene Blankets, 84×90 Zoll, morgen zu . . . $5.00

$4.00 Plush Lap Robes — 500 zur Auswahl, 25 verschiedene Muster, doppelter Plüsch, fancy Face, schwarze Rückseite, gute Größe, morgen zu . . . $1.95

$6.00 Plush Lap Robes — große Sorte, feine Qualität Plüsch, neue Muster, extra Werth . . . $3.95

$7.50 Plush Lap Robes — Größte Sorte und beste Qualität Plüsch — 400 kommen zum Verkauf zu von dem außergewöhnlich niedrigen Preis $5.00

Pelz-Schooßdecken, Oiltuch- und Gummi-Bedeckung für Pferde, Sturm-Blankets und Wagen-Decken zu den niedrigsten Preisen der Stadt.

$40.00 Buggy-Geschirre — echter Kay Sattel, nur 15 Sets, echter Rubber oder Gold Besatz — diese Geschirre sind gerade so fein wie irgend welche in Chicago — alles garantirt — einfache Strap oder Patent od. Enamel-Leder gefaltete Breeching und Brust-Collar . . . $27.50

$15.00 Buggy-Geschirre — echter Rubber-Besatz, eichenlohfarbiges Leder, extra stark gemacht, blinde oder offene Bridle, einfacher Strap . . . $11.75

$10.00 Buggy-Geschirre — Nickel- oder Davis Rubber-Besatz, durchweg Single Strap, 1½ Trace, 2½ zöllige Sattel-Box, Loop Bridle . . . $6.45

$1.00 McLean's Horseshoe Pad — Ein Bargain für Hufschmiede und Pferdebesitzer — die Waaren wurden mit dem J. H. Fenton Lager gekauft, und wir verkaufen die ganze Partie, das Paar zu . . . 10c

$1.25 Fenton's Toe Weights — Chicago Security, Favorite und Duplex, zu . . . 25c

Photo Supplies.

The American Camera— 4 bei 5—wendbarer Back —feine Linse, Zeit- u. Snap Shot Schieber — ausgezeichneter View-Finder Spring—akurates geschliff. Glas Double Plate Holder Carrying Case—werth $8.00—Verkaufs-Preis— $4.75

Cyclone Entwicklungs- u. Printing-Ausstattungen, 3¼×4¼ u. 3¼ Quad.— reg. Preis $1.50—Verkaufspreis . . . $1.20
4 bei 5 Albuma Papier, regulär 10c das Dutzend—Verkaufs-Preis, Dtz. . . . 5c
Negative Dry Racks, 75c wth.—Verkaufspr. 12c
Hypo, reg. Preis 5c—Verkaufspreis . . . 2c
5zöllige Print Trimmers, regulärer Preis $1.50—Verkaufs-Preis . . . $1.10
4 bei 5 Plate Wasch Boxes, regul. Preis $1.25—Verkaufs-Preis . . . $1.00
1-Fold Tripods, reg. Preis $1.25— Verkaufs-Preis . . . 75c
Ruby Cloth, reg. Preis 35c—Verkaufspr. 22c
Pyrogalic Acid, regul. Preis 25c— Verkaufs-Preis . . . 19c
4½ Druckrahmen, regul. Preis 20c — Verkaufs-Preis . . . 15c
Developing Solution 8 Unz-Flasche, regul. Preis 15c — Verkaufs-Preis . . . 5c
5 bei 7 Karten mit Goldrand, regul. Preis 12c d. Dutzd.—Verkaufs-Preis d. Dutzd. . . 5c